

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. O. Kistner in Weidbach.
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Freitag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Alle für Inseratensachen:
Drs. Kistner, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Postfach 21, port.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,200.

Abonnementpreis vierteljährlich 4/2 R.
incl. Fringerlohn 5 R.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Besondere Exemplare 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 35 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 1/2 Spalte 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Anzeigen unter dem Redactionsstich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

No 135.

Sonnabend den 15. Mai.

1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 16. Mai nur Vormittags bis 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. Mts. geht die Frist zu Ende, während welcher laut unserer Bekanntmachung vom 21. vor. Mts. unterlagt war, Hunde frei umherlaufen zu lassen. Seit dem 20. vor. Mts. ist ein Fall von Tollwuth unter den Hunden hier nicht wieder vorgekommen, und haben wir daher keine Veranlassung, das erwähnte Verbot im Allgemeinen noch weiter zu erstrecken.

Da jedoch nach unserer Bekanntmachung vom 28. vor. Mts. glaubhaft bezeugt worden ist, daß am 20. vor. Mts. in der Gaisstraße eine Dogge von dem damals hier erschienenen tollenden Hund gebissen worden ist, diese Dogge aber aller Bemühungen ungeachtet nicht ermittelt werden konnte, so verfügen wir hierdurch,

daß auch nach dem 15. d. Mts. und bis auf Weiteres Doggen, einschließlich der denselben ähnlichen Bastardhunde und der sogenannten Boxer, auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, sowie überhaupt im Stadtbezirk außerhalb geschlossener Räume nicht frei umherlaufen dürfen.

Es ist aber gestattet, solche Hunde mit sich zu führen, wenn dieselben vorchriftsmäßige und gut passende Maulkörbe tragen und an kurzer Leine so geführt werden, daß dadurch der Verkehr auf Trottoirs und Fußwegen nicht gehindert wird.

Hundebesitzer, welche Vorstehendem zuwiderhandeln, werden um 15 M. im Wiederholungsfalle bis zu 60 M. oder mit entsprechender Haft bestraft werden.

Wir machen wiederholt bekannt, daß wir diejenigen in gleiche Strafe nehmen werden, deren Hunde bis mit dem 12. Juli d. J. außerhalb geschlossener Räume im Stadtbezirk ohne vorchriftsmäßige Maulkörbe betreten werden, und daß solche Hunde vom Cavalier werden weggeführt werden.

Küperern bringen wir in Erinnerung, daß es bei 15 M. Strafe verboten ist, in öffentlichen Wirtschaften Hunde ohne Maulkörbe bei sich zu haben.

Im Uebrigen richten wir wiederholt an alle Hundebesitzer hierdurch die dringende Aufforderung, ihre Hunde aufmerksam zu beobachten, und, sobald sie verdächtige Erscheinungen wahrnehmen, sofort bei uns Anzeige erstatten und selbst die nöthigen Vorsichtsmaßregeln treffen.

Bis jetzt sind acht Hunde, von denen sieben sicher und einer wahrscheinlich von dem oben erwähnten tollen Hunde gebissen worden, getödtet. Da aber auch, abgesehen von jener Dogge, noch andere Hunde gebissen sein können, ist die größte Vorsicht auch ferner geboten.

Leipzig, am 13. Mai 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Bauer.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 14. Mai. Nach den neuesten Zählungen der behufs des Postverkehrs an den Poststationen der deutschen Reichspost-Anstalten sich präsentirenden Personen sieht Leipzig im ganzen deutschen Reich obenan. Auf Leipzig entfällt danach ein Procentfuß von 9,2, während er sich in Frankfurt a. M. nur in Höhe von 7,6 Procent, in Danzig in Höhe von 7,2 Procent, in Stettin in Höhe von 6,6 Procent, in Berlin, Breslau und Dresden in Höhe von 5 Procent ergab. Bei den übrigen Orten ist der Satz entweder auch nur 5 Procent oder geringer. Dieser Procentfuß ist für den täglichen Verkehr an den Poststationen ausgerechnet. In Leipzig sind demnach täglich etwa 10,000 Personen an den Poststationen erschienen.

* Leipzig, 14. Mai. Die Heilanstalt für arme Augenranke zu Leipzig hat ihren (54.) Jahresbericht auf das Jahr 1874 erstattet. Danach wurden während des genannten Jahres überhaupt 4918 Augenranke ärztlich behandelt, welche aus 2112 Männern, 1501 Frauen und 1305 Kindern bestanden. Von ihnen waren 1491 aus Leipzig, 2766 aus anderen Orten des Königreichs Sachsen, 373 aus Preußen, 118 aus dem Herzogthum Altenburg, 90 aus Bayern, 53 aus den russischen Fürstenthümern u. s. w. Im Ganzen wurden im Jahr 1874 595 Operationen ausgeführt, darunter 151 Staaroperationen, 131 Mal Pupillenbildung, 61 Mal Spaltung der Tränenkanälchen, 35 Mal Eröffnung von Abscessen, 29 Mal Punction der Hornhaut u. s. w. Außerdem wurden 535 Mal Fremde Körper aus dem Auge entfernt. Studierende haben 104 während des Studienjahres 1874-1875 an dem klinischen Unterricht in der Anstalt Theil genommen. Die Einnahme der Anstalt betrug 10,263 Thlr., die Ausgabe dagegen 11,401 Thlr., der Gesamtvermögensbestand belief sich Ende 1874 auf 5290 Thlr. Der Bericht schließt mit den Worten: „Der Zukunft unserer Anstalt geben wir getroßt entgegen, indem wir ferner auf die mächtige Liebe vertrauen, welche sie gegründet und bisher erhalten hat.“

* Leipzig, 14. Mai. Während der bevorstehenden Pfingstfeiertage werden auch die Dampfschiffe zwischen Leipzig und Plagwitz den Ansprüchen des starken Personenandrangs gemäß in kurzen Zwischenräumen verkehren. Von früh 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends wird jede halbe Stunde von Leipzig und von Plagwitz ein Boot abgefahren werden. Das Nähere ist aus dem Inseratentheil zu erfahren.

* Leipzig, 14. Mai. Am gestrigen Nachmittag hat die Eröffnung eines Restaurations-Etablissements stattgefunden, das in Bezug auf reizende Anlage und solenne Räume alle Beachtung verdient. Das den Namen Moritzburg tragende

Stabliement, fast unmittelbar an der Grenze des Rosenthal, auf Gohliser Flur gelegen, ist auf einem ausgedehnten Complex angelegt, der vom Wasser umschlossen wird und zu dem eine große Brücke die Verbindung vermittelt. Schon von fern und sobald man die Pforten des Rosenthal erreicht, treten die im großartigsten Style angelegten Gebäude hervor; die innere Einrichtung aber entspricht vollständig dem stattlichen Aeußeren. An die eigentlichen Restaurationslocale im Parterre schließen sich Separatzimmer an und die ganze Ausstattung trägt einen eleganten Charakter. Ganz besonders einladend sind die Terrassen im Parterre und im ersten Stockwerk; der freie Ausblick auf die herrlichen Waldungen und Wiesen des Rosenthal einerseits und auf das freundliche Gohlis und seine nächste Umgebung andererseits ist höchst angenehm. Der im oberen Stock befindliche geräumige Concert- und Ballsaal ist mit allem Comfort ausgestattet, überhaupt macht die decorative Ausstattung des ganzen Etablissements, durch die Herren Tapezierer Löbel und Decorationsmaler Burmeister hier ausgeführt, den besten Eindruck. Wagt sich aus dem erstmaligen Besuche ein Urtheil auf die künftige Frequenz schließen, so darf, da gestern die Besucher, namentlich von Leipzig aus, thatsächlich nach Tausenden zählten, dem von zwei tüchtigen Wirthen, den Herren Schauer und Gertb, bewirthschafteten Etablissement, dessen Restaurations- und Gartenanlagen ja weit über zweitausend Personen aufnehmen können, ein günstiges Prognostikon gestellt werden, um so mehr, als Küche und Keller die erste und angelegentlichste des überaus reichen Besuchs schwere Probe glücklich bestanden haben. Ueber die gestern Nachmittag von der Kapelle des 96. Infanterie-Regiments aus Altenburg ausgeführten Concert-Vorträge läßt sich nur Günstiges sagen.

— Aus Zwickau wurde jüngst gemeldet, daß wegen entdeckter Kohlenbetrug an der Staatsbahn einige Verhaftungen stattgefunden hätten. Neuerdings sind wieder drei Beamte eingezogen worden und die Sache stellt sich immer bedeutender heraus, ja man versichert, der bis 1866 zurückdatirende Defect habe nach oberflächlicher Berechnung die Höhe einer Summe von 28,000 Thlr. ergeben. Die Art der Defraudation soll ebenso leich als gemüthlich gewesen sein. — Die zur Anlieferung bestimmten Verbrauchsstellen wurden in das Maschinenhaus richtig eingefahren, gebucht u. s. w. — die Sache resp. das Maschinenhaus hat hinten ein Loch, d. h. eine Ausfahrt, und dort schob man die Lowries unbehelligt wieder hinaus, über ein Nebengleis auf einen Betriebsstrang, und von dort vorn nochmals hinein; vermuthlich wurde die immer noch beladene Lowry nun nochmals als „eingegangen“ gebucht und hierdurch mag wohl für die Defraudanten eine somit überzählige, später eingehende Lowry frei verfügbar geworden und in ihrem Nutzen anderweit verwerthet worden sein. Es klingt dies wie eine spaßige Anekdote, doch dürfte

sich die Manipulation in der Hauptsache so verhalten. Die Untersuchung wird weit zurückgreifen und selbst schon pensionirte Beamte treffen. Entdeckt ward die Affaire durch einen Locomotivführer. Diese genossen vom Winderverbrauch der Kohlen eine gesetzlich normirte Lantime; da nun gedachtem Führer der Verbrauch unumwunden hoch erschien, packte er schwarz auf weiß schon früher einmal seine Wahrnehmungen an — fiel aber mit seiner Denunciation leider ab. Unterdeß mehrten sich die Indicien und die zweite Anzeige brachte die Bombe zum Plagen. So meldet man den Dresdner Nachrichten.

— Dem „Chemn. Tagebl.“ schreibt man aus Buchholz, 12. Mai: In den letzten Wochen sind von Leipzig her allhier wiederholt socialdemokratische Agitationen versucht worden. Es galt, in der Cartonnagenfabrik des Commercienrath Adler zwischen Personal und Chef zu siften. Diese Agitationen haben sich aber erfolglos erwiesen: die Arbeiter haben sich nicht wie ein Mann auf die Seite ihres Arbeitgebers gestellt und mündlich und schriftlich erklärt, daß sie die Aufreizungen für verwerflich halten und ihnen nach wie vor den Rücken kehren werden. Für die hiesigen Einwohner ist solcher Verlauf sehr erklärlich; hat doch Commercienrath Adler schon seit Jahren für seine Arbeiter durch Einkauf derselben in eine Lebensversicherung und durch Sparcassenbücher zu sorgen gesucht und erst jüngsthin eine Pensionskasse für sein Personal ins Leben gerufen.

* Meissen, 14. Mai. Der heutigen Nummer des hiesigen „Tageblattes“ liegt der von Herrn Bürgermeister Hirschberg ausgearbeitete Bericht über die Verwaltung und die Finanzverhältnisse der Stadt Meissen im Jahre 1874 bei. Herr Hirschberg pflegt seit dem Jahre 1860 solche Berichte zu veröffentlichen. Im Jahre 1874 betrug die Summe sämmtlicher Bedürfnisse der städtischen Verwaltung 74,130 Thlr., die Summe der Deckungsmittel 70,492 Thlr. Aus dem Bericht geht hervor, daß die gesammte Verkehrsthätigkeit der Stadt auch 1874 in erfreulichem Wachsthum geblieben ist. Die Bevölkerungszahl hatte Ende 1874 das zwölfte Tausend überschritten.

Verschiedenes.

Köln, 12. Mai. Nachdem die Kaiserflosse am Montag Nachmittag gegen halb 3 Uhr mit vieler Mühe zwar und großen Anstrengungen, jedoch glücklich aus dem Schiffe auf die Rampe vor dem Transthor gebracht worden, trat dieselbe auf den Schienenpaaren, welche ihr auch der Weg durch Frankenthal bis zum dortigen Canal ermöglichten, langsam und gemessen und im Besonderen unerschütterlich ihre Fahrt nach dem Dome hin an. Heute gegen Mittag war dieselbe bereits in der Nähe der Domkirche angekommen. Gar verschieden war der Eindruck

den der Erfolg, welcher, wie Herr Damm mittheilt, nach genauer Abwiegung ein Gewicht von 54,000 Pfd. ergeben hat, auf die Menge machte. Als die Glocke noch, nach allen Seiten frei, auf dem Schiffe stand, sahen sich Viele in der Vorstellung, die sie sich von der Größe des Gebildes gemacht, enttäuscht. „Ist das die mächtige Kaiserflosse?“ hörten wir Manche sagen, „die hätte ich mir denn doch viel größer gedacht.“ Nachdem man aber mit dem metallenen Riesen bis in die Transthor zwischen die Säulenreihen gelangt war, und nun die gewaltigen Dimensionen viel bedeutender hervortraten, da wandelte sich die Stimmung allenthalben in Staunen und Bewunderung um. (R. B.)

— Ein Förster in Greifswald, Namens Koburg, ist bei Gelegenheit seines kürzlich gefeierten 50jährigen Dienstjubiläum durch ein Schreiben und ein begleitendes Andenken von Seiten des Fürsten Bismarck erfreut und geehrt worden. Das Schreiben lautete folgendermaßen: „Zu Ihrem 50jährigen Dienstjubiläum spreche ich Ihnen in Erinnerung an meine Dienstzeit als Freiwilliger im 2. Jäger-Bataillon meinen herzlichsten Glückwunsch aus und hoffe, daß Sie aus dem beglücktesten Andenken (ein silberner Jagdbecher mit innerer Vergoldung) in Erinnerung an unsere Kameradschaft in der Compagnie noch manchen fröhlichen Trunk thun werden.“ Zur Erläuterung fügen wir bei, daß der Jubilar Feldwebel der Compagnie war, in welcher Fürst Bismarck als Freiwilliger stand.

— Treue Liebe. In der kleinen ungarischen Stadt Habbaz gab es dieser Tage bewegte Scenen. Ein Husaren-Regiment, das eine Zeit lang in dem Städtchen in Garnison gelegen, bereitete sich zum Abschiede vor, da es nach einer andern Gegend verlegt worden war. Bierzehn Mädchen und Frauen aus guten Familien erklärten sich bereit, ihm zu folgen. Die weise Obrigkeit der Stadt wollte die Mädchen an dem Auszug aus Habbaz verhindern und ließ sie sämmtlich ins Kühle bringen. Darob gab es beinahe eine Weiber-Revolution in Habbaz. Die Damen rotteten sich vor dem Stadthause zusammen und machten Miene, es mit Sturm zu nehmen — so daß es der Stadtrichter für rathsam erachtete, die schönen Gefangenen freizugeben, die sodann den glücklichen Husaren folgten. So erzählt ein magyarisches Provinzialblatt.

— Unterrichts-Betteln. In einem englischen Blatt: liest man folgende absonderliche Anfindung und Empfehlung: „Die Kunst zu betteln, in 6 Vectionen. Professor Lazare Noonan hat eine Schule errichtet zur theoretischen und praktischen Unterweisung in der Bettelkunst, soweit sie erlaubt ist. Er besitzt einen bedeutenden Vorrath von Certificaten, Karben, Schmarren, die von Schiffs- oder anderen Verwundungen herrühren, naturgetreu nachgemacht. Auge und geschickte Frauen können für einen mäßigen täglichen Preis Zwillinge leihen, die sich zum Vorzeigen auf den Straßen

besonders eignen. Der Professor verleiht auch...
überhaupt Alles, was zu dieser Industrie gehört...

(Eingefandt.)
Als einen, Leipzig nahe gelegenen, einen sehr angenehmen und bequemen Aufenthalt bietenden Ort zur Abhaltung einer Sommerfrische...

Haltet Wacht!
Die Römlinge und die Pfaffen
Höhnen frech das Reichthum...

Sie vermaßen sich zu schänden
Antergang dem Deutschen Reich,
Ihre „Schafe“ zu betören...

Diese renitente Sippe
Wütht und hegt ohn Unterlaß,
Troy der Demuth auf der Lippe...

Herrlichen soll der „Unsehbare“
Sammt der laubern Kerlei,
Damit Jedermann erfahre...

Vollbildung und Fortschritt lassen
Diese Eulen eingeschammt,
Ihr Geschrei hat schon die Massen...

Schloßt Ihr, deutschen Protestanten?
Seht Ihr denn nicht die Gefahr,
Die in unsern deutschen Landen...

Auf, Ihr Fortschritts-Pioniere!
Schaart Euch um den Kaiserthron,
Damit Deutschland nicht verliere...

Luthers Geist und Feuerreiz
Ruf und glänzend Vorbild sein,
Wenn der Jesuiten Geister...

„Nicht! mehr Nicht!“ heißt die Parole
Ja dem Protestanten-Herr,
Puffet sie von Bol zu Bol...

Auf den Unterhand der Massen
Baut der Reichthum seinen Plan;
Wenn wir ihn fortwähren lassen...

Haltet Wacht, Ihr Protestanten!
Wer der Feind auch immer sei,
Wachtet seinen Plan zu schanden...

Eine Erwiderung über das „Eingefandt Reu-
schönfeld“ ist deshalb bis jetzt nicht erfolgt, weil dasselbe eine solche Unkenntnis oder böswillige Verdrehung der hiesigen Verhältnisse verrieth, daß es einer Widerlegung für jeden die Verhältnisse Kennenden nicht bedürfte...

Statuten zu verändern, um noch einen größeren Umlauf zu erzielen. — Durch den größeren Umlauf wächst folgerichtig das Risiko der Gemeinden; durch diese neue Veränderung entsteht also größere Gefahr und wird ein Gewinn für die Gemeinde ganz unmöglich gemacht; in Folge dessen entsteht eine entschiedene Benachteiligung der Gemeinde. Dies war der Grund, weshalb der hiesige Gemeinderath einstimmig eine Ablehnung der Veränderung der Statuten beschloß; eine Auflösung der Sparcasse kann hier nicht beantragt werden, ebenso wenig wie über Verwaltung und ungenügende Aufopferung der Herren Ritters der Sparcasse Erwähnung geschehen.

Ebenso unklar ist die Auffassung der Eintragungen in das neue Einwohnerregister hier. — Alle Einwohner, die vor 1873 hieher verzogen, sind in 4 verschiedene Register eingetragen. Eine Uebersicht der Einwohner war dadurch sehr erschwert und eine Vervollständigung geboten. — Seit October 1874 waren wiederholt daher alle vor 1873 hier Eingezogenen im hiesigen amtlichen Organ, dem Leipziger Voranleger, aufgefordert zur unentgeltlichen Eintragung in das neue Einwohnerverzeichnis. — Wie überall, so giebt es aber namentlich in hiesiger Gemeinde Personen, die alle Maßnahmen für lächerlich halten, selbst wenn sie das Beste bedeuten, und es nicht für nöthig finden, denselben Folge zu leisten. — Da nun ein Theil hiesiger Einwohner durchaus nicht dazu zu bestimmen war, wurde endlich eine besondere Aufforderung an die einzelnen noch nicht Erschienenen mittelst Bestellzettel erlassen bei einer Einschreibgebühr von 25 J und es wurden dieselben Anmeldefarben benutzt wie bei jedem Andern, selbst den Dienstboten, wie der Herr Verfasser zu seinem Entsetzen bemerkt hat. — Daß das neue Anmelden nicht einen neuen Einzug oder eine neue Heimathsbefreiung in sich schließt, liegt wohl Jedem klar vor Augen, nur dem Herrn Verfasser des Eingefandt nicht.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm-Str. 2, 1.
Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Strohüte,
En-tout-cas-Hüte,
Filz- u. Seidenhüte.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Strasse.

Fabrik-Lager
der weitläufigen Zicherheits-Büchshölzer (imprägnirte) mit Schuppen-„Hahn“ bei
Oscar Reinhold, Unterstadtstraße Nr. 10.

Strohhutfabrik
C. Schulze, Neumarkt 11.
Strohhüte für Herren u. Knaben
in reichster Auswahl.

M. Wolf, Reichsstr. Nr. 43.
Strohhüte neuester Façon
für Damen einseitig in reichster Auswahl.

M. Wolf, Reichsstr. Nr. 43.
Knaben-Anzüge.
R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Farbige Oberhemden
zum Anziehen fertig, empfiehlt in grosser Auswahl
H. Zander,
Petersstrasse No. 7.

Für Geweh-Sammler.
Auf meiner Reise durch Oesterreich und Ungarn hatte ich Gelegenheit einen sehr grossen Vollen Reich-, Gemü- und Antiquarhandlung, darunter auch einen edlen, kunstvollen Strohbox (Büchsenkasten) zu kaufen und habe bei Ankauf grösserer Vollen unter Garantie der Echtheit die billigsten Preise.

Richard Reinhold,
Wildpret-Handlung,
Leipzig, Ritterstraße Nr. 28.

Die geehrten Park-, Garten-, Villen- u.
Etablissements-Besitzer finden von
Garten-Figuren, -Vasen, -Betteneinrichtungen, -Sesseln, -Sofas, -Lampen, -Laternen u. Sockel (hier lebender Pendel), Fontainen, grosse Auswahl bei Karl Grunke, Markt 17.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen:
St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Krömer,
8 Uhr Beichte bei sämtl.
Herren Geistlichen.

Mittags 1/2 12 Uhr Hr. M. Suppe,
Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner,
St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte bei sämtl.
Herren Geistlichen.

Mittags 1/2 12 U. Hr. M. Kampadius,
Abends 2 Uhr Hr. D. Gräfe,
Reufkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach,
Beichte früh 1/9 Uhr bei beiden
Herren Geistlichen.

Abends 6 Uhr Hr. M. König,
Früh 9 Uhr Hr. Rat. Steude,
St. Petri: Abends 6 Uhr Hr. Cand. Sparwald,
Früh 9 Uhr Hr. D. Rabnis,
St. Pauli: Abends 1/8 Uhr Hr. Cand. Kummer
vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodhaus,
Communion, Beichte um 8 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Hr. M. Dr. v. Eriegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)
Früh 9 Uhr Hr. Barrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altar-
rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,
11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Vesper,
7 Uhr Mari-Andacht,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dreydorff,
Communion; Sonnabend Nach-
mittag 2 Uhr Vorbereitung zur
Communion,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. Stud. Fider,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. Cand. Hofmann.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottes-
dienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Feiern
des hl. Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feiern
des hl. Abendmahls; Predigt: Hr. Cand. Gräbner.
Beichte 1/9 Uhr. — Motette: „Gloria“ von
Kochlich. (Kinderchor.)

S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.
Feast of Pentecost, Whituesday, May 16.
Morning, with Holy Communion, at 11. am.
Evening, with Altar, and Sermon, at 5.30, pm.
Wh.-Tuesday, 18th. Morning, w. Sermon, 10.30, am.

American Chapel.
Service in the First Bürgerschule,
on Sunday, May 16th, at 5 P. M.
Sermon by Rev. Nathan C. Schaeffer, Kutztown, Pa.

Am zweiten Pfingstfeiertage predigen:
St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Lehler, Sup.,
8 Uhr Beichte bei sämtl.
Herren Geistlichen,

Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Vintau,
8 Uhr Beichte bei sämtl.
Herren Geistlichen,

Abends 2 Uhr Hr. M. Kampadius,
Reufkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Friede,
1/9 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Rat. Veschel,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Baur,
Abends 1/8 Uhr Hr. Cand. Weissen-
born vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodhaus,
Communion, Beichte um 8 Uhr,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Hr. M. Dr. v. Eriegern,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)
Früh 9 Uhr Hr. Barrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altar-
rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,
11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Vesper,
7 Uhr Mari-Andacht,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard,
deutschl. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in
der 1. Bürgerschule, Predigt durch
Herrn Dr. Hejer; Texte der Ge-
sänge am Eingange zu haben,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Dr. Günther,
(Collecte für Berggießhübel),
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz,
verbunden mit Communion.

NB. Auch wird an diesem Festtage eine Collecte
zum Wiederaufbau der im September 1874 durch
eine Feuersbrunst eingeschlossenen Kirche der Ge-
meinde Berggießhübel vor den Thüren sämtlicher
Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottes-
dienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt:
Hr. P. Dr. Seidel. — „Pfingstgebet“ von Tott-
mann. (Gemischter Chor) — Collecte zum
Wiederaufbau der durch Feuer zer-
störten Kirche zu Berggießhübel.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wissions-Fest.
In der Nicolaikirche Mittwoch den 19. Mai
früh 9 Uhr:
1) Predigt: Herr Superintendent Volkstorff
aus Güstrow in Mecklenburg-Schwerin.
2) Bericht: Hr. Wissionsdirector Harbelaand.
3) Abordnung der Herren Wissionscandidaten
Bäcker aus Schlefien und Bergstedt aus
Hannover durch Hrn. Prof. Dr. Luthardt.

Wächner:
Herr M. Suppe und Herr M. Vintau.
Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der
Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie, von Theodor Schneider.
Jauchzet dem Herrn (Psalm 100), acht-
stimmige Motette von E. F. Richter.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Agr. zu haben.)

Kirchenmusik.
Am ersten Pfingstfeiertage früh 1/9 Uhr in
der Nicolaikirche:
Sanctus, von Beethoven.

Am zweiten Pfingstfeiertage früh 1/9 Uhr in
der Thomaskirche:
Kyrie, Gloria und Sanctus aus der Missa
Odor von Beethoven.

Liste der Betrauten.
Vom 7. bis mit 13. Mai.

a) Thomaskirche:
H. A. Haueis, Stadt-Musikdirector in Penig, mit
Jgfr. W. Gerber, Fleischermeisters und Bah-
wirts in Auerbach hinterl. Tochter.
E. F. W. Weber, Dr. phil. und Buchhändler
hier, mit
Jgfr. C. E. Giesecke, Brs., Schriftgießerei- und
Hausbesizers hier Tochter.

G. D. Bach, Dr. phil., Br. u. Chemiker hier, mit
Jgfr. W. A. Müller, Brs., Privatmanns und
Hausbesizers hier Tochter.
D. M. Haude, Bergolder hier, mit
Jgfr. A. Diebe, Bergmanns in Kriebitzsch T.
D. W. A. Gräbel, Kaufmann hier, mit
Jgfr. E. S. Raumann, penf. Polizei-Corporals
hier Tochter.

H. R. J. R. Luwerth, Lithograph hier, mit
Jgfr. W. D. Rube, Kaufmanns hier Tochter.
E. F. Müller, Kaufmann hier, mit
Jgfr. E. Schmidt aus Bodwa.
J. F. S. Taubert, Productenhändler und
Schankwirth hier, mit
Jgfr. E. E. W. Thurm, großh. weimarischen
Unterofficiers hinterl. Tochter.

E. J. Langer, Br., Kaufmann und Hausbesizer
in Zwenkau, mit
Jgfr. W. L. Scheibe, Brs., Kaufmanns und
Lotterie-Haupt-Collecteurs hier Tochter.
D. L. Spörbert, Arbeiter bei der Staatsbahn
hier, mit
Jgfr. A. D. Runge, Schmiedemeisters in Kloster-
geringswalde hinterl. Tochter.

J. A. D. Geithner, Arbeiter bei der Staats-
bahn hier, mit
W. Reim, Handarb. u. Händlers in Köhrbach T.
F. J. Weigang, Marktbesizer hier, mit
A. Reumann, Brs. u. Dachdeckermeisters zu
Gehren hinterl. Tochter.
W. R. Rudolph, Steinseher und Kunst- Ein-
wohner in Reudnitz, mit
W. Lorenz, Hofbesizers u. Händlers in Badrina T.

E. F. Preller, Bahnwärter und Hausbesizer
in Mödern, mit
Frau M. S. Haase geb. Karbaum hier.
F. Lammt, Sattler hier, mit
Jgfr. A. W. Ziesche, Brs. u. Lederhändlers in
Döbeln Tochter.
H. A. Hund, Schuhmacher hier, mit
E. Dpiz, Handarbeiters in Broßen hinterl. T.
R. E. Arnold, Plombeur beim Haupt- Zoll-
amte hier, mit
Frau M. Th. Hulbe geb. Rebe, Bürgerd. und
Seidenfäbers hier hinterl. Wittwe.

G. L. C. Rude, Eisenreber hier, mit
Jgfr. A. E. S. Keil, Brs. u. Fleischermeisters
hier Tochter.
G. E. A. Brodesch, Photograph hier, mit
Jgfr. E. R. Hude, Privat-Secretairs in Erfurt
hinterl. Tochter.
F. W. Hager, Kellermeister hier, mit
A. A. Pöcher, Brs. u. Webermeisters in Wslau
hinterl. Tochter.

F. E. Dedner, Schlosser hier, mit
Jgfr. E. H. Kalisch, Marktbesizers hier hinterl. T.
b) Nicolaikirche:
E. R. Zimmer, Br. u. Commissionair hier, mit
Jgfr. D. A. Diebe, Brs. u. Weiblers hier
hinterl. Tochter.
D. P. E. Ehrhardt, Maschinenmeister an der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit
Jgfr. F. Knaut, Kaufmanns in Verbiere hinterl. T.
G. L. R. Hofmann, Maschinenbauer hier, mit
Jgfr. W. H. Krüger, Einwohner in Döllnitz T.
D. F. Stüber, Kaufmann hier, mit
Jgfr. E. W. Commichau, Brs. u. Kaufmanns
hier Tochter.

W. E. D. Dffermann, Töpfer hier, mit
Jgfr. R. Hagedorn, Gärtners in Saabach
hinterl. Tochter.
J. A. Hänfel, Maurer in Kleinschöcher, mit
Jgfr. E. F. Bachmann, Einwohners in Erfurt
hinterl. Tochter.
A. F. W. Wesenberg, Werkmeister in Betten-
hausen bei Cassel, mit
Jgfr. J. W. Ludo, Brs. u. Korbwaren-
fabrikants hier hinterl. Tochter.

E. D. Lorenz, Tischler hier, mit
Jgfr. A. P. Fischer, Zimmermanns hier Tochter.
J. R. Liebing, Marktbesizer hier, mit
D. Hofmann, Stellmachermeisters in Röben
hinterl. Tochter.
F. A. D. Brause, Premierlieutenant der Land-
wehr-Artillerie, Ritter u. in Markleeberg, mit
Jgfr. E. H. Reilberg, Brs., Kaufmanns und
Hausbesizers hier hinterl. Tochter.

A. Hirsch, Br. u. Kaufmann hier, mit
Jgfr. W. R. Franke, Brs., Kaufmanns und
Stadttrahs hier Tochter.
E. A. Schaab, Conductor bei der Pferdebahn
hier, mit
Jgfr. E. W. Horn, Zimmermanns in Sellen-
hausen hinterl. Tochter.
E. F. L. Weber, Feilenhauer in Plagwitz, mit
Jgfr. L. A. Dehner, Brauers in Kirchhain
hinterl. Tochter.
c) Reformirte Kirche:
R. R. Rude, Handlungcommis hier, mit
Jgfr. W. S. L. Ullrich hier.
E. D. G. Weder, Tischlermeister in Wettin, mit
Jgfr. F. A. Ratschinowski aus Königberg.

Eröffnungs-Anzeige. Blücher-Garten in Gohlis (früher Franzius-Theater). Pflingstsonntag, den 16. Mai 1875 Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirectors E. Hiller.
Anfang 3 Uhr. Im Saale
Entrée 25 J.

Vorstellung

des engagierten Künstlerpersonals unter artistischer Leitung des Herrn Friedrich Ludwig aus Wien.
Damen: Fräul. **Emanuele Clairmont**, Dramatische Sängerin.
Fräul. **Clara Brehm**, Operettensängerin u. Soubrette.
Fräul. **Laura Schubert**, Liedersängerin.
Fräul. **Alexandra Wlorska**, Soubrette u. französisch-deutsche Chansonettensängerin.
Herren: **Julius Hauboldt**, Operettensänger.
Luigi Ferrari, Opern- und Liedersänger.
Isidor Maurice, Charakter- u. Gesangs-solist.
Friedrich Ludwig, Operetten-, Wiener Pöcker- und Couplettsänger.

Abwechslendes Programm an der Abendcasse.
Anfang 7 Uhr. Referoiter Platz 75 J. Zweiter Platz 50 J. Gallerie 30 J.
Einem verehrten P. T. Publikum zur gefälligen Beachtung, daß die Pferdeisenbahn nach Cunitzsch bis zum Chausseehaus (1/2 Tour) benutzt werden kann, um auf dem kürzesten Wege in obengenanntes Etablissement zu gelangen.
Hochachtungsvoll
C. Mannschatz.

Verpachtung.

Das in Blasewitz in der Nähe von Dresden gegenüber den Voschniger Bergen auf dem linken Elbufer in der schönsten und angenehmsten Umgebung von Villen gelegene und mit Dresden durch die Pferdebahn und Dampfschiffahrt verbundene

Park-Hôtel,

enthaltend 39 comf. eingerichtete Gastzimmer, 1 Billardzimmer, 3 geräumige Restaurations-Vocalitäten, großen eleganten Speisesaal und großen Concert-Garten, 2000 Personen fassend, soll auf 4 aufeinanderfolgende Jahre sofort verpachtet werden. Erforderlich zur Uebernahme des Pachts sind:

5000. als Anzahlung auf das Gesamt-Inventar,
3000. Caution des Pächters.
Pränumerando-Zahlung des Pachts in 1/2-jährlichen Raten. Geehrte Reflectanten belieben ihre Offerten binnen 14 Tagen bei Herrn **Friedr. Paulizza** hier schriftlich einzureichen.
Dresden, den 12. Mai 1875.

Der Aufsichtsrath der Blasewitzer Park-Hotel-Gesellschaft.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die gewöhnlichen Pflingstextrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 21. Mai er. gültig sind auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn halt.

A. Fahrt über Riesa
von Leipzig | Sonnabend den 15. Mai er. Abends 7.30,
| Sonntag den 16. Mai er. früh 4.30,

von Dresden | Sonnabend den 15. Mai er. Abends 7.20,
| Sonntag den 16. Mai er. früh 5.—.

B. Fahrt über Döbeln
Sonntag den 16. Mai er. mit Abfahrt
von Leipzig früh 4.45,
Dresden früh 4.45.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um allzu großem Andrang an der Casse zu begegnen, werden die Billets schon von Donnerstag den 13. Mai er. an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorangekaufter Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 16. Mai er. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten ausgegebenen Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit dem jahresplanmäßigen Personenzügen; davon ausgenommen sind jedoch die Schnell- und Courier- resp. Personenzüge 9.10 Vorm. u. 6.40 u. 9.50 Nachm. von Leipzig, sowie 4.40 u. 9.30 Vorm. u. 6.10 Nachm. von Dresden.

Ein Extrabillet gilt für zwei Kinder unter 10 Jahren.
Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch wird solches, als Eilgut vorausgeschickt, auf der Bestimmungsstation sofort ausgeliefert.

Von Weissen nach Dresden und umgekehrt werden auch für diese Extrafahrten nur Tagesbillets ausgegeben.
Leipzig, den 8. Mai 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyferth. **August Auerbach.**



Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Zur Bewältigung des Pflingstverkehrs werden außer den regelmäßig von Leipzig und Eilenburg ablaufenden Extrazügen die Eilzüge 305 und 306 vom 15. bis 23. d. Mts. als gemischte Züge mit Personenbeförderung nach folgendem Fahrplan abgefahren werden:

Leipzig	ab: 7 Uhr Abds.	Eilenburg	ab: 10 Uhr 18 Min. Abds.
Taucha	ab: 7 " 23 Min.	Leipzig	ab: 9 " 35 "
Leipzig	ab: 7 " 41 "	Taucha	ab: 9 " 56 "
Eilenburg	an: 8 " "	Leipzig	an: 10 " 11 "

Die Direction.



Am 1. Pflingstfeiertage findet eine
Extrafahrt nach Thale am Harz
und zurück statt. Billets III. Classe à 4 J. (Extrafahrtspreis sonst 7 J. 25 J.) sind zu haben bei
Herrn L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstr.
Abfahrt 4 1/2 Uhr Morgens, Rückfahrt 8 Uhr Abends. (Magdeburger Bahn.)

Güterbeförderung zwischen Hamburg und Wien.

In Folge getroffener Vereinbarungen und mit Rücksicht auf einen eigenen größeren Verkehr befördere ich Güter von Hamburg nach Wien in 5 Tagen, und zwar in ganzen Wagenladungen und zu den für diese günstigen Frachtsätzen.

Waaren, wie Reis, Kaffee, Del etc., die an und für sich in geringeren Quantitäten als 100 Ctr. bei directer Uebergabe an die Eisenbahn wesentlich höhere Frachten zahlen, werden bei Auslieferung an mich in Hamburg Wagenladungen beigegeben und genießen auf diese Weise die ermäßigte Fracht.

Für diese Güter aus Hamburg selbst oder für solche, welche von See kommen und durch meinen eigenen Verkehr zu 100 Centner completirt werden müssen, gilt die Maximallieferzeit von 10 Tagen, vom Tage der Anmeldung bis zur Ankunft in Wien.

Einem gleichen Verkehrsdiens unterhalte ich mit
Budapest,
Brünn,
Prag,
Görlitz, Reichenberg
wie mit **Basel** etc. etc.

Hamburg, den 4. Mai 1875. **Fr. Naumann.**

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Beweisstücke zur Widerlegung in Sachen des Flugblattes: Die Unschickbaren.“

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Sonntagsdienst am 16. und 17. Mai 1875 bis auf Weiteres.

Linie **Reudnitz**: Unverändert.
Linie **Connewitz**: Vom **Augustusplatz** bis um 12⁵⁰ Nachmittags wie gewöhnlich, dann
Vom Wopplay 1¹⁰ 1³⁰ 1⁵⁰ 2¹⁰ 2³⁰ 2⁵⁰ 3 jede 12 Minuten bis 9⁴⁰ Abends.
Von Connewitz bis um 12⁵⁵ Nachmittags wie gewöhnlich, dann 1²⁰ 1⁴⁰ 2²⁰ 2⁴⁰ 3²⁰ 3⁴⁰ 3 jede 12 Minuten bis 10¹⁰ Abends, zuletzt 10³⁰.
Linie **Plagwitz-Lindenau**: Vom **Augustusplatz** bis um 1⁵⁰ Nachmittags wie gewöhnlich, dann 2¹⁰ 2³⁰ 2⁵⁰ 3¹⁰ 3³⁰ 3⁵⁰ 4 jede 10 Minuten bis 9⁰⁰ Abends.
Von Lindenau bis 2³⁰ Nachmittags wie gewöhnlich, dann 2⁴⁰ 2⁵⁰ 3 jede 10 Min. bis 10³⁰ Abends.
Linie **Entritzsch**: Vom **Augustusplatz** Vorm. 6⁵⁰ 7³⁰ 8¹⁰ 8⁵⁰ 9³⁰ 10¹⁰ 10⁵⁰ 11³⁰.
Nachmittags 12¹⁰ 12⁵⁰ 1³⁰ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2³⁰ 2⁴⁵ 3 jede Viertelstunde bis 9⁴⁰ Abends.
Von Entritzsch Vorm. 6³⁰ 7³⁰ 8¹⁰ 8⁵⁰ 9³⁰ 10¹⁰ 10⁵⁰ 11³⁰. Nachm. 12¹⁰ 12⁴⁰ 1³⁰ 2¹⁵ 2³⁰ 2⁴⁵ 3¹⁵ jede Viertelstunde bis 10³⁰ Abends.
Linie **Gohlis**: Vom **Augustusplatz** Vorm. 6³⁰ 7³⁰ 7⁵⁰ 8¹⁰ 8³⁰ 8⁵⁰ jede 20 Minuten bis 1³⁰ Nachmittags, dann 1⁴⁵ 2¹⁵ 2³⁰ 2⁴⁵ 3 jede Viertelstunde bis 9⁴⁰ Abends.
Von Gohlis Vorm. 6³⁰ 7³⁰ 7⁵⁰ 8¹⁰ 8³⁰ 8⁵⁰ jede 20 Minuten bis 1¹⁵ Nachmittags, dann 1⁴⁵ 2¹⁵ 2³⁰ 2⁴⁵ 3 jede Viertelstunde bis 10³⁰ Abends.
Reudnitz, den 15. Mai 1875. **Der Betriebs-Director J. Kolvenbach.**

Für die Besucher der Nordseebäder **Wangeroog**, **Spiekeroog** und **Norderney** bietet sich für diesen Sommer eine neue Linie, welche gewiß von jedem dorthin reisenden Badegaste oder Bergnützungskreisenden mit Freuden begrüßt werden wird.

Ein elegantes Dampfschiff Norddeutscher Lloyd in Bremen

macht von dem Deutschen Kriegshafen
Wilhelmshaven

für diese Saison eine dreimalige wöchentliche Reise nach Norderney, Wangeroog und Spiekeroog berührend, und so auch dreimal wöchentlich zurück.

Die Kaiserliche Admiralität hat ein bequemes Anlegen des Schiffes und das Aus- und Einlaufen bereitwillig gestattet.

Der Norddeutsche Lloyd hat für die Reisenden die gewiß große Annehmlichkeit getroffen, daß ein Retourbillet genommen werden kann, welches berechtigt, von **Wilhelmshaven** — **Norderney** und von **Norderney** auf **Bremerhafen** zu fahren oder umgekehrt; es dürfte zugleich nicht unbeachtet bleiben, daß die Passagiere **Wilhelmshaven** — **Norderney** über eine Stunde länger ist als **Bremerhafen** — **Norderney**.

Den Reisenden ist somit Gelegenheit geboten, die beiden bedeutenden Nordseehäfen, den **Kriegshafen Wilhelmshaven** mit seinem Kriegsmaterial und Anlagen und auch in **Bremerhafen** einen großen Handelshafen zu sehen.

Die demnächst zu erfolgenden Bekanntmachungen bezeichnen das Nähere der Fahrzeit.



Magdeburg-Halberstadt u. Magdeburg-Leipzig.

Am 19. d. Mts. werden die neuen Bahnstrecken **Hamelu-Elze** und **Hilbersheim-Bienenburg** mit vorläufiger Ausnahme der Station **Grauhof** zunächst für den Güterverkehr (excl. Eilgut) eröffnet. Die zur Anwendung kommenden Tarife sind bei unseren Expeditionen einzusehen und käuflich zu haben.

Die in diesen Tarifen bereits enthaltenen Sätze für den Verkehr über die Strecke **Hilbersheim-Elze** und für **Grauhof**, sowie für den Personen-, Gepäck- und Eilgut-Verkehr treten von einem noch zu veröffentlichten späteren Termine ab in Kraft. Sendungen nach dem Westen über **Hilbersheim** hinaus und Sendungen nach dem Osten über **Elze** hinaus werden zur Zeit noch nicht direct expedirt, sondern zwischen **Hilbersheim** und **Elze** bis auf Weiteres im Localverkehr der Hannoverischen Staatsbahn beiderseitig.

Die Directorien.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 15. Mai l. J. fälligen Dividenden-Coupons
der Actien à 200 Thlr. werden mit **M. 24. —**,
à 250 fl. " " **17. 14**
an unserer Casse kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 14. Mai 1875. **Meyer & Co.**

Plagwitzer Bauverein.

In der am 6. Mai abgehaltenen Generalversammlung wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren **R. Foerstendorf** und **A. Reibig** die Herren **Moritz Thieme** in **Unterzandau** und **Wilhelm Otto** in **Plagwitz** neu und der gleichfalls ausgeschiedene Unterzeichnete wieder in den Verwaltungsrath gewählt.

Letzterer hat in seiner constituirenden Sitzung am 10. Mai nachbenannte Herren in das Directorium gewählt und dieselbe sich wie folgt constituirte:

Herr **Adolph Zeibig**, Vorsitzender,
Richard Foerstendorf, Buch- und Cassenführer,
Gustav Rotho, Schrift- und Bauführer.

Das Bureau des Vereines befindet sich von jetzt ab **Herrn Dr. Heine's Comptoir** am **Plagwitzer Bahndorf**.
Plagwitz, 13. Mai 1875.

Der Verwaltungsrath. Ed. Hecht, Vors.

The Gresham.

Englische Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft
in London,
gegründet 1848.

Filiale für Norddeutschland: **Katharinenstr. 13, II., Leipzig.**
Eingetragen im Handelsregister der Stadt Leipzig: Band XXXII S. 109 Fol. 3126.

Geschäftsergebnisse der letzten 25 Jahre:

Eingereichte Anträge über	601,297,760	Mark	—	Pfg.
Abgewiesene Anträge über	110,591,640	"	—	"
Ausgefertigte Policen über	490,706,120	"	—	"
In Kraft bestehende Policen über	210,725,504	"	—	"
Auszahlungen	44,059,260	"	—	"
Activa der Gesellschaft am 30. Juni 1874	39,997,428	"	25	"
Jahres-Einkommen an Prämien und Zinsen	9,433,692	"	33	"

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit oder ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischte Versicherungen und solche auf verbundene Leben, schließt Renten und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen den Rückkauf für Policen auf den Todesfall und gemischte Versicherungen, welche hierzu berechtigt sind, oder stellt für Policen auf den Todesfall nach dreijährigem und für Ausstattungs-Versicherungen nach fünfjährigem Bestehen reduicirte Policen aus, für welche dann keine weiteren Prämien-Zahlungen mehr zu leisten sind.

Prospecte u. Antragsformulare gratis bei den Agenten u. auf dem Bureau der Filiale.

In allen Orten, wo die Gesellschaft noch nicht oder unzureichend vertreten ist, werden tüchtige und ehrenhafte Vertreter gesucht. Dahingehende Anerbietungen wollen direct an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Felix Noßl,
Subdirector der Filiale für Norddeutschland,
Leipzig, Katharinenstraße 13, II.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Berlin, 13. Mai. Bei dem gestrigen Diner im königlichen Schlosse sind, vielleicht manchem Erwartenden entgegen, zwischen den Monarchen keine...

wenig Ausnahmen losprechen kann. Als besondere Indulgenz für das gegenwärtige Jubiläum ist den Bischöflichen das Recht gewährt, die Gläubigen auch von der Häresie zu absolviren...

Die bayrische Regierung hat sich neuerem Vernehmen nach bezogen gefunden, der seit einiger Zeit fast betriebenen Adressen-Agitation in ultramontanen Kreisen durch eine einschränkende Verfügung entgegenzutreten.

In Karlsruhe wurde am Mittwoch die von der israelitischen Gemeinde nach dem Plan von Professor Durm neu erbaute Synagoge feierlich eingeweiht.

Die Benutzung der habsburgischen Monarchie zur Burg der Jesuiten und Jesuitengenossen, aus deren Hinterhalt die Schwarzen ihre Brandpfeile ins Deutsche Reich abschießen...

Wie wir zuverlässig erfahren, wird der Aufenthalt Sr. Maj. des Kaisers Alexander in Gmünd bis zum 10. Juni dauern und die Abreise von dort am Freitag den 11. Juni 3 Uhr Nachmittags nach Jagenheim an der Bergstraße erfolgen.

Es bestätigt sich, daß in Krakau die Verhaftung einer Persönlichkeit polnischer Nationalität erfolgt ist, auf welcher der begründete Verdacht ruht, an der Spitze eines Complots zu stehen...

Der Bischofsverweser Hahn von Fulda hat seinen Diöcesanen Aufstellungen über die Bedeutung und den Werth des Jubeljahres in einem Jubiläumsbüchlein gegeben, dem wir in folgendem einige Stellen entlehnen: Das Jubeljahr 1850 konnte wegen der politischen Wirren in Rom nicht gefeiert werden...

das Eivilstandsgefez die freisinnigen Parteien der Schweiz über die Particularisten und Ultramontanen nebst ihrem reformirt-moderischen Anhang, so ist damit ein Grundstein des entschiedenen Fortschrittes gelegt.

Der Paps empfang am letzten Donnerstag die von dem Baron v. Loos geführten deutschen Pilger und nahm eine Adresse derselben entgegen. In Erwiderung derselben sprach er seine Benugthung über die ihm entgegengebrachte Anhänglichkeit und Treue aus...

Aus Paris, 11. Mai, wird geschrieben: Die sensationellen Gerüchte haben sich endlich erschöpft und Nichts zurückgelassen als den bitteren Nachgeschmack, daß Frankreich mehr als je isolirt ist. Das Dreikaiserbündniß hat sich fester bewährt, als man glaubte, und Italien, welches man immer noch im Schlepptau Frankreichs sah...

Alle neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei! So singt jetzt die Kinderwelt und für die Alten ist es eine Einladung, nach langen Wintertagen endlich wieder Wald und Fluß zu genießen und sich zu erfreuen an all den Gaben des holden Frühlings.

Aus dem oberen Erzgebirge.

Unser Erzgebirge kommt damit zwar etwas spät, aber was seine Berge und Thäler bieten, entschädigt reichlich für den Zeitverlust, und eine Partie z. B. ins Aischepauthal und weiter hinauf nach Annaberg, Buchholz, Sehma, Erzgebirge...

Am Sonntag nach Pfingsten findet in der Schweiz die allgemaine Abstimmung statt über das von den Legislativräthen beschlossene Civilstands- und Eivilbegefez, sowie über das Stimmberechtigungsgefez.

Der Bisthumsverweser Hahn von Fulda hat seinen Diöcesanen Aufstellungen über die Bedeutung und den Werth des Jubeljahres in einem Jubiläumsbüchlein gegeben, dem wir in folgendem einige Stellen entlehnen: Das Jubeljahr 1850 konnte wegen der politischen Wirren in Rom nicht gefeiert werden...

det man ein gutes Glas Bayrisch, im Museum eine sehr gute Küche.

Ein überaus angenehmer Weg führt nach dem 10 Minuten entfernten Buchholz, südwestlich von Annaberg am linken Ufer der Sehma, am westlichen Abhang des Schottenberges mit seinen Berggabeln und ehemals reichen, jetzt verfallenen Schichten. Die lebenswerthe gothischgebaute Hauptkirche, in der Melonius, ein Schüler und Freund Luthers, predigte, wird jetzt einer umfangreichen Restauration unterworfen.

Weitere angenehme Partien von Annaberg oder Buchholz aus bieten die Touren über Jöbstadt nach Preßnitz, Sonnenberg und der großartigen Ruine Hasenstein ober über Bärenstein und Weipert nach Kupperberg mit dem Kupferhügel, der bei reiner Luft eine Aussicht gewährt, die zu den schönsten des Böhmerlandes gezählt wird.

(Eingefandt.)

Der Mißstand, über den auch namentlich wir hier sehr zu klagen haben, daß nämlich verschiedene Fleischer das Publicum durch eine ungebührig große Beigabe einer sogenannten „Zuwaage“ überworbelt, hat den Magistrat der Stadt R. n. b. g. neuerdings veranlaßt, folgende Ortspolizeiverordnung zu erlassen...

„Die Zuwaage darf nur in einem Ahtel des ganzen Gewichtes vom Fleische, und zwar nur aus der nämlichen Fleischgattung wie dieses bestehen. Ohne ausdrückliches Verlangen des Käufers dürfen bei dem Ochsen- und Rindfleisch die Knochen vom Knie abwärts, das Maul, die Eingeweide und der Kopf nicht als Zugabe gegeben werden.“

Unser Stadtrath würde sich bei der Bürgerschaft jedenfalls großen Dank verdienen, wenn er baldmöglichst eine gleiche Verordnung auch hier erlasse.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen. A. Beim Finanzministerium: Dr. jur. E. N. Schaffrath, seither Referendar beim Gewerksamte Schandau, als Finanzsecretair; R. F. Wötter, seither Finanzrechnungsamtsassistent, als Finanzcalculator; R. H. Bräuner, seither Hilfsbezeichnet beim hiesigen Bezirksgericht, als Finanzamtsassistent; R. G. Keller, seither Expedient bei der Bauverwaltung zu Chemnitz, als Finanzrechnungsamtsassistent.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Der Anker.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.				Haben.			
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.
Prämien-Reserven und Assuranzfonds	5,337,824.	53.	fl.	fr.	Saldo vom Jahre 1873		576.
ab: Kategorie mit Gewinn-Anteil	712,157.	74.	4,625,636.	79.	Uebertrag des Assuranzfonds vom Jahre 1873		4,478,654.
Verwaltungsgebühren-Reserve			359,089.	86.	der Verwaltungsgebühren-Reserve		405,671.
Sterbef. von Todesfall-Versicherungen	582,731.	18.			Prämien-Einnahme	1,083,648.	48.
ab: Sterbefälle der Kategorie mit Gewinn-Anteil	133,292.	84.			abzüglich Prämien für Todesfall mit Gewinn-Anteil	258,050.	89.
Erfolg für Rückversicherungen	48,160.	—	181,452.	84.	Einnahmen für Verwaltungsgebühren		194,526.
Sterbefälle von Gegenversicherungen			91,636.	90.	Zinsen und Erträgniß verschiedener Geldanlagen		262,488.
Zahlungen für Reicherversicherungen			1,606.	42.	Ertrag der Immobilien		127,878.
Leibrenten			62,416.	31.	Policegebühren und verfallene Anzahlungen		11,317.
jährliche Erlebensversicherungen			1,000.	—			
Rückkäufe und Darlehnsabreibung auf Todesfall-Versicherungen			54,290.	17.			
Rückversicherungs-Prämien			101,484.	75.			
Spesen der Generalagentenschaften			39,843.	01.			
Auslagen für Gehalte, Incaffospesen, Stempel, Miethe, Druckkosten und allgemeine Unkosten			146,237.	82.			
Provisionen des laufenden Jahres			143,116.	15.			
Merzte-Honorare			6,641.	54.			
Steuern			74,247.	81.			
Auslagen für Immobilien			5,506.	67.			
Abreibung von Mobilien			1,012.	83.			
Immobilien			10,000.	—			
Diverse Abschreibungen			11,038.	74.			
Gewinn pro 1874.			80,954.	69.			
			6,247,041.	70.			6,247,041.

Bilanz-Conto.

Soll.				Haben.			
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.
Statutenmäßige Haftung der Actionaire	700,000.	—	Ausgegebenes Actien-capital			1,000,000.	—
Cassabestand am 31. December 1874.	224,434.	27.	Prämien-Reserven und Assuranzfonds			5,337,824.	53.
Mobilien	9,115.	44.	Gewinn-Vortrag der Todesfall-Versicherungen mit Gewinn-Anteil			181,108.	58.
Darlehnsforderungen auf Policen	979,494.	27.	Fonds der auf Lebensfall mit Gewinn-Anteil Versicherten			221,676.	—
belehnte Effecten	506,104.	98.	Belastung der Immobilien			103,700.	35.
Hypotheken	1,953,452.	07.	Saldo der Rückversicherungs-Gesellschaften			86,962.	39.
Immobilien (Ankerhof, Haus Nr. 10 am Graben, Haus Nr. 5 in der Schmidgasse in Wien)	1,784,801.	94.	Zinsen und Dividenden-Rückstände			36,719.	58.
Effecten der Gesellschaft	754,011.	05.	Reserve für pendente Sterbefälle			97,477.	—
Checks und Cassenscheine der Credit-Anstalt und der Nieder-Österr. Escompte-Gesellschaft	333,918.	95.	Diverse Creditoren			297,734.	22.
Portefeuille	330,223.	30.	Zinsen-Ueberträge			13,225.	90.
Diverse Debitoren	413,536.	19.	Reserve an Verwaltungsgebühren			389,089.	86.
Cautionen	25,479.	79.	Allgemeiner Reservefond			192,796.	36.
Effecten der auf Lebensfall mit Gewinn-Anteil Versicherten fl. 213,300. —			Special-Reserve			176,300.	—
diverse Prioritäts-Obligationen und Pfandbriefe	197,997.	—	Gewinn pro 1874: Reservefond			8,296.	25.
	8,215,569.	25.					
			Lantieme			13,827.	68.
			Zinsen und Dividende			57,000.	—
			Vortrag auf neue Rechnung			1,831.	26.
						8,215,569.	25.

Special-Bilanz der Kategorie mit Gewinn-Anteil für die Periode 1869—1873.

Einnahmen.				Ausgaben.			
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.
Gewinn-Saldo per 31. December 1872	208,203.	64.	Sterbefälle			104,757.	15.
Uebertrag der Reserve per 31. December 1872	576,205.	40.	Rückkäufe			5,455.	83.
Prämien-Einnahme im Jahre 1873 abzüglich der Rückversicherungen	238,101.	40.	Verwaltungsgebühren und Provisionen			29,645.	36.
Zinsen	34,036.	13.	Reserven und Ueberträge			649,663.	05.
	1,056,546.	57.	Gewinn-Anteil pro 1872			40,295.	94.
			Gewinn-Saldo			228,669.	21.
						1,056,546.	57.

Geprüft und richtig befunden: **Der Revisions-Ausschuss:** **F. Cols m. p. A. Graf Dabsky m. p. Hermann Flesch m. p.** **Gelesen:** **Der landesfürstliche Commissar: Moritz A. Ritter v. Schmerling m. p.** **Der Oberbuchhalter: Magyar m. p.** *l. l. Ministerialroth.*

Die Strom- und Wellen-Bäder der Nonnen-Mühle

sind von heute an wieder geöffnet.
Leipzig, den 15. Mai 1875.

C. F. Weber.



Bahnarzt Dr. Lenk,

Gainstraße 30, II.

Eingetretener Verhältnisse halber kann ich meine Sprechstunden ungesichert fort-halten und empfehle mich dem geehrten Publicum zum Einsetzen künstlicher Zähne, Glombrungen, Zahn- und Mundoperationen.

In allen Krankheitsfällen

Beratung und Behandlung. Sprechstunden 2—4. **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheil-kunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Otto Melasner, Drogen-Handlung, Nicolaisstraße 52, empfiehlt:

Flüssigen Vanillenzucker zu Thee, Limonaden, Saucen, magen- und nervenstärkend & fl. 1 . \mathcal{C} .	Flüssigen Fenchelzucker brillant gegen Husten, Heiser- keit, Verschleimung & fl. 1 . \mathcal{C} .	Flüssigen Ingberzucker zu Limonaden u. Saucen. Gegen Magenbeschw. u. Verdauungs- schwäche & 1 . \mathcal{C} .
--	---	---

Echte Triester Limonaden-Essenz
zur Bereitung einer kühlenden und feinen Limonade & fl. 1 . \mathcal{C} . Einige Löffel in Zuder-
wasser oder Selter mit Zuder geben das köstlichste Getränk.

Beste Citronenessenz vorzüglichster Ertrag der Citronen & Flasche 60 . \mathcal{C}
Feinste Maltraufessenz aus frischen Kräutern bereitet & Flasche 50 . \mathcal{C}
Fertiger Maltrauf aus gutem Wein bereitet & fl. 1 . \mathcal{C} (und 15 . \mathcal{C} per fl.)

Mein Pianoforte-Magazin u. Leihanstalt

sowie Wohnung befindet sich von jetzt ab nicht mehr im Gartengebäude meines Grundstücks **Waisenhausstraße Nr. 38**, sondern in der ersten Etage des Vorderhauses.

Wilhelm Matthäi.

Hôtel „Am Zwinger“ in Dresden, Sophienstraße 4.

Bevorzugte Lage in nächster Nähe der Königl. Sammlungen und der vierjährigen Sächs. In-dustrie- und Gewerbeausstellung; sauber eingerichtete Zimmer mit freier Aussicht; kräftig zubereitete Speisen à la carte und gute Getränke; exacte Bedienung; billige Preise.

Johanna verw. Riedel, früher in „Stadt Zittau“, Ritterstraße.

König Wilhelm-Bad bei Swinemünde.

Offenbad, unmittelbar am Strande, inmitten schattiger Park- und Waldpartien **Warme See, Sool-, Moor-, Schwefelbäder** etc. im Logirhause selbst, ebenso alle Mineralwässer. Omnibus am Landungsplatze. Auskunft wird ertheilt in Berlin durch die Wohlbl. **Stuhr'sche Buchhandlung**, Unter den Linden 61, und durch die Inspection des Etablissements.

Bad Elster.

Logirhaus Deutscher Kaiser.

Ich empfehle mein nach der Südseite, am Eingange schattiger Parkanlagen, in der Nähe der Badeanstalt und der Trinquellen belegenes comfortabel eingerichtetes Logirhaus den geehrten Gästen unter Zusicherung aufmerksamer, reellster und promptester Bedienung angelegentlich.
J. Ewert. (H. 3148 bk.)

Methode Couffaint-Langenscheidt. Brieflicher Sprech- und Sprach-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener. (Empfohlen v. d. Redact. dieser Zeitschr. in No 343, 1864)

Soeben erschienen in meinem Verlage: Die Epilepsie. Fallsucht, Brust- u. Magenkrämpfe u. deren Heilung durch das Anxillium Orientis von Sylvius Boas.

Nächste Woche Verloofung edler Pferde in Neubrandenburg statt. Losse à 3 L. verkaufen noch wenige Tage Hermann Dittich, Jelle'sche Str. 4.

English für Auswanderer nach Saunders' American Readers' gründl. und schnellster Methode; f. Prosp. „Schnelle Fortschritte“ postlag.

English Lessons. A Graduate, Art. lib. Bacc., einer englischen Universität, der schon länger mit gutem Erfolge an einer deutschen Erziehungsanstalt gelehrt hat...

Wer eine Anzeige für oder durch veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Pfort), wenn er durch das Annoncen-Bureau von Rosenstein & Pagler in Leipzig...

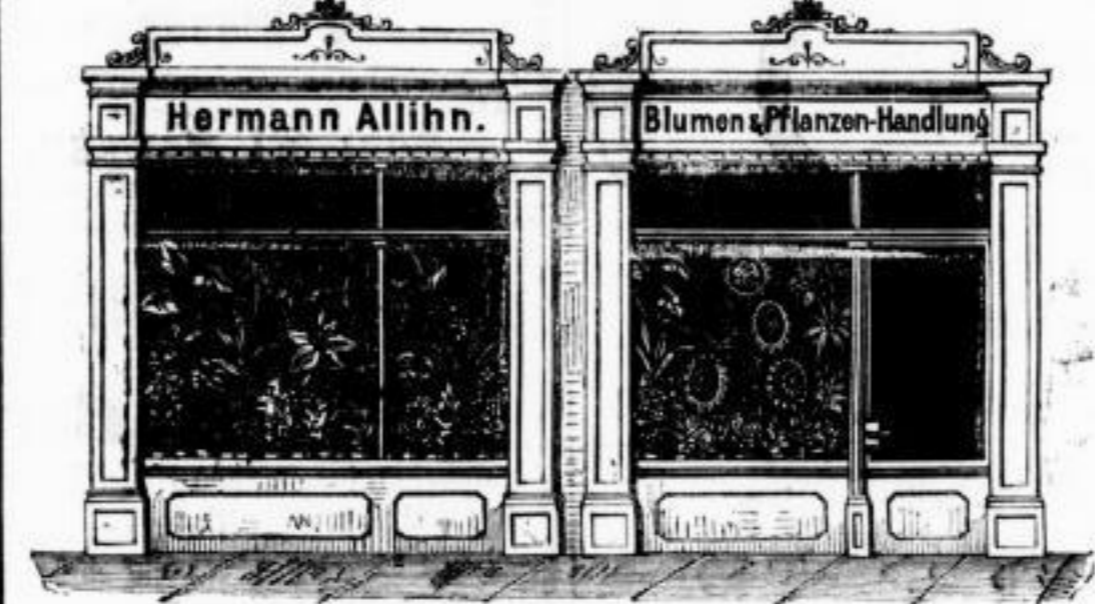
Käufe in Handels- und Vermittlungs-Angelegenheiten vermittelt unter str. „Discretion“ das Agentur-Comptoir Plagwitz Strasse 4.

Zöpfe von 10 Ngr. an, Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. elegant gefertigt bei J. Weber, Friseur, Sternwartenstrasse 15.

Das Königliche Soolbad Dürrenberg an der Thüringischen Eisenbahn, von Leipzig, Weissenfels und Merseburg bequem zu erreichen, ausgezeichnet durch kräftige, besonders gegen Scropheln, Gicht, Rheumatismus und Blutarmuth wirksame Rohsole...

Muggendorf. Klimatischer Kurort. Eröffnung 1. Mai. Ziegenmilch täglich frisch. Kräutersäfte-Bäder jeder Art. Chr. Schicker, früher Gastwirth zum Kronprinzen in Nürnberg.

Bad Ilmenau am Thüringer Walde, 1600 Fuss hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad. Badearzt: Sanitätsrath Dr. Preller. (H. 3235 b.)



Schillerstrasse, Halle 11, empfiehlt zur Saison das Feinste und Eleganteste in Bouquets, sowie eine grosse Auswahl in Blondes und Atlas-Manschetten.

Saison 1875. Neueste Frühjahrs-Artikel sind eingetroffen: Panama- und Strohhüte, Stoff-, Leinen- und Filzhüte, Sommerschirme in Leinen, Reise-Güte und Mützen.

Leichte Jaquets in Leinen, Alpaca u. Drell in allen Größen von 2 7/2 Ngr an, Sabelocks, Staubmäntel und Reisemäntel in echt englischen Waterproof.

Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Gummi-Schläuche für Wasserleitung u. Gartenspritzen in garantirt bester Qualität empfiehlt Carl Katzenstein, 4. Grimma'sche Strasse 4, General-Dépôt der Gummiwaarenfabrik von Julius Marx, Heine & Co.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaisstrasse Nr. 2, Ecke des Nicolaiskirchhofs, empfiehlt sich mit dem größten Lager von Schlipse und Cravatten in allen neuesten Façons zu den billigsten Preisen.

Zöpfe von 1 1/2 Ngr an, Chignons, Uhr- u. Armabänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Schütze, Friseur, Theat-Pass.

Fräulein wird sauber und billigt gefertigt. Peterstrasse Nr. 5, 2 Tr. Kleider, Schürzen, Decken werden geschmackvoll tambourirt u. vorgezeichnet bei Bürger, Kettenstrasse 22, II.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich! A. Schermer, beröf. Wundarzt, Specialist, Neufchhof Nr. 36, 1. Et. Bad Mildenstein in Leisnig, Königreich Sachsen, empfiehlt sein vollständig neu eingerichtetes Etablissement als Cur- und angenehmen Sommeraufenthaltswort.

Mineralbad Alexandersbad, Bayern. Dieses Bad mit seiner seit länger als 100 Jahren bekannten u. benützten erdigen-salinen Eisenquelle, liegt an der südöstlichen Abhänge des Fichtelgebirges, 566 Met. über der Meeresfläche; nahe bei Waiselbach zwischen den Eisenbahnhaltungen Schwarzenbach a.S. u. Rittersbach.



nehmen durch ihre desinficirende Kraft dem Fusschweiss sofort jeden unangenehmen Geruch, ohne den Schweiss selbst sofort zu vertreiben, derselbe wird nur allmählig geringer. Preis für eine Schachtel Streupulver 1 Mk., für eine Flasche Fusswasser 1 Mk. 50 Pfg.

Veräufertes Hausmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und fabricirte echte Fichtennadel-Aether.

Optische Artikel gute Auswahl, T. Teichmann, Optiker, 15. Klosterstrasse 15.

Botanisch-Geräthschaften,
 als: Schmetterlingsnetze - Kästen - Spannbreiter - Trommeln
 - Botanischstücke - Pflanzen-Mikroskope etc. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14

Gustav Krieg

Fabrik-Comptoir: 18 Schützenstrasse 18. **Bedarfs - Artikel** für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb. **Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb** als: Gummi-Platten, Gummi-Schnüre, Gummi-Ringe, Gummi-Schläuche, Gummi-Riemen etc. etc., Gummi-Klappen, Gummi-Ventilkugeln, Gutta-Percha aller Art, Stopfbüchsenpackungen, Hanf-Spritzschlauch, Feuereimer, engl. Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Selbst-Oeler.

Treibriemen bis 8" breit. Nähriemen. Bänderriemen. **Gustav Krieg, Leipzig,** 18 Schützenstrasse 18 und 5 Petersstrasse 5.



Raven & Kispert, Nr. 24 Große Windmühlenstrasse Nr. 24, **Fabrikanten** von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Da das Straßensprengen mit Schläuchen wieder gestattet ist, empfehle ich mein Lager vorzüglichster **Gummischläuche** nebst dazu passenden Brausen **Oscar Krobitzsch,** Klostersgasse 13, Hotel de Saxe.

Taschen-Hängematten, über deren Vorzüglichkeit bereits die günstigsten Urtheile vorliegen, sind in verschiedenen Größen zum Preise von 4 Mk. 25 für Kinder, 7 Mk. für Erwachsene und 10 Mk. für 2 Personen zu haben im General-Depot von **D. H. Wagner & Sohn,** Grimma Strasse 3.



Die neuesten **Herrenhüte u. Mützen** Englische **Strohüte.** **H. Backhaus, Grimma Strasse 14.**



Augustus Bauer, Schirmfabrikant, Universitätsstrasse, Ecke Magazingasse, empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter moderner **Sonnen- und Regenschirme** und verkauft zu fabelhaft billigen Preisen! Ganz besonders empfehle **Herren-Touristenschirme** in Cotton! Elässer Levantine! H. Mohair! in den neuesten Farben von 1 Mk. bis 2 1/2 Mk. **Sonnenschirme** sollen eine Partie billig bis heute Abend verkauft werden Klostersg. 14, I.



Julius Lowy, Schirm-Fabrikant, Nr. 1. Barfußgäßchen Nr. 1, (H. 32426) verkauft unter Anderem rein seidene En-tout-cas, schwarz - lila à 2 Thlr., elegante seidene Frisuren-Schirme, gefüttert à 2 Thlr., gute Zanelle-Sonnenschirme mit Frisur à 25 Mgr., feinste Zanelle-Sonnenschirme, elegant ausgefattet à 1 Thlr. 15 Mgr. in nur frischer, sauber gefertigter Waare!



Etablissement für Gas- und Wasser-Anlagen von Albert Grunewald, Schützenstrasse Nr. 20/21, Reichsortirtes Lager von praktischen und Paradiesgegenständen für Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen.

Etablissement für Gas- und Wasser-Anlagen von Albert Grunewald, Schützenstrasse Nr. 20/21, empfiehlt sich den geehrten Bauherren zu Bauleistungen und Reparaturen jeder Art für Gas- und Wasser-Anlagen.

Albert Grunewald, Schützenstrasse 20/21, hält ein Engros-Lager von besten schmiedeeisernen Rohren, Verbindungsfäden, Messing-Fittings, Bleirohren u. s. w. zu billigen Notierungen unter constanten Bedingungen angelegentlichst empfohlen.

Croquet-Spiele in completer Ausstattung empfiehlt in grosser Auswahl für Kinder und Erwachsene **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. No. 14.**

Die Damen-Mäntel-Fabrik von **A. Borchardt** Grimma'sche Str. Nr. 26. empfiehlt die reichhaltigste Auswahl von Cachemir-Jaquettes, das Neueste in Talmas, Fichus und Regenmänteln zu sehr billigen Preisen.

Die Damen-Mäntel-Fabrik von **J. Oppenheim** Reichstrasse 31. verkauft die noch in sehr großer Auswahl am Lager habenden neuesten Talmas, Fichus, Jaquettes und Regenmäntel bedeutend unter Fabrikpreisen.

Aug. Holnr. Becker, Magazin für Herren-Wäsche, „Gr. Tuchhalle“, Halustrasse 18, empfiehlt beständige Oberhemden in Leinen, Shirting und Madapolame mit Neuheiten in verschiedenen Einsätzen und Dessins. Affortirtes Lager von Kragen, Manschetten, Chemisettes und Servietten. Nachhemden, Taschentücher (in weiß und colorirt), Herren-Unterjackchen und Strümpfe etc. Nouveautés in Schilves und Cravatten.



Von englischen Tüll- **Gardinen** empfing ich wiederum directe Zusendungen und empfehle ich abgepasst das Fenster von 2 1/2 Thlr. an - jedes andere Genre schon von 1 Thlr. an. **J. Danziger** Grimm. 37. Strasse.

Weißensfelder Schuhlager, 11 Meuditz, Kurze Straße 11, empfiehlt eine reiche Auswahl Herren-, Damen- u. Kinderstiefelsetten u. Schuhe bei solidester Arbeit zu billigen Preisen. **H. Tischendorf.**



Erfurter Schuh-Lager von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten Stiefelsetten und Sandshuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfacheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen **A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**



Ein Grönländer Boot gut erhalten, sammt Zubehör, zu kaufen gesucht. Adressen unter X. H. 8. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Reitpferd - Gesuch.

Gesucht ein älteres Reitpferd, durchaus fromm u. sicher. Stuten bleiben unberücksichtigt. Adressen mit Preisangaben werden erbeten sub C. 13 in der Expedition dieses Blattes.

3000 Thlr. erste Hypothek werden auf ein Haus in einer lebhaften Fabrikstadt Thüringens, welches 10,000 fl. verzinst, zu leihen gesucht. Offerten unter T. N. 74. beehren die Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I.

Ein junger rechtschaffener Geschäftsmann bittet erdenkliche Herren oder Damen um ein Darlehen von 3-500 fl. gegen monatl. 10 fl. Rückzahl. u. erbittet Adr. unter L. S. H. 3. Exped. d. Bl.

Eine Dame bittet human denkende Menschen um ein Darlehen von 100 fl. auf kurze Zeit. - Sicherheit gekoten, da Betreffende im Besitz einer werthvollen Wirtshaus. Adr. unter R. L. H. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame, die sich Studium halber hier aufhält, bittet erdenkliche Menschen um ein Darlehen von 30 fl.

Werthe Adressen beliebe man unter N. N. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

10,000 Thlr., im Ganzen oder getheilt, sind zu 4 1/2 % Zinsen gegen Hypothek anzuleihen. Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

300,000 Mark Sparcassengelder zu 4 1/2 % Zinsen sind auf Grundstücke bis zur Hälfte der Brandcasse anzuleihen durch G. F. Schubert, Chemnitz, Johannisplatz 2.

10-12,000 Mark sind gegen mündelnährige Sicherheit und 5 % event. nur 4 1/2 % Zinsen sofort anzuleihen durch Advocat Martini in Meerane.

Cassengelder sind hypothekarisch anzuleihen. Gesuche unter „180,000 M.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Studenten wird Geld geliehen. Adr. M. G. 21 poste restante franco.

Geld auf alle Werthgegenstände billig

Petersstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchhof 12. Gold am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Reihhausfächer, Möbel, Cigarren, Coupons etc. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände, Gold u. Silber, Zinsen billig Sternwartenstraße 18c.

Geld auf alle Werthgegenstände billig Reudnitz, Ruchengartenstr. 18, Ecke d. Leipz. Str.

Geld jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate, Produkte etc. Adr. unter U. U. an die Exp. d. Bl.

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückl., Zinsen billig Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren, Ritterstraße 21, 1. Etage, früher Nordstraße 16.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. 1, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen, Herrin eines bedeutenden Vermögens, wünscht sich zu verheirathen. Da sie allein steht, und weder Verwandte noch Bekannte hat, sucht sie auf diesem Wege die Bekanntschaft eines braven und rechtschaffenen Mannes zu machen. - Bei ihrer Jugend, 21 Jahre alt, wird sie sich gut in dessen Verhältnisse und Charakter zu finden wissen, und alles aufbieten eine glückliche Ehe zu führen. - Diese erdgemeinte Anfrage bittet man zu beachten, und Offerten mit Angabe der Lebensstellung u. Verhältnisse in der Exp. d. Bl. unter Chiffre „E. E. 3“ niederzulegen.

Offene Stellen.

Vertreter gesucht. Für Sachsen und Thüringen sucht eine leistungsfähige Fabrik in Beloud d'Utrecht ein durch- aus tüchtigen Vertreter, welcher bereits einschlägige Artikel führt und mit der Kundschaft vertraut ist. Offerten unter L. M. Y. H. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Lager und Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts wird per 1. Juni ein gewandter junger Commis zu engagiren gesucht. G. Wehner, Ransstädter Steinweg 72, II.

1 Buchhalter, 3 Commis, 4 Schreiber, 5 Kelln., 1 Bierverleger, 2 Markth., 3 Burschen, 5 Knechte sucht F. C. Neowowitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Ein Kaufmann, welcher mit der Buchführung, Correspondenz und dem Verkauf vollständig vertraut ist, findet Stellung in einem Wein- u. Wäsch-Geschäft. Nur mit guten Zeugnissen. Beliebt wollen sich brieflich melden unter Adressen L. C. poste restante Halle a. S.

Für ein größeres Geschäft in einer süddeutschen bedeutenden Handelsstadt wird zum sofortigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, besonders im Rechnungswesen erfahrener und kaufmännisch gebildeter Mann als Calculator gesucht. Den Vorzug würde jemand, welcher mit dem Zeitungswesen, resp. Annoncengeschäft vertraut ist, erhalten. Gute Referenzen werden gewünscht. Offerten sub Y. S. 516 an die Expedition dieses Blattes. (D. 3404.)

Gesucht

zum sofortigen Antritt 3 Reisende (Bücher-Ablieferung) auf Reisen, mit 20-25 Prozent Verdienst, Stellung gut und dauernd, Verdienst monatlich 60 bis 70 fl. Caution erforderlich 100 fl. in baar. Auch finden dafelbst tüchtige Colporteurs dauernde Stellung auf ein Werk ohne Konkurrenz. Reflectirende wenden sich gefälligst an Fritz Reibe, Verlagsbuchhandlung in Eisenach, a48 Franzenberg.

Ein mit der Papierbranche vertr. junger Mann findet Stellung als Buchhalter bei Eduard Moos, Erfurt.

Reisender-Gesuch.

Für eine Weinenzweignfabrik wird ein mit der Branche vollkommen vertrauter Reisender unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Solche welche die Kundschaft in Preußen und Sachsen kennen, erhalten in den Vorzug. Offerten werden unter A. B. 3818 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Für solide Buchhandl.-Reisende ist Stellung offen Reichthof Nr. 13, 1. Treppe A.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher im Rechnungswesen erfahren, findet auf einige Wochen Beschäftigung. Adressen unter V. 700. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Lithograph, für kleinere Zeichnungen im Grabirfach geübt, findet sofort Stellung in der Ktp. Anst. von W. Schönerstedt, Eisleben.

2 tüchtige Maschinenmeister gesucht durch B. Große, Lindenau, Merseburger Straße Nr. 7, 1.

Ein Steindrucker,

mit der Lithographischen Schnellpresse aus Beste vertraut, wird auf mehrere Wochen, unter Umständen auch auf längere Zeit zu engagiren gesucht vom Bibliographischen Institut, Taubchenweg.

Ein in seinem Fache tüchtiger Barbiergehilfe wird sofort oder später gesucht. Adressen bei Herrn Rohde unter A. Z. niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Tischler Nähmaschinenfabrik Turnersstraße Nr. 4.

Tüchtige Messingdreher und Zinngießer können Arbeit erhalten bei Oskar Golle & Alippi in Grimnitzschau.

Mechaniker. 1 bis 2 tüchtige Gehilfen auf Reikzeuge finden ausgezeichnete Plätze in der Werkstatt des Herrn C. Lattig, Berlin, Poststraße Nr. 11.

Näheres hier, Preußerg. Nr. 6 bei F. Liebers.

Einem Eisendreher u. einem Schwungrad-dreher suchen Deryog & Köllmann, Neudnitz, Gemeindefstraße.

Ein tüchtiger Kernmacher

für Sand- und Lehmkerne wird sofort gesucht in der Eisengießerei von Max Friedrich in Plagwitz.

Einem tüchtigen Wagenleiter suche bei andauernder Arbeit u. gutem Lohn. Reisegeld wird vergütet. Greiz i. B. Rudolph Zenner, Wagenbauer.

Tapezierer - Gehülfsen,

nur gute Möbelarbeiter, sucht Aug. Pränche, Alexandersstraße 28.

Ein tüchtiger Tapezierergehilfe, der im Polieren bewandert ist und möglichst schon im Magazin gearbeitet hat, wird gesucht auf dauernde Arbeit bei Kretschmar, Tapex, Reudnitz, Kurze Str. 7, I.

Einem Tapezierer-Gehülfsen sucht Anton Gerlich, Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Gärtner, welcher recht tüchtig im Gemüsebau, findet sofort dauernde Stellung unter sehr guten Gehaltsansprüchen. Derselbe kann verheirathet oder auch unverheirathet sein. Nur gut empfohlene Leute wollen sich am Sonntag Vormittag in der Handelsgärtnerei von G. Nabel in Connewitz melden.

Ein Lehrling,

welcher Lust hat Schriftsetzer zu werden, kann sich melden in der Buchdruckerei von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, 1. Etage.

Ein Sohn anständiger Eltern wird zum 1. Juli als Kellnerlehrling gesucht im Hotel zur goldenen Sonne in Merseburg.

Gesucht 2 Hotelkellner, 2 Kellner für Bahnhof, 1 Kellner auf Rechnung, 4 Restaurationskellner, 2 Hotelkellner, 2 Hausknechte durch J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I. Kellner u. Barsch, s. A. Wagner, Peterstr. 18, p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner Universitätskeller, Ritterstraße 43.

2 gewandte Restaurationskellner sucht sofort Steinbocke, Markt 9.

Gesucht 2 Ober-, 7 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 2 Commis, 5 Barm., 2 Contorb., 5 Diener, 2 Markth., 2 Kutscher, 5 Burschen, 10 Knechte, 2 Arbeiter. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner Rittenberger Straße Nr. 40.

Vier Kellner, einen auf Rechnung, sucht zum sof. Antritt F. Schimpf, Plagwitz Strasse 4.

Lohn-Kellner

finden einigo sofortige Stellung im Schiller-Schlösschen Gohlis.

Gesucht wird sofort ein junger anständiger Kellner Schweitzerhaus Reudnitz, Heinrichstraße 5.

Lohnkellner werden für Sonn- und Festtage, sowie ein Kellnerbursche für den 1. Juni gesucht Plagwitz, Insel Helgoland.

Zum sofortigen Antritt werden 2 Kellner gesucht Sambriantalle, Nicolaisstraße 6.

Ein Koch

wird zum sofortigen Antritt gesucht durch F. A. Petzerling, Gasse a. C.

Diener gesucht Große Fleischergasse 3, I. links.

Ein Comptoirbote sofort gewünscht, der 50 fl. Caution stellen kann. Geh. 6 fl. wöchentl. Meldung sub F. 494 in der Exped. d. Blattes.

Zur sofort. Besetzung der Hausmannsstelle von zwei größeren Grundstücken wird ein zuverlässiger verheiratheter Mann (Wauer) ohne Kinder gesucht Lange Straße 4, Comptoir Diana-Bad.

Gesucht wird ein Knecht Frankfurter Straße Nr. 36b. W. Fiedler.

Gesucht sofort ein Pferdewechter Sidonienstraße Nr. 34. F. Jenzsch.

Ein Alt. verheir. Knecht findet bei gutem Wochenlohn dauernde Arbeit Färberstrasse 8.

Ein Kegelbursche wird für immer zum Kegelausspielen gesucht Berliner Straße 94, im Garten.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei kräftige gewandte Kellnerburschen im Gohlenschlösschen zu Plagwitz.

Gesucht wird ein gewandter sauberer Kellnerbursche im Alter von 16-17 Jahren.

Zu melden von 8 bis 10 Uhr Reichstraße 10 im Restaurant.

Ein Kellnerbursche von 16 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres Reichstraße 11, 4 Treppen rechts.

Ges. gute Kellnerb. sof. u. 1. Juni Rest. Str. 39, I. I.

Gesucht wird ein gewandter Kaufbursche, der gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres bei Carl Beau, Ransstädter Steinweg 6.

Ein anständiger Kaufbursche von 14 bis 16 Jahren mit guter Handschrift wird zu leichter Arbeit gesucht Erdmannstraße Nr. 20, II.

Gesucht wird ein ordentlicher kräftiger Kaufbursche von 16 bis 18 Jahren. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 18, Barbiergeschäft.

Gesucht wird für Kinder von 5 u. 8 Jahren eine gebildete nicht zu junge Bonn. Dieselbe muß der franzö. Sprache vollkommen mächtig sein und die Erziehung der Kinder leiten können. Adressen Gellertstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ges. 1 Verkäuferin, 3 Kellner, 1 Stuben-, 2 Haus-, 2 Kindermädchen. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht 5 Verkauf., 6 Wirthsch., 4 Kochmams., 4 Privatköch., 4 Buisfem., 4 Kellner., 4 Zimmer-, 26 Hausm. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Junge Mädchen, welche im Treddiren geübt sind, erhalten dauernde Beschäftigung. Näheres erteilt Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Zwei Catinierinnen werden sofort gesucht von Leopold & Bär.

Eine tüchtige Punctirerin findet dauernde Arbeit bei Friedrich Gröber, Nordstraße.

20 tüchtige Plätterinnen werden ins Haus gesucht Neumarkt 41, 3. Et.

Gesucht wird sofort eine perfecte Plätterin Frankfurter Straße Nr. 46.

Für die Conditorei einer Mittelstadt wird ein anhängiges junges Mädchen zur Bedienung der Gäste gesucht. - Offerten von streng soliden Bewerberinnen, wenn möglich mit Photographie, werden erbeten unter B. G. 13. Exped. d. Bl.

Für Restauration wird ein jung. Mädchen als Mamsell gesucht. Näheres in der Restauration Petersstraße Nr. 19.

Gesucht 3 pers. Köchinnen, 2 Zimmermädchen, 4 Kochmamsell, 6 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Gesucht 1 Hotelzimmermädchen f. Bad, höchst Gehalt u. Reisepfeisen, Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht wird ein fein gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Alter von 20-30 Jahren; dasselbe hat in der Hauptsache die Beaufsichtigung und Ueberwachung von Schularbeiten jüngerer Kinder zu übernehmen, und außer diesem die Hausfrau in der Leitung der Wirthschaft zu unterstützen. Nur Solche, welche Lust und Liebe zu Kindern haben und an Thätigkeit gemöhnt sind, denen außerdem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre betr. Gesuch unter der Chiffre S. S. T. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Mädchen sofort für Küche und Restauration Waldstraße 10, Zimmermann.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 5, part.

Gesucht sof. od. 1. Juni gute Mädch. für d. Küche u. Kinder bei h. Vohn Frankf. Str. 39, I. ltr.

Sofort ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht Friedrichstraße Nr. 42, part.

Gesucht wird 1. Juni ein Mädchen, welches die häusliche Küche versteht, bei gutem Lohn. Zu melden v. 10-12 U. Petersstr. 37, Wurstgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juni ein freundliches und arbeitsames Dienstmädchen, welches etwas waschen und plätten kann und schon in ähnlicher Stelle war. Zu melden Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein sauberes ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Carolinenstraße 13, II. r.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen j. 1. Juli für häusl. Arbeit Gr. Fleischergasse 20, II. ltr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches fleißiges Mädchen Lindenau, Restauration zur Gesellschafts-Halle.

Gesucht wird zum 15. d. M. zu einer eing. Dame ein junges anhängiges Dienstmädchen Georgenstraße Nr. 25, 12 Treppe.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zu häuslicher Arbeit Bahnhofstraße 17, bei Hrn. Kiesel.

Gesucht wird

so bald als möglich eine reinliche und ehrliche Person zu häuslichen Arbeiten, gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert Petersstraße 29, parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen erhält für häusliche Arbeit sofort Dienst. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 3, 2 Tr.

Gesucht wird den 15. d. M. ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Gewandgäßchen 4, part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein nicht zu junges fleißiges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Rittenberger Straße 40, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schützenstraße 5, 3 Tr.

Gesucht wird eine zuverlässige Frau zur Wartung eines Kindes von 10 Uhr früh bis Abends 6 Uhr Eiferstraße 36b, I.

Eine gesunde milchreiche Amme wird gesucht. Zu melden Georgenstraße 24 bei Emil Stuck.

Stellengesuche.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem größeren Comptoir kürzlich beendet, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung.

Offerten sub 134 befördert Rudolf Mosse in Raumburg a. S.

Ein Buchhalter, Comptoirist, Reisende, Lagerist und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufmänn. Bureau Germania zu Dresden.

Ein junger Kaufmann, bisher selbst etablirt, sucht unter Niederlegung einer Caution von circa 2-3000 fl. eine möglichst selbstständige Stellung. Offerten unter L. S. T. in der Filiale des Herrn D. Klemm erbeten.

Ein junger Mann von 26 Jahren, seit 2 1/2 Jahren in einem größeren Geschäft als Buchhalter thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, veränderungslos Stellung per 1. Juli oder 1. August. Offerten werden unter T. M. 73. durch Herrn Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I. erbeten.

Offerte.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, dem sehr viel freie Zeit zur Verfügung steht, wünscht dieselbe mit Nebenbeschäftigung jeder Art auszunutzen.

Die Herren Gewerbetreibenden, welche Rechnungsauszüge oder dergl. gefertigt haben wollen, werden auf vorst. Off. besonders aufmerksam gemacht. Auch ist Suchender der Buchhaltung mächtig und konnte daher event. die Führung von Büchern übernehmen.

Gest. Offerten sub „Nebenbeschäftigung“ erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j., i. f. Fach erfahrener Kaufmann f. i. f. Freistunden lohn. Nebenbeschäftigung. Beste Adressen unter J. J. postlagernd erbeten.

Ein verheiratheter, seit 8 Jahren auf juristischer Expedition beschäftigter Expedient sucht per 15. Juni oder 1. Juli Stellung, sei es in juristischer, kaufmännischer oder Agentur-Branche.

Geställige Offerten werden unter H. N. 4693. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig, erbeten.

Ein Bautechniker (Zimmermeister) sucht als Zeichner oder Bauführer Beschäftigung. Offerten beliebe man baldigst unter T. P. 76. an Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I., einzuliefern. (H. 32651.)

Ein junger, anständ. Mensch, im Serviren bewandert, wünscht recht gern Stellung als Diener bei einer Herrschaft.

Stelle-Gesuch. Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, aus anständiger Familie, welches einen 2jährigen kaufmännischen Curfus (Buchhaltung, Englisch, Französisch u. s. w.) zurückgemacht, sucht im Comptoir oder als Verkäuferin unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung. Beschl. Offerten unter N. S. 54 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stubenm. Uferstraße 8, III. Für ein in Damen-Confection, sowie Maschinennähen und als Verkäuferin bewandertes junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird per 1. Juli entsprechendes Engagement gesucht. Werthe Offerten sub H. 5662 b an Haasenstein & Vogler, Halle an d. E. erbeten. (H. 5662 b.)

Ein junges kräftiges Mädchen, 18 Jahre alt, aus anständiger Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder spätestens bis 1. Juni Stellung am Blisset, wögl. ist an einem kleineren Hofhof der Leipziger Gegend oder lieber in Leipzig selbst. (H. 31790b)

Beständige Offerten bittet man unter Adresse E. L. Haus No. 620. Serraeer Straße, Hertenfelder in Nonneburg einzuliefern. Eine gewandte Köchlerin, nicht von hier, sucht Stellung in einem Café, Restaurant oder Embitterei bis 24. d. Mts. Offerten beliebe man sub D. D. 224, an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz einzuliefern. (H. 31793b.)

Ein junges gebildetes Mädchen, aus anständiger Familie, von liebevollem, heiligem Charakter, sucht per 1. Juli Stellung als Gesellschafterin. Selbiges ist mit Damen-Confection, Putz- und allen weiblichen Arbeiten praktisch vertraut. Angenehme Stellung wird hohem Gehalt verzeihen. Beschl. Offerten sub H. 5660 b. an Haasenstein & Vogler, Halle a. E. erbeten.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, aus guter Familie, 20 Jahre alt, in Europa und Amerika erzogen, mit allen weiblichen Beschäftigungen vertraut, sucht eine Stelle als Gesellschafterin. Weitere Auskunft in der Buchhandlung von Schmidt & Günther, Königstraße 24.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst zum 1. Juni als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Werthe Adressen bittet man Mühlgasse Nr. 8 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren und die übrige Hausabhaltung zur Zufriedenheit ihrer jetzigen Herrschaft geführt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres bei der Herrschaft Blücherstraße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen aus dem Berglande sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit bis 1. Juni. Adr. Petersstraße Nr. 20, Mittelgebäude 3 Treppen

Ein anständiges Mädchen, welches in der Hausarbeit, im Waschen u. Plätten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Humboldtstraße 19, 2 Tr.

Ein erfahrene Kindermädchen sucht Stelle bei einem kleinen Kind Salomonstr. 17, b. Hausm.

Ein junges Mädchen sucht möglichst für den ganzen Tag Aufsicht. Zu erfragen beim Hausmann Frische, Weststraße Nr. 26.

Miethgesuche.

Pachtgesuch.

Ein kleine Restauration guter Lage wird sofort zu pachten gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre T. 234.

Gesucht wird von verheir. Hausmannsleuten als Nebenbeschäftigung ein kleiner Hausstand oder H. Gemölde, zu Victualiengeschäft passend. Adr. unter F. Z. 1000 in der Exped. d. Bl. erbeten.

In Buchhändlerlage wird eine helle Niederlage mit Wohnung zu Michaelis zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter H. 900. Expedition d. Bl.

Der sofort wird ein Schuppen oder Keller-niederlage zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter H. 1875. durch die Expedition d. Bl.

Ein freundl. Wohnung aus 3-4 Z. u. Zubehör (nicht über die 2. Etage), wögl. mit Eintritt in den Garten, wird von einem ruhigen Einwohner z. 1. Octbr. zu mieten gesucht. Neu u. eleg. einger. Räume wird d. Vorzug gegeben. Miethzins ca. 600 A. - Offerten unter E. S. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleine und billige, aber gesund und hell beleagene Parterre-Wohnung wird von einem einzelnen Manne zum 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter E. W. 11 40 durch die Expedition dieses Blattes.

Commerzwohnung gesucht.

In Gohlis, nahe dem Rosenthal wird eine Parterrewohnung oder gr. Stube nebst Kammer mit Gartenbenutzung (Sommerseite) gesucht. Adressen unter C. K. an die Filiale des. Wis., Hainstraße 21, erbeten.

Feine Pension für Damen in feiner Familie. Adressen unter M. M. 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Anständige junge Leute finden in gebildeter Familie in der Nähe des neuen Theaters Pension. Näheres bei A. Servant, Brühl 64

Vermietungen.

Pianino sind zu vermieten Nicolaistraße 8, II.

Ein kleines Hofgebäude mit Parterre u. Dachgeschloß, noch im Bau begriffen, ist als Arbeits-local für ein ruhiges und reinliches Geschäft, nebst Hofraum zu vermieten, auch daseibst im Vorderhand eine Wohnung dazu zu haben. Das Nähere zu erfahren durch Herrn Zimmermeister Fricke, Dresdenr Straße Nr. 43.

Drei große Niederlagen, hell und trocken, 15 Ellen u. 9 Ellen groß, sind getheilt oder im Ganzen von Michaelis d. J. ab zu vermieten vor dem Windmühlenthor Nr. 4, im Comptoir.

Drei Pferdeställe zu je 6 Pferden sind einzeln oder im Ganzen von Michaelis ab zu vermieten vor dem Windmühlenthor Nr. 4 im Comptoir

Zu vermieten Stallung für 6 Pferde, bequem und billig bei Fahr, Lehmanns Garten.

Südstraße 26, ist eine freundliche Parterre-Wohnung für 150 A sofort oder zu Johannis zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Parterre Logis ist soj. zu beziehen. Näheres Schützengäßchen 6, I. rechts

Ein euse Elegante ausgestattete 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, ist wegganghalber sofort oder später zu vermieten, Preis 350 A. Näheres Uferstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts, nahe am Rosenthal.

Eine elegante Wohnung, 1. Etage, Wasser- und Gedeinrichtung, Parquet mit Gärten, ist per 1. Juli e. für den jährlichen Miethzins von 350 A zu vermieten. Näheres Zeiger Straße 22b, 1. Etage rechts.

Erste Etage nahe der Kirche u. Pferdebahn in Gohlis, 6 Zimmer u. Zub., für 1. Oct. zu vermieten. Näb. bei C. F. Rehdorf, Katharinenstr. 19.

Eisenbahnstraße 5b ist zum 1. Juli die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, für 50 A zu vermieten. Näheres Hainstraße 25 bei J. C. Jungbans.

Weststraße 88 ist von Mitte Juni bis 1. October die 2. Etage rechts, Veranda, 7 Stuben und Zubehör (freie Aussicht über Johannapark und Plagwitz), durch den jetzigen Inhaber billig zu vermieten.

In Plagwitz ist eine äußerst elegante 2. Etage mit 6 Zimmern, unter diesen eine salonartige, mit Aussicht auf schöne Gärten u. nahe der Pferdebahn, für längere Zeit oder auch als Sommerlogis bis Michaelis zu vermieten durch Ad. Portius daseibst, Friedrichstr. 6, I. Radum. 4-6.

Zu vermieten sind noch mehrere comfort. eingerichtete Logis zu Joh., Preis 160-220 A, Süßstraße Nr. 4 bei Moritz Pathe.

Zu vermieten u. jezt oder sp. zu beziehen 3 fein eingerichtete Familien-Logis 4, 11, 9 und 5 Zimmern Süßstraße Nr. 5.

Plagwitz. Ein freundl. Logis, 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, sofort für den Preis von 100 A zu vermieten. Höheres Schmeierstraße, Restauration zum Schweizerhäuschen.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche mit Zubehör Korbstraße Nr. 11, bei W. Polentius.

Ein vollständiges Logis mit Stallung ist Verhältniße halber billig pr. Johannis zu vermieten Plagwitz, Schulstraße Nr. 8 in der Restauration; ebendaseibst auch ein kleineres.

Billige Wohnungen, sowie ganze Häuser mit Zubehör und Gartenland sind in unferen dicht an der Bahn belegenen neuen Straßen zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Mit Leipzig und Halle verkehren in jeder Richtung täglich 7 Büge. Jede gewünschte Auskunft wird umgehend erteilt.

Halle-Leipziger Eisengießerei in Schleudis.

Eine Sommerwohnung ist zu vermieten Bellevue Schmölln bei Altenburg, Heinrich Kehbel.

Garçon-Logis sofort zu vermieten Promenadenstraße 11, 3. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten ein freundl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verm. ein gutmeubl. Garçonl., auf Wunsch mit Schlafzimmern, Petersstr. 35, III. bei Boyer.

Ein febl. mbl. Garçonlogis ist sofort an 1 od. 2 Herren zu verm. Universitätsstr. Nr. 10, II. l. Garçonlogis billig Rüb. Str. 41, Hof p. I. Garçonlogis zu vermieten Petersstraße 7, IV. Garçonlogis, schöne Stube, Waisenhausstr. 4, I. r. Garçonlogis f. 1-2 Hrn. Nicolaistr. 15, IV. v. Garçonl., schöne Ausf. Frankfurter Str. 31, III. r. F. Garçonw., febl. u. billig, Weststraße 80, III. Markt 10, Tr. B 1. Et. Garçonlogis zu verm.

Zu vermieten 1 schönes Wohn- u. Schlafz. sofort, Saal- u. Pöschl. Humboldtstr. 6, II. r.

Zu vermieten ein schönes Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Matrasenbett, St. u. Pöschl., an 1 oder 2 Herren Köststraße 8, 4. Etage.

Zu vermieten ein großes gut meublirtes Zimmer mit Cabinet, prachtl. Promenadenausf., Saal- u. Hauschl. Kl. Fleischerg. 29, II. Stg.

Zu verm. ist z. 1. Juni eine neuemeubl. Stube mit Schlafz. an 1-2 Herren Blücherstraße 9, 4. Et. v. h., vis à vis dem Thüringer Bahnhof.

Zu verm. soj. oder sp. an 1-2 H. eine febl. mbl. Stube nebst Schlafcab. Georgenstr. 7 p. r.

Halle'sche Strasse 4, 2 Tr. Wohn- u. Schlafzimmern, separat gelegen, mit Saal- u. Hausschl., mit oder ohne Kost, sofort auch 1. Juni zu vermieten.

Eine Stube mit Cabinet zum 1. Juni an Herren oder Damen zu vermieten Nürnberger Straße 27, I. links.

Sofort oder 1. Juni ist eine unmeubl. Stube mit Kammer zu vermieten Reichstraße 1, III. Mittelthür. Näheres daseibst.

Stube und Kammer, unmeublirt, ist zu vermieten Bayerische Straße 8b, P. 3 Treppen r.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Alkoven, S. u. Hausschl., Hobe Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube u. Kammer an solide Herren Hainstraße 7, III.

Zu vermieten ist eine febl. meublirt Stube an 1 Herrn sofort oder später Berliner Straße 117, III. links.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben soj. an Herren oder Damen Grimm. Str. 10, 4 1/2 Tr.

Halle'sche Strasse 4, 2 Tr. ein elegantes Erkerzimmer, gute Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

Elisenstraße Nr. 32, 1. Etage rechts ist ein schön meubl. 2st. Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten.

Dörrienstraße 13, 1. Etage rechts, sind 4 sehr schön meublirtes Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Stube, separat, mit Haus- u. Schl. soj. zu verm. Reudnitz, Kurze Str. 5, III. r.

Ein schöne neu vorgerichtete unmeubl. Stube vornehmlich ist sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 64 parterre links.

Brühl 34, Treppe A, III. rechts ist 1 fr. Zimmer mit Alk. an 1-2 Herren zu verm.

Stübchen mit feinem Matr.-Bett soj. zu verm. Seitenstraße Nr. 7, 2. Etage bei Weststraße.

Eine Stube vornehmlich, schöne Aussicht, mit Matrasenbetten, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Juni zu verm. Blücherstr. 28, 4 Tr. links.

Eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren soj. oder sp. zu verm. Colonnadenstr. 8, Garteng. III. r.

Sofort zu verm. ein febl. meubl. Stübchen an einen anständ. Herrn Banianowstr. 14, II. r.

Eine meublirt Stube zu vermieten an Herren Sternwartenstraße 12a, 4. Etage links.

Eine febl. meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Eine freundl. gut meublirtes Vorderstube sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 14, I.

Peres Stübchen zu vermieten Thalstr. 12, IV. r.

Zu verm. 1 fr. Stübchen an 1 od. 2 Herren od. als Schlafstelle Neumarkt 41, S. I. 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Blücherstrasse 13, 4. Et.

Zu vermieten eine fr. Stube als Schlafz. für 2 Herren Petersstraße 38, III. bei Boyer.

Eine separate Schlafstelle ist zu vermieten Volkmarthor, Bogislawstraße 61, 3 Treppen.

2 Schlafstellen f. Herren Hobe Str. 42, part. r. Stube als Schlafz. Waisenhausstr. 5, Hof 4 Tr.

Eine febl. meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Eine freundl. gut meublirtes Vorderstube sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 14, I.

Peres Stübchen zu vermieten Thalstr. 12, IV. r.

Zu verm. 1 fr. Stübchen an 1 od. 2 Herren od. als Schlafstelle Neumarkt 41, S. I. 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Blücherstrasse 13, 4. Et.

Zu vermieten eine fr. Stube als Schlafz. für 2 Herren Petersstraße 38, III. bei Boyer.

Eine separate Schlafstelle ist zu vermieten Volkmarthor, Bogislawstraße 61, 3 Treppen.

2 Schlafstellen f. Herren Hobe Str. 42, part. r. Stube als Schlafz. Waisenhausstr. 5, Hof 4 Tr.

Eine febl. meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Eine freundl. gut meublirtes Vorderstube sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 14, I.

Peres Stübchen zu vermieten Thalstr. 12, IV. r.

Zu verm. 1 fr. Stübchen an 1 od. 2 Herren od. als Schlafstelle Neumarkt 41, S. I. 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Brandweg Nr. 14b, 2 Treppen vorwärts.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Lange Straße 47, 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Webergasse Nr. 5, im Hof 1 Treppe.

Offen 2 fr. Schlafstellen Petersstr. 36, S. 3 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Pfaffend. Str. 4, S. I. l.

Offen fr. Schlafz. f. D. Dr. Fleischberg, 17, IV.

Offen 1 Schlafz. Windmühlenstr. 30, Hof IV.

Offen Schlafz. f. Hrn. mit Schl. Carlstr. 8, III. S. l.

Offen Schlafz. f. 1 f. Mädchen Turnerstr. 11, IV.

Gesucht wird zum 1. Juni 1 Treppezimmer mit 1 fein meubl. Stube Turnerstraße, 18, IV. l.

Zu vermieten

sind zwei schöne Garten-Regelbahnen an einen soliden gelehten Mann. Das Nähere bei Frau Matthe, Berliner Straße 94 im Garten.

Regelbahn.

Auf meiner Regelbahn ist noch ein Abend zu besetzen. C. Wenger, Tivoli.

Dunnißgelegenheit nach Thekla

den 1. und 2. Feiertag Vormittag 8 1/2 Uhr, Mittag 1 Uhr, Nachmittag 4 Uhr, Abend 6 1/2 Uhr. Abends wieder wird von Thekla. Stationsplatz: Blauer Harnisch, Brühl. Achtungsvoll E. Schurath.

Lützener Omnibus.

Den 1. und 2. Feiertag fährt der Omnibus früh 10 U., Nachm. 1/2 2 U. und Abends 5 Uhr v. Bahnhof Marktstraße n. Lützen. Thalmann.

C. Sch. Morgen 1. Feiertag 6 Uhr.

Hotel Stadt Naumburg. Gohlis. Zu den Pfingstfeiertagen früh 5 Uhr großer gemütli. Spaziergang zu Herrn Naumburger, wozu freundlich einladet Georg Meber, Clavierpieler.

Bonorand.

Morgen Frühconcert der Capelle v. C. Matthies. Anfang 1/6 Uhr. Entrée 20 A.

Schweizerhäuschen.

Morgen Früh-Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 6 Uhr.

Gothisches Bad.

Den 1. Feiertag Nachmitt. 4 Uhr Militair-Concert, wozu ergebenst einladet A. Krossner.

Böhlitz-Ehrenberg.

Samstag den 1. Feiertag früh Concert von der Capelle des 2. Bat. vom 107. Regiments. Anfang früh 5 Uhr, wozu ergebenst einladet Entrée à Person 2 1/2 A. F. Schade.

Kloster Nimbschen.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag großes Concert, gegeben vom Trompeterchor des 2. Reiterregiments, wozu ergebenst einladet G. Teich.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung. Anfang 8 Uhr. 2 Carambolage-Billards.

W. Ronnger's Concert-Halle. Bachhofplatz Nr. 1 und 2. Aufst. den des Fräulein Ella Schlmon und sämtlichen neungagierten Künstlerpersonal. Diese vorzüglich. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.

Häfners Restauration Nr. 11. Neustichhof Nr. 11. Große Gesang-Concert von den Remikern Herren Diebe, Müller und Gärtner nebst Damen.

Tivoli. Montag den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikthor v. M. Wenck.

Bellevue,
früher Leipziger Saal.
Kreuzstraße Nr. 5.
Concert und Vorstellung
der Gesellschaft **Huber aus München.**
Auftreten der Contra-Altistin **Frl. Rosa,**
der Oboenisten und Cellisten **Soubretten**
Frl. Clara und Wlil. Flora, der Sou-
brette **Frau Bertha Huber,** der beiden
Sefangs-komiker **Herrn Solvin u. Huber**
unter Assistenz des Pianisten **Hrn. Hamler.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf.
Programm gratis an der Cassé.
F. Fickmann.

Nr. 1 Neudauß Kurze Straße Nr. 1.
Corso-Halle.

Heute sowie folgende Tage
Bockbierfest und humoristische
Abendunterhaltung von
Fr. Wittig und Gesellschaft.
Dazu Speck- und Zwiebel-
sachen und Schweinsknochen
mit Klößen, alle Biere auf
Eis, wozu heute Abend und zu den Pfingstfeier-
tagen freundlichst einladet **W. Rudloff.**

Einladung zum Grotztscher Vogelschiessen.
Leipziger Bier-Zelt
(vom 2. Pfingstfeiertag bis Klein-Pfingsten.)
Täglich **humoristische Sefangs-Vorträge**
von den Herren **Bietze, Müller**
und **Gärtner** nebst 3 Damen.
Für gutes Getränke und ff. Speisen ist bestens
gesorgt, wozu alle Freunde und Bekannte hier-
durch höflichst einladet **J. A. Lindner.**

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf.
Den 2. Feiertag **Ballmusik.**

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Zum 2. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Eutritzsch.
Gasthof zum Heim.
Montag den 2. Pfingstfeiertag
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wesch.

Gasthof zu Wahren.
Morgen 1. Feiertag Nachm. 3—6 Concert, 2. Feiertag
Concert u. **Ballmusik.** Omnibusse gehen
von 1 1/2 Uhr **Station Waageplatz.**
Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

Tanzmusik
den 2. Pfingstfeiertag in
Möckern, im goldenen Anker,
Futritzsch, im Gosen-schlösschen,
Stöttertitz, im goldenen Löwen,
Döllitz, im Gasthof,
Mockau, Gasthaus zur grünen Aue
und **Einweihung** des neu decorirten Tanzsalons,
Lindenthal, im Gasthof
und **Einweihung** des neu decorirten Tanzsalons,
vom Musikchor **E. Hellmann.**

Gundorf,
halbes Stündchen vom Bahnhof Bärned, ladet
zum ersten Pfingstfeiertag zum Tänzchen nach dem
Flügel, den 2. Feiertag von 4 Uhr an zu Ball-
musik freundlichst ein. **Gb. Perziger.**

Gross-Miltitz.
Zum 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte **Ball-**
musik, wozu freundlichst einladet **F. W. Küster.**

Lützenscha
empfehlst zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen seine
Vocalitäten, sowie den schönen Waldweg über die
große Eiche dem Fluthgraben entlang hiermit
bestens. NB. Gelehrte Herrschaften oder Vereine,
werden ganz besonders darauf aufmerksam ge-
macht, daß der Zug der Magdeburger Bahn,
Mittags 1 Uhr ab, jeden Sonntag unweit Lüt-
zenscha anhält. **Weise.**

Café und Restaurant von
Gustav Berger,
Neureudauß, Stötteriger Weg Nr. 19,
empfehlst zum 1. und 2. Pfingstfeiertag seinen
neu eingerichteten Garten mit prachtvoller
Colonnade
Ausgewählte Speisefarte, Bier ff. **D. D.**

Münchner Bierhalle Burg-21.
Heute **Schweinsknöchel und Klöße.** —
es gros & es détail.
Berliner Weissbier ff. Für Wiederverkäufer
im Fuß empfehlst **H. Seidel.**

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.
Den 1. und 2. Pfingstfeiertag } von früh 6 Uhr bis Mittag 12 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr bis Abend 8 Uhr,
sowie Dienstag den 18. Mai von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Abfahrt von Leipzig und Plagwitz jede halbe Stunde.

Schützenhaus.
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
Erstes Abonnement-Concert.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Theater-Terrasse.
Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß für diesen Sommer
Concert-Aufführungen auf der Terrasse
vom 1. Pfingstfeiertag an stattfinden werden wie folgt. Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
und Sonntag Abend von 8—11 Uhr
Herr Musikdirector Matthies.
Dienstag und Sonnabend Abend, sowie jeden Sonntag von 11—1 Uhr
Herr Musikdirector Hellmann.
Noch erlaube ich mir aufmerksam zu machen, um den Wünschen vieler meiner geehrten Gäste
nachzukommen, daß **Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Riebeck & Co. à Seidel**
15 J verzapft wird. **Hochachtungsvoll Ch. V. Petzoldt.**

Restauration | Empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an | **Nicolai-**
| **Schweinsknöchel mit Klößen** | **str. 51.**
| Von 8 Uhr an |
VON **grosses Frei-Concert.**
Fr. Schaefer | vom Musikdirector Herrn **Kloß.**

Morgen zum 1. Feiertag von früh 10 Uhr an
Freiconcert und Stollenausflugeln.
C. Egerland's Kaffeegarten und Kegelbahn, Berliner Straße 8.

Restaurant & Café zum Eiskeller
Connowitz,
Endstation der Pferdebahn.
Morgen den ersten Feiertag **Nachmittag 3 Uhr**
grosses Concert
von der starkbesetzten Capelle des Herrn **Dir. Reilschmidt,** wobei ausgewählte
Speisefarte: **Cotelette mit Blumenkohl, Wiener Schnitzel und Hühnerbraten mit**
Niesenspargel, sowie ff. Biere der **Sobitzer Actien-Brauerei** und **echt Bayerisch**
empfehlst **F. Rödger.**
NB. Meinen schattigen, parkähnlichen, zug- und staubfreien Garten empfehle
einem geehrten Publicum zur gef. Benutzung.

Terrasse Klein-Zschocher.



Morgen zum ersten Feiertag **großes starkbesetztes**
Früh- und Nachmittag-Concert
von der Capelle **E. Hellmann.**
Anfang früh 5 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, den zweiten Feiertag früh 5 Uhr. Nachmittags von 3 Uhr
gesellschaftliches Flügel-Tänzchen.
Für reichliche Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen, wozu
ergebenst einladet **R. Pfützer.**

Schiller-Schlösschen
Gohlis.
Militair-Concert vom Trompeter-Chor
der blauen Husaren
in Merseburg, unter Direction des Stabstrompeters **Hrn. Schütz.** Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
-Besuchern steht zur Verfügung die neue
Nicht-Concert Terrasse.
Morgen früh **Speckkuchen** sowie reichhaltige Frühstückskarte und **Ragout fin.**

Die Waldschenke bei Lössnig
seit Jahren als beliebter und gern besuchter Ausfluchtort bekannt, empfehlst sich dem geehrten
Publicum zu recht zahlreichem Besuche auf das Angelegentlichste.
Bei dieser Gelegenheit mache ich ganz besonders auf die in diesem Jahre zahlreich in der Wald-
schenke und deren nächster Umgebung sich eingefandenen **Nachtigallen, die gesunde, staub-**
freie Wald- und Wiesenluft und den **angenehmen Aufenthalt** aufmerksam und empfehle
gleichzeitig eine **reichhaltige kalte Küche, preiswürdige Weine, ff. Biere, Kaffee** und **Ruchen** sowie
solide Preise und prompte Bedienung zu. **Jeden Tag früh 3 Uhr geöffnet.** **Hochachtungsvoll L. Wolff (Lupus).**

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz.
Für die Feiertage mache ich ein geehrtes Publicum auf meinen neu eingerichteten großen staub-
freien schattigen Garten besonders aufmerksam. Jeden Morgen früh **Speckkuchen,** reichhaltige
Speisefarte. Gefe ausgezeichnet. ff. Lagerbier u. Kaffee mit stets frischem Ruchen, wozu ergebenst
einladet **Wittwe Buchholz.**
NB. Den 2. Feiertag und Dienstag den 18. Mai **gemüthliches Flügel-Tänzchen.**

Restauration
Zum Napoleonstein.

In der Pfingstwoche, wie den ganzen Frühling
und Sommer über empfehlst das frischeste Bier
sowie eine solide Küche und die ganz neue
Kegelbahn **Eduard Heim.**
Ich kenne zwei Kesseldämme
Im Gärtchen an einem Haus,
Die haben jezt Blüthenräume,
Die Nachtigall plaudert sie aus.
Ich sehe da wonnetrunknen
Im grünen lieblichen Mai,
Und tief in mich verfunken
Denk ich an meine Fei:
Die sitzt auf einem Steine,
Ich im **Napoleonstein,**
Wir Beide müssen alleine
Dort zusammen hier sein.

Einladung zum Maienfeste
von **Friedrich Niedel.**

Wich Schuster, rühmlichst allbekannt,
Hat man zum Reist'rateur erkannt
Bei unserm Maienfeste. —
Jeht Kellner hab' ich engagirt,
Wo Jeder seine Nummer führt,
So glaub' ich, ist's das Beste.
Damit ganz nobel es soll sein,
Lad das Trompeter-Chor ich ein,
Von Borna h'raus zu kommen.
Director Kitzsche sagte „Ja“
Und wirklich sind sie auch schon da
Und haben Platz genommen.

Ja, was ein Schuster Alles kann!
Der ist mit Recht ein Ehrenmann;
Hoch Schuster, Dir die Ehre!
Am Gölse! und am Pleißstrand
Wird so ein Schuster nicht gekannt,
Drum nochmal Dir die Ehre!
Nimmt man das Frühstück bei mir ein,
Wird auch das Mittagbrod ganz fein
Beim Schuster Jedem munden;
Drum nur herein, wer Hunger hat,
Der kann sich essen fett und satt
Bei mir zu allen Stunden.
Der **Reist'rateur zu Dreiskau.**

Einladung zum Maienfeste
in **Dreiskau**
den 17., 18. und 23. Mai.

Laut rufen wir „Victoria!“
Nachdem wir heldenhaft gerungen!
Der große Sieg, er ist nun da,
Das große Werk, es ist gelungen.
Wir laden für die Pfingstzeit
Ein lustig Volk zu Freud' und Späße,
Damit es rings gar weit und breit
Die Roth' vergesse bei dem Glase.
Im **Bonnemond, im Mai, o Glück!**
Wo rings die Knospen frühlich springen,
Da wird die Regimentmusik
Gar tief hinein ins Herz dringen.
Und reizend sind die Melodei'n,
Man leant sie ja zum flotten Tanze
Wie zum Concert — der Sonnenchein
Stürmt auch die letzte trübe Schanze!
Die Fahne, die in dieser Zeit
An unserm Maienfeste wir tragen,
Reißt — „ungeheure Heiterkeit!“
Wer will uns da zu trohen wagen?
Nach **Dreiskau** auf — **Grüß Euch und Hand!**
Ihr könnt dort Wunderdinge schauen,
Es wird wie ein gelobtes Land
Euch **Freundshütten** willig bauen!
Die Jugend zu Dreiskau.

Heute Schlachtfest.
A. Farkert, Kuehne Hospitalstraße.
Morgen früh **Speckkuchen.**

Garten, Eutritzsch, Kegelbahn
Hiller's Restaurant,
früher **Schöppert.**

Heute Mittag Schlachtfest.
Sonntag den 1. Feiertag **Nachmittag 1/2 Uhr**
großes **Prämienfesten,** Loose 50 Pf.
Empfehle meinen staubfreien u. schattigen Garten
sowie Kegelbahn während der Feiertag zur steten
Benutzung, Bier und Speisen vorzüglich, billige
Preise, freundliche Bedienung. **Hochachtungsvoll**
Franz Hiller.

Restaurant z. Deutschen Reichsadler,
2 Emilienstraße 2.
Heute **Schweinsknochen, Bier** vorzüglich
Carambolage-Billard. **F. Bauer.**

Winkler's Restaurant,
Kleine Windmühleng. 11. Kleine Windmühleng. 11.
Schweinsknochen und Klöße.
Biere ff auf Eis. **Carambolage-Billard.**

Eis **Vanille-Apfelsimon** 1 Port
2 Pf empfehlst
E. Tillebrin, Gaisstraße 25.

Zur Eröffnungsfeler

Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag:

RESTAURANT ZUR BURGGAUE



Grosses Früh- und Nachmittags-Concert.

Vorzügliche Küche. Reingehaltene Weine, echt Bayer. Export- u. ff. Lagerbier. Zu...

Connewitz, Goldene Krone,

Morgen den 1. Feiertag Nachmittags 3 Uhr grosses Militair-Concert...

Concert von den Herren Quartett- u. Coupletsängern

Den 2. Feiertag Nachmittags 3 Uhr grosses Militair-Concert, von 6 Uhr an Ballmusik.

Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen den 1. Pfingstfeiertag Extra-Früh-Concert. Anfang 1/6 Uhr, sowie Nachmittags...

Schleußig im Park.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag Früh-Concert. Denselben Tag Nachmittags 3 Uhr...

Restauration zum Park in Schleussig.



Im Park zu Schleussig ist's so schön, da lässt so süß sich's träumen; lustwandelnd kann man umhergehen...

so lad' ich ein zum Pfingstfest heut, geehrte Herr'n und Damen. Keller und Küche sind gut...

Mölkau.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle eine reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier ff., Kuchen u. Kaffee ic. ganz ergebenst...

Central-Halle.

Den zweiten Pfingstfeiertag Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Neues Etablissement zur Burggauer.

Bahnhof Barneck, erste Station der Thüringer Bahn. Früh Abf. 5 Uhr 30 Min. und 6 Uhr 40 Min. Nachmittags 1 Uhr 30 Min. und 4 Uhr 5 Min.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an Grosses Garten-Concert...

Thalwitz, Reussischer Hof. Concert-Anzeige.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag findet Concert von der Militair-Capelle des 3. Brandenburgischen Pionier-Bataillons Torgau...

Schloss-Bier-Brauerei in Giebichenstein.

300 Schritt von „Bad Wittekind“ bei Halle a. S. entfernt. Dieses reizend gelegene Local ist allen Reisenden sehr zu empfehlen...

Knauthain, Gasthof am Park.

Den 1. Pfingstfeiertag großes „Gesangs-Concert“ von Herrn und Frau Burkhardt. Anfang Abends 1/8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Grosszschocher, Gasthof zum Trompeter.

Montag den 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte Ballmusik. Mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet.

Zöbigerker.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet ergebenst ein NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik. W. Seyss.

Station Garschwitz, Göhren, Station Garschwitz.

Zu Ausflügen zu den Pfingstfeiertagen sich sehr gut eignend, Baumblath in vollster Frucht. Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik.

Gasthaus zum goldenen Einhorn.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine vergrößerte, der Neuzeit entsprechende Restauration nach vollendetem Umbau wieder eröffne.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage No. 34 Reudnitz, Täubchenweg No. 34 eine Restauration mit Kaffee eröffne.

Gasthof zur grünen Eiche.

Zur diesjährigen Sommer-Season erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum auf meine Localitäten ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Eythra.

Restaurations-Eröffnung. Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich meinen freundlichen und auf das Comfortabelste eingerichteten Garten und Regalbahn in empfehlende Erinnerung zu bringen.

stein. ngen Frühlin rchische Bier ganj wend d Helm. st, me, ant. atenfeste del. bekannt, antt. en, n. n da ann! ann; rand ekannt, el i mir ein, ganz fein ; er hat, satt Dreißkau. nienfeste au Wat. page, it d! rlingen, n age schein unje! n? und Hand! men, Dreißkau. ttfest. ospitalstraße. Kegelbahn. rant, t. nachtfest. mittan 1/4 Uhr 50 J. pättigen Garten zeit zur feter rfüglich, hüßg thungswoll Hiller. reichsadler. Hier vorzüglich . Bauer. rant, indmühleng. 11. Röße. age-Billard. sinen & Post mainstraße 25.

Central-Halle.

Zum bevorstehenden Feste sowie für die kommende Saison mache ein geehrted Publicum auf den sehr angenehmen Aufenthalt in meinem Garten sowie in dem damit verbundenen geöffnerten Parterresaal ergebenst aufmerksam, und bitte um gütige Benutzung desselben.

M. Bernhardt.

Garten - Restaurant Traeger.

Klostergasse Nr. 11 und Ecke der Promenade, am Barfußberg.

Einem geehrten Publicum erlaube ich meine komfortablen, durch Verandas geschützten Gartenlocalitäten bestens zu empfehlen. Neben einem vorzüglichen Glas Bayerisch der Freiherri. v. Tucher'schen Brauerei führe während des Sommers ein gutes Lagerbier à Glas 15 Pf. Für reichhaltige Speisefarte ist stets geforgt. — Heute empfehle Allerlei, sowie ersten Anstich seinen Lagerbieres.

F. C. Traeger.

Leisnig.

Leisnig. **Hôtel Beivedère.** Leisnig.

— 875 — über dem Meeresspiegel — 875 — (H. 3251bp.)

Von Leipzig in circa 1 1/2 Stunde per Eisenbahn zu erreichen. Vollständiger Pensionspreis für Dejeuner, Diner und Souper incl. Logis und Service 3 Mark 25 Pfge.

40 elegant eingerichtete Zimmer, Säle, Theater, Equipagen, Billards, Asphalt-Regelbahnen, Bäder. Schönster Aussichtspunct in das sich meilenweit ausdehnende Muldenthal. Parkanlagen 5 Minuten, Waldungen 15 Minuten entfernt.

!Gasthof zu Meusdorf!

Ein geehrtestes Publicum mache ich zu diesem Pfingstfeste hier auf den schönen romantischen Ort aufmerksam, empfehle zugleich ein gutes Glas Lagerbier (Riebeck), echt bayerisch Bier vom Faß, rischen Maitrank, Milch und einen kräftigen Kaffee, sowie eine reichhaltige Speisefarte. Um recht zahlreichen Besuch bitte.

NB. Zum ersten Feiertag früh Schlachtfest.

Ad. Aeberlein.

Weine in vorzüglicher Qualität.

Scharf's Restaurant
in Großzschocher.
Angenehmer Aufenthalt.
Aufmerksame Bedienung.

Maltrank aus frischen Kräutern.

Bayrisch Bier. Böhm. Bier. Weizen Bier. Zerbacher Bier.

Gasthof Crostowitz (Station Gaschwitz).

Prachtvoller Wiesen- und Waldweg von Gaschwitz nach Crostowitz. Gute kalte Speisefarte, ff. Biere empfiehlt **Wilh. Rossberger.**

Restaurant Gattersburg,

schönster Punct Grimmas, empfiehlt sich dem hochgeehrten Publicum zum fleißigen Besuch, für gute warme und kalte Speisen, ff. Weine und Biere ist bestens Sorge getragen. Geehrte Bestellungen größerer Gesellschaften bitte ich mir Tags vorher anzuzeigen. Hochachtungsvoll **H. Kammseizer, Koch und Restaurateur.**

Justs Hôtel zum goldenen Adler in Alnrich bei Raumburg, früher O. Eisentraut,

empfehle einem reisenden Publicum seinen schön gelegenen Gasthof, verbunden mit Restauration und Regelbahn. Diners nach vorheriger Bestellung, à la carte zu jeder Tageszeit, vorzügliche Weine, echt Bayerisch vom Faß und Lagerbier. Bei schneller und prompter Bedienung billige Preise.

Rathskeller zu Zwenkau.

Die Restauration des Rathskellers hält sich den geehrten Besuchern Zwenkaus freundlichst empfohlen. Bei aufmerksamer Bedienung ist für gute Speisen und Getränke bestens geforgt. **Jaeger, Restaurateur.**

Bost's Restaurant Heute Schlachtfest.. Gohlis.

Matthe's Garten, Berliner Straße Nr. 94. Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen zum 1. Feiertag früh Speckfuchen, Kaffeeuchen. Für sonstige gute Speisen und Getränke wird bestens geforgt und ladet ergebenst ein **Karl Matthe.**

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie vorzogl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt.** Schweinsknochen empfiehlt heute **W. Bremme, Univeritätsstraße 3.**

Wirth's Kaffeegarten in Eilenburg.

Am 1. Feiertage von Nachmittag von 4 Uhr an **Grosses Extra-Concert** von der ganzen Capelle des Stadtmusikdirector Herrn Lange hiersebst.

Am 2. Feiertage von Nachmittag 4 Uhr an **Vocal-Concert** der Leipziger Quartett- und Couplettsänger Herren **Heinig, Eyle, Gipner, Selow, Stahlhener und Hanke.** Speisen und Getränke in Auswahl und gut. An Bieren: echt Culmbacher, Eilenburger, Vereinsbier etc.

Zugleich empfehle meine schönen großen Gartenanlagen und den in meinem Grundstücke stehenden alten **Hömerthurm**, von dem man eine prachtvolle Aussicht über die ganze hiesige Umgegend genießt, zum Besuch.

Friedrich Wirth.

Tivoli, Local Eilenburgs.

Einem verehrten Leipziger Publicum erlaube ich mir meine neuerbauten der Neuzeit entsprechenden Localitäten, als: Tanzsaal, einen Restaurationsaal und mehrere Restaurationszimmer nebst Concertgarten und Colonnaden, Turnplatz und Regelbahn und mittelst Saalbadens (Flächenraum 300 Meter) die schönste Aussicht der Umgegend von Bergen u. des Muldenthales, hierdurch bestens zu empfehlen. Die Feiertage hindurch **Concert und Ballmusik.** Reichhaltige Speisefarte, feine Biere u. Weine etc. Hochachtungsvoll **Hülsmner.**

Schützenhaus in Eilenburg.

Den geehrten Leipzigern, welche an den bevorstehenden Festtagen Eilenburg besuchen, empfehle ich meine in nächster Nähe des Bahnhofs gelegenen Localitäten zum Besuch. Aufenthalt besteht im Freien unter schattigen Baumhallen sehr angenehm. — Speisefarte stets reichhaltig. Getränk gut.

Am 1. Feiertage: Abend-Concert

von einer **Torgauer Militair-Capelle.** Anfang 8 Uhr. **H. Lehmann.**

Restaurant Catterfeld in Eilenburg,

Leipziger Straße Nr. 9 (Hintergebäude)

empfehle den geehrten Besuchern Eilenburgs den Sommer hindurch seine neu eingerichteten Localitäten mit **Garten, Regelbahn und 2 Carambolage-Billards.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Feine Biere: Bayerisches, Riebeck'sches, Eilenburger Vereinsbier und Zerbster Bitterbier.

Bierhalle in Eilenburg.

Meine hiersebst inmitten der Stadt an der Promenade gelegenen **Restaurations-Localitäten „Bierhalle“** mit **deutschem und franz. Billard, Regelbahn** und sehr freundl. **Garten** empfehle allen Eilenburg Besuchenden als angenehmen Aufenthalt. **A. Wagner in Eilenburg.**

Eilenburg, Neue Welt.

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Eilenburg besuchendes Publicum auf seine in schöner Lage befindlichen Localitäten und Gartenanlagen aufmerksam zu machen. Den 1. Feiertag **Concert** von Abend 7 Uhr, den 2. Feiertag und Dienstag den 18. Mai **Ballmusik** von Nachmittag 4 Uhr an. Gute, reelle und aufmerksame Bedienung wird versichert. **K. Kühne.**

Stadt Königsberg, Brühl 34.

Heute **Schweinsknochen**, ff. Gohliser Lagerbier auf Eis empfiehlt **G. Herrmann.** Morgen **Speckfuchen.**

A. Meisezahl's Restaurant u. Café am Schletterplatz.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. ff. Bayerisch Bier (Nürnberg) auf Eis. Vereinslagerbier ff. auf Eis.

Goldene Säge.

Heute Abend **Schweinsknochen.** Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publicum meine freundlich eingerichteten Garten, sowie kleinen Saal zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Gesellschaften und Vereinen, ff. Billard und Regelbahn. **A. Wagner.**

Carl Tröblig, Bouillon, Riebeck'sches Lagerbier vorzüglich. Stadt Wien.

Restauration und Garten, W. Klusemann, Rendsitz, Rathhausstrasse. Heute **Schweinsknochen.** Bier auf Eis ff. empfiehlt **d. O.** NB. Morgen **Frei-Concert.**

Staudens Ruhe. Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Robert Kaiser.

Restaurant W. Rosenkranz am Flossplatz. empfehle seine komfortabel eingerichteten Localitäten zur gütigen Benutzung. Culmbacher Bayerisch und Vereinslagerbier auf Eis ff. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, morgen von 9 Uhr an **Speckfuchen**, Abends **Roastbeef** mit **Radeira-Sauce.** NB. Gleichzeitig mache ich auf meinen guten kräftigen **Mittagstisch** aufmerksam. **Carambolage-Billard.**

Meissner's Restaurant, Königsplatz Nr. 13. Heute Abend Schweinsknochen.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steilweg 54 — Johannisgasse 5. empfehle täglich **Mittagstisch**, 1/2, 1/3 Portionen. Heute Abend **Schweinsknochen.** Feinstes Bayerisch und Lagerbier.

Restaurant Johannisthal. Billard-Saal mit 6 Billards, Regelbahn und Garten. Heute Abend **Bachfische, Stangenpargel** mit **Rheinlachs** oder **Schnitzel** etc. Morgen früh **Speckfuchen** und **Ragout** am etc. **F. Niehoff.** Regellebharen zur Nachricht, daß meine Bahn heute Abend frei ist.

Gambrius-Halle 6 Nicolaisstraße 6. Mittagstisch von 12—3 Uhr. 1/2 Portionen mit Suppe im Abonnement 80 Pf. Bayerisch und Lagerbier ff. NB. Heute **Mockturtlo-Suppe.** Fr. Tröster.

Eutritsch zum Helm.
Heute „Jäger“ und eine famose „Pfeifen-Club-Soße.“ Stierba.
Morgen und Montag früh Speckfuchen und Ragout an.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle eine reichhaltige Speisekarte und vorzügliche kalte und warme Getränke, und halte meinen staubfreien Garten, Saal- und Regelbahn einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
J. C. Winterling.

Oberschenke und Gosenstabe zu Gohlis.

Ersten Feiertag früh eine Tasse ff. Kaffee mit Auswahl von selbstgebacknem Kuchen, ff. Speisekarte, ff. Gohliser, echt Culmbacher, eine extra ff. Soße.
Von 10 Uhr an Speckfuchen.
Friedr. Lehmann.

Jeden Feiertag:
Speckkuchen.
Täglich:
Maitrank
aus frischen Kräutern,
ff. Bayerisch,
Lager- und Zerster Bier,
div. Weine,
besonders 1874r
vorzüglich, sowie stets
reichhaltige
Speisekarte, vorzüglichen
Stangenspargel.
Die neu errichtete
Laube,
Colonnaden und Zimmer mit
Billard
bieten grössern und kleinern
Gesellschaften
recht angenehmen Aufenthalt.
H. Senf.

Schiller-Laube
Gohlis.

C. Schweineberg's Restaurant,
Hohe Straße 7.

Heute Abend Schweinsfuchen und Klöße.
Bekanntestes Niederliches Bier à Glas 13 J.

Emil Haertel,
Hainstraße 5.
Heute Schweinsfuchen,
Bier ff.

Restauration u. Kaffeegarten
zur Erholung.
Hohe Strasse No. 38.

Heute Schweinsfuchen und Klöße, ff. Bier.
A. Hummel.

Heute Abend Schweinsfuchen
bei **Eduard Nische,** Reichstraße 48.

Restaurant Linke,
10. Eutritscher Straße 10.

Heute Abend Schweinsfuchen mit Klößen,
täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen. **Gut**
Bayerisch u. Lagerbier von **Nieder & Co.**
auf Eis **2 Caramb.-Bill.** u. Gesellschaften.
NB. Morgen früh Speckfuchen u. Ragout
an. Abends Allerlei mit Cotelette od. Zunge.

Ziegler's Restaurant,
18. Zeiger Straße 18.

Heute Schweinsfuchen mit Klößen
à Portion 40 J. ff. Bier.

Klähn's Restaurant.
Hospita- und Thalstraßen-Ecke.

Heute Abend Schweinsfuchen.
2 Carambolage-Billard.

Barthel's Restauration,
24 Burgstraße 24.

Täglich Mittagstisch. Heute Abend
Schweinsfuchen mit Klößen. ff. Bier.

Schweinsfuchen mit Klößen
empfehle heute Abend

Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Bouillon (Mittagstisch), Zerbfier u. Lagerbier
sein. Caramb.-Billard. Morgen früh Speckfuchen.

Grubler's Restaurant,
Turnerstraße Nr. 11.
Eine Ordnung
Münchener
Hofbräu-Bockbier
ist eingetroffen und wird vom 1. Feiertag
Bermittag 1/11 Uhr an versapft.
Bockwürste und reichhaltige Speisekarte.

Allen Rosenthalbesuchern
empfehle seine großen rauchfreien Restau-
rations-Localitäten
H. Stamminger, Colorado.

Hôtel Stadt London.
Mittagstisch, Suppe und 1/2 Portionen
im Abonnement 85 J. Bayerisches und
Böhmisches Bier.

Geuthner's Restauration,
Schloßgasse 3.
Heute Abend sanern Rindbraten mit Klößen.
Bereinslagerbier vorzüglich.

Burgkeller.
Heute früh Speckfuchen.

Einen guten

1874er

Rheinwein vom Jah. per Schoppen 50 J.
in der „**Rheinischen Schoppenstube**“ von
August Simmer, Petersstraße 35.

Verloren wurde am dem Grimm. Steinwege
eine Broche mit schwarzem Stein. Geg. Bel. abzug.
Grimm Steinweg 59 b. Jn. Schneidermstr. Müller.

1 Ohrringel, Wofail, ist bis Grimm. Str. ver-
loren gegangen. Geg. Bel. abzug. Poststr. 14, III.

Ein **Hohrloch** mit weisem Knopf, gezeichnet
F. K., wurde am Himmelfahrtstage gefunden.
Abzuholen Albertstraße Nr. 17 bei Weber.

Den 13. Abends in 9. Stunde ist ein Hund-
Halsband m. Steuermarkte in Hohmanns Hof ver-
loren gegangen. Man bittet dasselbe daselbst
Mittelgebäude, 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag von
der Promenade, Schützenstraße, Carlstraße eine
gehäutete Rindermagende. Gegen Belohnung
abzugeben Carlstraße 12.

Verloren wurde am Dienstag von der Grimm.
Str., dem Neumarkt, durch Kuebachs Hof 1 feid.
u. 1 Weirenschürze. Der ehrl. Finder w. gebeten,
selbige abzug. bei Gustav Ras, Grimm. Straße.

Verloren wurde gestern vom Thüring. Bahnhof
bis Restaurant Köditz am Theater ein brauner
Bürtel-Kleiderhaken mit dunkelgrüner Garn-
nirung. Gegen Belohnung abzugeben
Körnerstraße Nr. 2c, 1. Et. rechts.

Verloren w. d. 14. Mai, zwischen 10 u. 11
Vorm. eine fertige Stiderei von der Kreuz- bis
Hainstraße od. Neumarkt. Gegen Dank u. Bel.
abzugeben Kreuzstraße 17, 2. Etage.

Gefunden ist ein goldenes Medaillon (Buch-
format) mit 2 Photographien. Gegen Infortions-
gebühren abzuholen Reudnitz, Kapellenstraße 2.

Verloren vergangnen Sonntag gegen Abend
zwischen Deucha — Brandis schwarzes Damen-
Kopfs-Jaquet. Abzugeben gegen gute Belohnung
Neuschönefeld, **Möhrings** Restauration.

Ein brauner **Jaagdhund** ohne Halsband ent-
laufen. Dem Wiederbr. eine Bel. Sidonienstr. 17.

Ein braun und schwarz gestreifter großer Hund
mit weißer Brust ist seit längerer Zeit abhanden
gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Gohlis, Stiftstraße Nr. 24.

Ein großer schwarzer Hund ohne Maulkorb
und Steuerzeichen ist zugehauen. Abzuholen
A. Albert, Neureudnitz.

1 Canarienvogel ist freitags früh entflohen um den
Hals u. Kopf schwarz gefärbt. Abzug. Poststr. 14, III.

Entflohen ein **Dompaff.** Abzugeben gegen
Belohnung Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Aufforderung.
Die Schuldner des in Concurs verfallenen
Kleiderhändlers **B. Berlowitz** hier fordere ich
hiermit ausf. ihre resp. Schuldbeträge binnen
14 Tagen zur Vermeidung der Klagenstellung an
mich abzuführen.
Leipzig, den 13. Mai 1875.

Der Concursvertreter.
Adv. **Voigt**, Nicolaisstr. 43, II.

Zur Nachricht.
Hiermit zeige ich meinen werthen Kunden er-
gebenst an, daß mein Geschäft bis zur Michaelis-
messe Sonn- und Festtags geschlossen bleibt.
Oscar Reinhold.

Zweiter Deutscher Gastwirthstag
zu Hannover am 2. und 3. Juni c.

Berechtigt, denselben zu besuchen, ist jeder Deutsche Gastwirth, welcher sich unter
Einzahlung von 3 Mark bis zum 24. Mai c. entweder beim Vorsitzenden des Gastwirths-Vereins
zu Hannover, **H. Schaper,** oder beim Vorsitzenden des Central-Büreaus, **T. b. Müller,** Berlin NW.,
Fogelplag 1, meldet, und erhält jeder Teilnehmer dann eine Legitimations Karte mit seinem Namen
zugefandt. (Tages-Ordnung: siehe „Gasthaus“ Nr. 35, Verlag: Berlin C., Niederwallstraße 10.)
Das Central-Büreau des Deutschen Gastwirthsverbandes.

Schweizer-Gesellschaft. Heute Abend
7 Uhr

Versammlung im Gartenpavillon von **Kunze's Restauration,**
Grimmaischer Steinweg 54, Eingang Johannisgasse 5.
Alle hier sich aufhaltenden Landsleute ladet hierzu freundlichst ein **d. V.**

Schützenfest zu Grotzsch.

Unser diesjähriges solennes Schützenfest findet statt in der Pfingstwoche vom 17. bis mit
23 Mai und werden Freunde gefelligen Vergnügens zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Für
comfortabel eingerichtete Schanz- und Speisegelte und sonstige Lustbarkeiten ist Sorge getragen.
Grotzsch, 10. Mai 1875.
Das Schützendirectorium.

Den zweiten Pfingstfeiertag früh 5 Uhr
nach **Schleußig im Park.**

Der Vorstand.

„Flora“. Theater und Ball in der Tonhalle.

Die Schuldner
des in Concurs verfallenen Kaufmanns **Michael**
Paul Grawert, in Firma **Paul Grawert,**
fordere ich auf, ihre Schuldbeträge binnen 14
Tagen bei Vermeidung der Klagenstellung an mich
zu bezahlen.
Leipzig, den 11. Mai 1875.

Der Concursvertreter
Advocat Ernst Helfer,
Burgstraße 21, 2. Etage.

Photographie und Lichtdruckerei
Naumann.

Mein Comptoir u. Atelier bleibt
wie früher während der beiden
Festtage geschlossen.

F. A. Naumann.

Verichtigung.
Das heutige „Leipziger Tageblatt“ enthält:
Die „L. Z.“ verkündete mit Stolz, daß der
Wahlaustritt für den conservativen Candidaten
zahlreichere Unterschriften (99) als der der Liberalen
(58) aufzuweisen habe.
Diese Behauptung ist eine Unwahrheit. Die
Leipziger Zeitung — welche mit dem „L. Z.“
nur gemeint sein kann, da ein anderes Blatt mit
diesen Initialen hier nicht erscheint — hat eine
Wittheilung des angegebenen Inhalts gar nicht
gebracht.
Leipzig, den 14. Mai 1875.

Die Redaction der Leipziger Zeitung.
Dr. **K. Raifer.**

Den innigsten Dank dem edlen jungen Mann,
Herrn Ray Stolze, Maler, Bauhofstraße 6,
für die Rettung zweier Menschenleben. Er dachte
der Gefahr für sein eigenes Leben nicht und
rettete in höchster Gefahr die Unglücklichen.
Ein Augenzeuge.

Armer K.

Du bist gewiss mit Deinen Papierehen gehörig
hinein geparzelt und möchtest nun, dass Andere
mit ihren Häusern Dir nachparzelten! Oder
willst Du vielleicht durch Dein Manöver ein
Grundstück billig erwerben? Thu es, — ein
Grundstück ist und bleibt die sicherste Capital-
anlage!?

Anfrage

auf Wittheilung Kölnische Zeitung, Montag den
16. Mai zweites Blatt: Ist das „Wiedersehen
mit Coll. Holofernes ditto Klatsch.“ am be-
kannten Orte von Mittag bis Abend“ glücklich
überstanden? „Wrrrr!“ ? ? ? ? ?

Ein dankbares Geschäft! und ein aufrichtiger
Freund — der lachend sich aus dieser Witte
sieht. —
Längst bange Ahnung — aber der Zwed
heiligt die Mittel.

Antw. 11./5. 75. F. II sera absent landi
proch.

Johanne E. L.

Solltest Du mich zu sprechen wünschen, so er-
warte ich Dich Sonnabend 3 Uhr am bewußten
Orte. Andern Falls bitte ich Brief.
Besten Gruß **D. M.**

Den 8. von 1/4 — 1/29 gewartet. Den 14. nicht
möglich. Lassen Sie es sich immer gut gehen. —

Marie.

Neulich vom Germania-Theater nach Hause
begleitet, leider nicht wieder gesehen. Brief
mit näheren Nachrichten liegt poste restato
liefert unter Chiffre **M. A. H. 3.**

M. H. H. 100 b. I. Brief erb. bitte u. Nachr.

L. J. H. 27.

Weine ewig geliebte Kleine!
Ich bleibe Dir treu. Tausend Küsse. Zur be-
stimmten Zeit mehr.

— Es giebt wunderliche „ganz Unbetheil-
igte“. Wenn ein Herr Schweizer einem deutschen
Schriftsteller ohne jede andere Veranlassung, als
weil dieser ein schlechtes Buch nicht für gut hält
und ein besseres dafür empfiehlt, vorwirft, daß er
dies nur seines Tagelohns wegen gethan, so ist
ist das natürlich nicht empörend; wenn aber der
Deutsche einer solchen rohen Beleidigung ent-
gegentritt, wie sie's verdient hat, so ist das em-
pörend. — Das Empörende ist dieser ganze, über
ein eingestampftes Buch vom Baum gebrochene
Scandal selbst, der das eine Wort nicht besser,
das andere nicht schlechter und beide nicht billiger
macht.
Hans Beritas.

B. 30.
Rein.

Mathalie 10.
Bitte heute um Besuch oder bestimmte
Nachricht.

gratulirt Herrn **Schüge** zu
seinem heutigen Geburtstag.

Herrn Assessor Stohn
gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag
Zämmliche Schafföpfe.

Ihrem Freund u. Kampfgenosse in Kriegzeiten
u. Heiraths-Candidaten in Friedenszeiten **Hrn. B.**
Späte rufen zu seinem heut. Geburtstage von der
Eister-Rand u. d. Pleiße-Strand ein St. donnersd. Hoch.
Der Bahn und die angedraute Neujahr-Plaffe.

**Wohin sollte man eine Partie unter-
nehmen?** — Unser aus Herren und Damen
besiegender Gesellschaftskreis, welcher schon mehr-
mals durch die jetzt günstige Gelegenheit, die
Eisenburger Bahn zu benutzen, die neuerbauten,
comfortabel eingerichteten Restaurationen- und
Gartenlocalitäten des **Herrn Friedrich Weise**
in **Laucha** besuchte, fand daselbst einen wirklich
reizend gelegenen Aufenthaltsort. Vom Garten
aus bietet die Aussicht auf die umliegenden Ort-
schaften und die Eisenbahn, das schönste Panorama,
und was die Verabreichung von Speisen und
Getränken anlangt, so ist nichts zu wünschen
übrig. Zum Pfingstfest soll, wie uns mitgetheilt,
der Anblick vortrefflichen Bodwiers erfolgen, und
der gemüthliche und höchst vorkommende Wirth
dürfte sich wohl eines recht zahlreichen Besuchs
der Leipziger, zumal die Fahrt billig und das
Tagebillet nur 50 J kostet, zu erfreuen haben.
Freunden des Regelspiels steht eine unterirdische
Marmorregelbahn zur Verfügung.

**Alle Bäume im Berg-Garten zu
Göhren in vollster Blüthe. Herrlicher
Aufenthalt.**

A. Wo erbält man noch vor dem Pfingstfeste
Saaröpfe sauber und billig gefertigt?

B. Markt 16, Café national 3. Etage. Auch findet
man daselbst billige Hölze in gr. Auswahl.

Wer einen schönen **Sommerpaletot** schon
von **1 1/2 Thlr.** haben will, bemühe sich nur zu
R. Kornblum, Halle'sche Str. 8,
Herren-Garderobe-Magazin.

**Auf den pikanten Weg der Dampf-
Gens-Fabrik von B. Thiele, Gewölbe
Palastraße 21 und Se. reindestraße 24,
wird hiermit aufmerksam gemacht.**

Allen Müttern
können die im Kräuterweg, Nicolaisstr. 52 à 1 u.
1 1/2 J zu habenden **Dr. Berghs Zahn- u. Hals-
bändchen** und **Zahn-Polstertücher** als anerkannt
vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Zahnens
bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Versammlung heute aus-
gesetzt. **D. V.**

Schriftstellerverein.

Zwanglose!

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der
Gambrinnschalle. **D. V.**

Agitatoren.

Anmeldungen zur Betheiligung am Ausfluge
nach der Waldschenke werden noch bis heute
Abend beim Vorsitzenden angenommen.

Senefelder-Bund Leipzig. Sonntag, den 16. Mai Pfingstausflug nach Detsch. Versammlung morgens 5 Uhr auf dem Rufenberg an der 1. Bürgerschule.

Leipziger Zither-Club. Sonntag am 1. Pfingstfeiertag: Ausflug über die große Tische nach Ehrenberg, wozu alle Freunde des Clubs ergebenst eingeladen werden.

Liederhort. 2. Feiertag früh Punct 7 Uhr Auszug per Bahn nach Schleusig.

Tapezierer-Gehülfen-Verein. Den 1. Feiertag Frühpartie nach Barmstedt. Versammlung dort: Frantfurter Thorhaus bei Staude. Abmarsch Punct 1/2 Uhr.

Heute Abend Alle bei Schröter. Helene Gilbert Gustav Stohn Verlobte. Leipzig, am 12. Mai 1875.

Geburtsanzeige. Heute Abend 8 1/2 Uhr wurde meine Frau geb. Anna R. Beebe von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Heute Morgen wurden durch die glückliche Geburt eines fünften munteren Jungen hoch erfreut Leipzig, 14. Mai 1875.

Heute wurde ein kräftiger Knabe geboren. Leipzig, den 12. Mai 1875.

Politische Monatschronik 1875. IV. Monat April.

16. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Der Gesetzentwurf über die Aufhebung der §. 15, 16 und 18 der Verfassung wird vom preussischen Abgeordnetenhaus in 1. und 2. Lesung angenommen (siehe den 12. d. M.).

17. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das Dotationsgesetz wird vom preussischen Herrenhaus auch in 2. Lesung angenommen (siehe den 15. d. M.).

18. Carlismuskrieg in Spanien: Einnahme von Mendigorrria (Navarra) durch die Carlisten unter General Mendiri; dagegen erleiden dieselben bei Biana am Ebro (Navarra) bis wohin sie vorgedrungen, eine nicht unerhebliche Niederlage und bleiben Angriffe derselben auf Tudugarray (Guipuzcoa) ohne Erfolg.

19. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Vom preussischen Abgeordnetenhaus wird der Gesetzentwurf über die Aufhebung der §. 15, 16 und 18 der Verfassung auch in 3. Lesung und damit endgültig mit 275 gegen 90 Stimmen (Centrum) angenommen (siehe den 16. d. M.).

20. Carlismuskrieg in Spanien: Kämpfe am Drio (in Guipuzcoa).

21. Schweiz: Durch Volksabstimmung wird die revidirte Verfassung des Cantons Schaffhausen verworfen.

22. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Kaiser Wilhelm I. unterzeichnet zu Wiesbaden das Gesetz über Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz).

23. Oesterreich: Große Feuerbrunst zu Mühlbach (Siebenbürgen).

Heute Vormittag starb im Hospital zu St. Jacob mein kais. Herr Johann Peter Richter. Derselbe ist mir seit langen Jahren ein treuer und sorgfamer Diener gewesen, so daß ich seinen Verlust sehr beklage und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Heute Morgen 1/2 Uhr starb nach 5wöchentlichem schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante, Frau Emma Myrer, was nur hierdurch anzeigen Leipzig, am 14. Mai 1875.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem schwerem Krankenlager unser guter Sohn, Gatte und Vater Herr Ernst Meißel, Telegraphenbote bei der Leipzig-Dresdener Bahn.

Heute früh 1/4 Uhr verschied nach kurzen Leiden Frau verw. Therese Emilie Siefert. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht Leipzig, den 14. Mai 1875.

Nach schweren Leiden verschied heute früh 6 Uhr meine innigstgeliebte gute Frau Louise Fiedler geb. Wendling im Alter von 31 Jahren und 2 Monaten.

Heute Morgen verschied nach kurzen Leiden Frau verw. Therese Emilie Siefert. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht Leipzig, den 14. Mai 1875.

Nach langen schweren Leiden verschied heute früh 6 Uhr meine innigstgeliebte gute Frau Louise Fiedler geb. Wendling im Alter von 31 Jahren und 2 Monaten.

Heute Morgen verschied nach kurzen Leiden Frau verw. Therese Emilie Siefert. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht Leipzig, den 14. Mai 1875.

26. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Publication des Gesetzes über die Eintheilung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz, siehe den 22. d. M.).

27. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Der Gesetzentwurf über die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirche in 2. Lesung vom preussischen Abgeordnetenhaus angenommen (siehe den 24. d. M.).

28. Spanien: Ausgleichung der Differenzen mit dem Deutschen Reich in Betreff der „Auslastungs-Affaire“ zu Guetaria (siehe den 11. Dec. 1874 und 7. Januar 1875); außer einer genügenden Geldentschädigung, die Spanien geleistet, wird an diesem Tage die deutsche Flagge zu Guetaria durch spanische Kriegsschiffe und durch die Besatzung des Forts feierlich salutirt.

29. Griechenland: Heftiges Erdbeben zu Kyparissa auf Morea; durch den Einsturz der Kirche werden 47 Menschen getödtet.

30. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Note des belgischen Ministers des Aeußern, Grafen d'Aspremont Lynden, an den deutschen Gesandten, Grafen von Posadowski zu Brüssel, beantwortet dessen Note vom 15. d. M.

31. Schweiz: Durch Volksabstimmung wird die revidirte Verfassung des Cantons Schaffhausen verworfen.

32. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Kaiser Wilhelm I. unterzeichnet zu Wiesbaden das Gesetz über Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz).

33. Oesterreich: Große Feuerbrunst zu Mühlbach (Siebenbürgen).

34. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Im preussischen Abgeordnetenhaus beginnt die 2. Lesung des Gesetzentwurfs über die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirchengemeinden (siehe den 16. Februar).

Nach langen, schweren Leiden verschied am Donnerstag Nachmittags der Stadthalter, Herr Tischlermeister Franz Josef Nörpel. Leipzig, den 14. Mai 1875.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr statt.

Gestern verschied nach längerem Krankenlager unser lieber Sohn, und Bruder des Schriftsetzer Albert Julius Kärßen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Mai, Nachmittags 3 Uhr, dem neuen Krankenhaus zu Leipzig aus statt.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß gestern Abend unser früherer Obermeister Nörpel gestorben. Mit großer Theilnahme für das Wohl der Innung ist er derselben treu geblieben bis an sein Ende.

Zurückgekehrt vom Grabe, fühlen wir uns gedrungen, allen denen von Nah und Fern, welche den Sorg unserer guten Walter so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten innigen Dank auszusprechen.

Für die vielfachen Blumenpenden sowie die herzlichste Theilnahme bei dem Verlust ihres Kindes sagen hierdurch ihren besten innigsten Dank.

Heute Morgen verschied nach kurzen Leiden Frau verw. Therese Emilie Siefert. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht Leipzig, den 14. Mai 1875.

Heute Morgen 1/2 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod unsere heißgeliebte kleine Emma im Alter von 1 J. 5 M. Dies zeigen schmerzvoll theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an Leipzig, den 14. Mai 1875.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr statt.

Gestern verschied nach längerem Krankenlager unser lieber Sohn, und Bruder des Schriftsetzer Albert Julius Kärßen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Mai, Nachmittags 3 Uhr, dem neuen Krankenhaus zu Leipzig aus statt.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß gestern Abend unser früherer Obermeister Nörpel gestorben. Mit großer Theilnahme für das Wohl der Innung ist er derselben treu geblieben bis an sein Ende.

Zurückgekehrt vom Grabe, fühlen wir uns gedrungen, allen denen von Nah und Fern, welche den Sorg unserer guten Walter so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten innigen Dank auszusprechen.

Für die vielfachen Blumenpenden sowie die herzlichste Theilnahme bei dem Verlust ihres Kindes sagen hierdurch ihren besten innigsten Dank.

Heute Morgen verschied nach kurzen Leiden Frau verw. Therese Emilie Siefert. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht Leipzig, den 14. Mai 1875.

26. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Publication des Gesetzes über die Eintheilung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz, siehe den 22. d. M.).

27. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Der Gesetzentwurf über die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirche in 2. Lesung vom preussischen Abgeordnetenhaus angenommen (siehe den 24. d. M.).

28. Spanien: Ausgleichung der Differenzen mit dem Deutschen Reich in Betreff der „Auslastungs-Affaire“ zu Guetaria (siehe den 11. Dec. 1874 und 7. Januar 1875); außer einer genügenden Geldentschädigung, die Spanien geleistet, wird an diesem Tage die deutsche Flagge zu Guetaria durch spanische Kriegsschiffe und durch die Besatzung des Forts feierlich salutirt.

29. Griechenland: Heftiges Erdbeben zu Kyparissa auf Morea; durch den Einsturz der Kirche werden 47 Menschen getödtet.

30. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Note des belgischen Ministers des Aeußern, Grafen d'Aspremont Lynden, an den deutschen Gesandten, Grafen von Posadowski zu Brüssel, beantwortet dessen Note vom 15. d. M.

31. Schweiz: Durch Volksabstimmung wird die revidirte Verfassung des Cantons Schaffhausen verworfen.

32. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Kaiser Wilhelm I. unterzeichnet zu Wiesbaden das Gesetz über Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz).

33. Oesterreich: Große Feuerbrunst zu Mühlbach (Siebenbürgen).

34. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Im preussischen Abgeordnetenhaus beginnt die 2. Lesung des Gesetzentwurfs über die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirchengemeinden (siehe den 16. Februar).

26. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Publication des Gesetzes über die Eintheilung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz, siehe den 22. d. M.).

27. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Der Gesetzentwurf über die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirche in 2. Lesung vom preussischen Abgeordnetenhaus angenommen (siehe den 24. d. M.).

28. Spanien: Ausgleichung der Differenzen mit dem Deutschen Reich in Betreff der „Auslastungs-Affaire“ zu Guetaria (siehe den 11. Dec. 1874 und 7. Januar 1875); außer einer genügenden Geldentschädigung, die Spanien geleistet, wird an diesem Tage die deutsche Flagge zu Guetaria durch spanische Kriegsschiffe und durch die Besatzung des Forts feierlich salutirt.

29. Griechenland: Heftiges Erdbeben zu Kyparissa auf Morea; durch den Einsturz der Kirche werden 47 Menschen getödtet.

30. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Note des belgischen Ministers des Aeußern, Grafen d'Aspremont Lynden, an den deutschen Gesandten, Grafen von Posadowski zu Brüssel, beantwortet dessen Note vom 15. d. M.

31. Schweiz: Durch Volksabstimmung wird die revidirte Verfassung des Cantons Schaffhausen verworfen.

32. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Kaiser Wilhelm I. unterzeichnet zu Wiesbaden das Gesetz über Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Geistliche und Bischöfe (das Dotationsgesetz).

33. Oesterreich: Große Feuerbrunst zu Mühlbach (Siebenbürgen).

34. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Im preussischen Abgeordnetenhaus beginnt die 2. Lesung des Gesetzentwurfs über die Vermögensverhältnisse der katholischen Kirchengemeinden (siehe den 16. Februar).

Das Schweizerhändchen im Rosenthal.

Wie bekannt, ist von der Behörde dem Pächter dieses Locals dasselbe gekündigt worden, und es wird dessen Verlegung nach einer anderen Stelle des Rosenthals beabsichtigt. Es mag daher ge-

statt sein, in dieser Beziehung einige Gedanken hier auszusprechen, welche vielleicht dazu beitragen werden, in Bezug auf die Wahl des Orts und die Errichtung des neuen Etablissements das Richtige zu treffen.

Der Ort ist eigentlich ein bereits gegebener, denn wo anders als am nördlichsten Ende der großen Wiese könnte das neue Kaffeehaus errichtet werden? Dort ist Schutz vor Wind, während die Aussicht nach der Stadt eine für unsere Gegend ganz schöne Fernsicht bietet.

Aus diesem letzteren Grunde dürfte es daher auch selbstverständlich sein, das eigentliche Ende der Wiese selbst zum Standort zu wählen, nicht aber eine Seite, z. B. die östliche, denn gerade hier würde die große Baumgruppe die besagte Aussicht wie absichtlich ganz verdecken, was gewiß ein unaußerlich empfindlicher Uebelstand wäre.

Die Nähe des Fahrweges kann dabei gar keinen Einfluss haben, denn es ist gar nicht zu wünschen, daß dieser und ein nothwendiger Halteplatz für Wagen in unmittelbarer Nähe des neuen Kaffeehauses sind. Der unvermeidliche Staub, der Geruch von den Pferden und andere Gründe sprechen laut dagegen. Ein durch den Wald führender Wirtschaftsfahrweg für den Pächter ist natürlich unvermeidlich, wird aber alle diese Uebelstände ausschließen. Wir würden es für einen neuen großen Mißgriff halten, wollte man den Ort nicht am eigentlichen Ende der Wiese wählen.

Was nun das Gebäude nebst Anlagen selbst betrifft, so ist folgendes unsere Meinung. Das Rosenthal ist bekanntlich unter den Lustgärten eines der feinsten, die es giebt, und nur die vorderen Theile, wo die bisherigen Kaffeehäuser liegen, sind wenig davon betroffen, dagegen ist die Wiese nach jeder Richtung, oft schon Abends, von Nebel bedeckt. Daraus nehme man, wir ersuchen bringen darum, die nöthige Rücksicht, indem man das ganze Terrain an der Stelle der neuen Anlage terrassenartig erhöht, wodurch zugleich die ganze Lage des Bauwerks aus Anmuthigste verschönert werden würde. Die jetzige Restauration des Zoologischen Gartens in Berlin kann hiezu ein schönes Muster bieten. Das Material zur Auffüllung, wenn man es nicht weit herkaufen will, kann sehr wohl durch Vergrößerung des Teiches gewonnen werden, und dieser selbst würde dadurch an Bedeutung durch Stehenlassen einer Insel einen großen jezt noch fehlenden landschaftlichen Reiz gewinnen. Auch für das Gebäude wäre alles dies ein Vortheil, denn die Kellerräume würden dadurch nicht unter der Erde, sondern zum großen Theil über derselben sein, was bei dem sumpfigen Boden dieser Gegend zu berücksichtigen ist, und für Kühlung dieser Räume ist bei der Lage der Rückseite nach Norden hinreichend gesorgt.

Bei dieser Anlage des Gebäudes dürfte dasselbe natürlich nicht über die Dämme emporragen, da dies den landschaftlichen Reiz des Bildes ganz verderben würde.

Das sind unsere aus Erfahrung und Ueberlegung geschöpften Gedanken, auch der Wunsch ist daraus hervorgegangen, daß die Stadt selbst das Gebäude errichten möge, da doch wahrlich die kürzlich gemachten Erfahrungen mit dem

Donorant'schen Etablissement eine rechte Warnung vor dem Gegentheil geworden sind. X.

Zur Beherzigung.

Nach dem Berichte über die Stadtverordnetenverhandlungen vom 12. d. haben die Herrn Stadtverordneten beschloffen, dem Rathe zu empfehlen, die Unterrichtszeit in der zu errichtenden Fortbildungsschule für Knaben in den Wochenstunden auf die Stunden von 7-9 Uhr Abends zu verlegen. Wir erlauben uns diesem, aus uns unbekanntem Grunde hervorgegangenem Beschlusse folgendes entgegenzusetzen.

Die Fortbildungsschule hat Knaben von 14 bis 17 Jahren zu unterrichten, die als Lehrlinge oder Arbeiter in irgend einem Geschäfte den Tag über beschäftigt sind, Knaben, die in der Zeit schneller körperlicher Entwicklung stehen. — Um 7 Uhr Abends werden in der Regel die Geschäfte erst geschlossen und der Knabe soll ohne wenig Arbeit, ja vielleicht ohne nur ein wenig Abendbrot gegessen zu haben, zur Schule, soll hier 2 Stunden lang aufmerksam sein und nachher womöglich das Erlernte oder gestellte Aufgaben zu Hause noch durcharbeiten. — Ist das nicht eine Verknüpfung an der physischen Erziehung des Kindes? In den meisten Fällen, ja fast durchgängig zur Hälfte, nach unserer in dieser Beziehung vielfach gemachten Erfahrungen, werden selbst kräftig angelegte junge Leute trotz aller Anregung von der Müdigkeit übermüdet, und werden nicht ohne allen Erfolg die Unterrichtsstunden besuchen. — Wollen junge Leute in diesem Alter, um die Zeit unmittelbar nach der Geschäftsstunden, freiwillig irgend welchen Unterricht besuchen, so ist das ihre Sache und es kann in manchen Fällen wohl auch ohne Nachtheil geschehen, wiewohl auch hier oft der Schaden, den sie dadurch ihrer körperlichen Entwicklung zufügen, größer sein wird, als der Nutzen eines solchen, nach angestrengter Tagesarbeit am späten Abend erhaltenen Unterrichtes; — unbedingt zu verwerten ist die Unterrichtszeit von 7-9 Uhr Abends aber auf jeden Fall in einer Fortbildungsschule, deren Besuch ein Zwang ist. —

Und ist es denn wohl zu viel, wenn die Herren Arbeitgeber und Lehrherren an 2 bis 3 Tagen wöchentlich ihre Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter um 5 Uhr entlassen?

Abgesehen davon, daß das Gesetz es verlangt, und ein jeder Lehrherr und Arbeitgeber gezwungen werden kann, den Fortbildungsschulen die nöthige Zeit zur Schule sowohl, als zur Vorbereitung darauf zu gewähren, wird sich jeder Billigdenkende ganz von selbst dazu verstehen, und zwar in seinem eigenen Interesse, da ihm ein körperlich und geistig gesunder Mensch jeberzeit mehr nützen wird, als ein verkümmertes.

Wir könnten über die Sache noch Vieles sagen, doch würde uns dies hier zu weit führen, und wünschen wir nur, daß im Interesse der Sache Vorstehendes dazu beitragen möge, obengenannten Beschlusse umzukündern und die Unterrichtszeit für die Fortbildungsschule auf die Stunden nicht von 7-9, sondern von 5-7 Uhr festzusetzen. Dr. F.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Diana-Bad, Kerven, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilung.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenabels, Dampf-, Cur- und Bannensäder täglich.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Mal 13°.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-6.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Eine Erinnerung aus den Revolutionsjahren.

(Schluß.)

In Freiberg ging es mittlerweile traurig, heimlich lustig her. Manche hatten sich rasch ins Soldatenleben eingerichtet. Auf meiner Wanderung gegen Abend durch die Straßen sah ich hinter den Hausthüren so manchen Communalisten in den Armen irgend einer schönen Tochter der liberalen Bergstadt während die bestreute Frau zu Hause für ihren kämpfenden Gatten in Thränen zitterte. Doch traf ich auch eine Masse besorgter Familienväter, von denen einer sein Testament machte, der Andere seiner trauernden Witwe die bisher ererbten Kriegsgelder brieflich mittheilte. Einem Onkel zufolge soll am Abend die abgehende Post einen Packwagen mit dem Namen des Freibergers so stark beladen worden sein, daß die Posten zu dem Zweck nöthig gehabt hätten, um die in Freiberg so stark vermehrte Correspondenz zu befördern. — Gegen Abend ward die Bewirung durch einen improvisirten Feuerlärm an Orte grenzenlos. Alarm-Signale aller Sorten, Sturmläuten, Patergerichte, Spritzengeräusche, Communalgardisten, Freischützen und Volk gaben das bunteste Durcheinander, und doch war an dem bedrohlichen Geräusch nicht so viel Rauch zu entdecken, als mein Nebenmann, vulgo Tischlerfrige genannt, aus einer ihm ungenohnten Cigarre ohne Lust zu ziehen im Stande war. Die Ursache dieses offenbar blinden Spektakels wurde verschiedentlich angegeben. Die Gutgeheuer behaupteten, die Freischützen hätten den Käum etabliert, um während desselben die Proviant- und Munitionswagen, letztere angeblich der Sicherheit wegen, aus der Stadt und fortzuführen; die Freischützen führen an, die Freiburger Garde habe den Stempel angezettel, um nicht mit nach der Festung marschiren zu müssen. Viele nahmen Anstoß an allem Dem, sondern das Natürlichste an — ein einfaches Mißverständnis.

Eine Anzahl tapferer Gardisten mochte eine so unverständliche Schmach, zu ihren Weibern zurückzukehren, ergriß in ihnen das Entschlossene, das Schmeigen der Nacht zu benutzen, um sich einem Umwege von 6 Meilen nach Chemnitz zu unterziehen. Die Fama ist voll interessanter Anekdoten über die Fahrnisse auf diesem Separat-Rückzuge. Der Trupp ließ unterwegs auf eine Gesellschaft Bewaffneter, die man in der Ferne für läche Freischützen hielt. — Gegenwärtiger Stand; was parlamentarisch und erkennt sich am Ende beiderseits als Chemnitzer Communal-Gardisten. Bereit marschirt man vorwärts. Unterwegs finden sich einige menschlich fühlende Bauern, welche für schmerz Geld und gute Worte das Armatur-Kleid gegen weiche Rittel und unverdächtige Rücken austauschen. In diesem ungeschickten Costüm geräth man nach Chemnitz, wo der Eine durch die vorstehende Frage nach einer table d'hôte die ganze Gesellschaft in Gefahr gebracht hätte. In Chemnitz nämlich war eine table d'hôte eine terra incognita und der bei Anankst unserer Tapferen in Gasthöfen mit anwesende dufferst fähige Bürgermeister loch mittelt aus dieser Frage in unseren Annehmungen verwickelt oder flüchtige Freischützen, läßt sofort Generalmajor schlagen, die Garde des Stadtkommandos auszurücken, um weiteren Zugang abzuhalten und beruhigt sich und die mittlerweile zusammengelassenen Bewohner nicht eher, als bis er sich überzeugt, daß die Chemnitzer Gardisten an Nichts entfernt denken, als an einen Guerillakrieg im Gebirge.

In Freiberg waren mittlerweile Massen von Freischützen angekommen und immer neue Scharen rückten nach. Am späten Abend trieb mich nach das Interesse an des Vaterlandes Wohl in den Kaufhaus. Hier schickte sich ein Mann her. Während die mit patriotischem Jubel und entgegenkommene Freiburger Bevölkerung und die mit Kampfesmuth nachrückenden Scharen der frohen Hoffnung waren, man beschäufte hier über die Art und Weise, am schnellsten nach der Residenz zu kommen, verhandelte die Angst darüber, was am sichersten sei, vorwärts oder zurückzumarschiren. — Gehen wir zurück, um unser Blut für Heerd und Eigenthum zu vergießen, statt dort für eine ungewisse Sache zu opfern! — Ja, ja, ungefähr wie im September, antwortete eine lebende Stimme. — Da hat man's gesehen, wie viel Bier vor und nach der Schlacht vergossen worden. Ihr kommt nicht aus der Klemme; geht Ihr zurück, so schießt man Euch auf der Chaussee wie die Sperlinge todt, Ihr habt's heute gemerkt auf der blauen Wähe, und was durchkommt, wird von den Weibern wohl kaum mit Kränzen empfangen werden. Ihr könnt nur vorwärts retziren, da werdet Ihr wenigstens mit Ehren todt geschossen. — Diese Argumente wirkten. Mit schwerem Herzen ward der Marsch beschlossen, von Vielen fider mit dem geheimen Vorsatz, sich der ersten besten preussischen Patrouille zu ergeben, und beschäufte diese, wie König Hoetol's Ehrenwacht, aus beschiedenen dreißig Mann.

Unter solchen Ansichten brach der verhängnisvolle Morgen an und als die rosenfingerige Tod für Freiberg um 11 Uhr ausgeschlagen hatte, als der Helmet die Hüupter seiner Lieben geblüht, und so mancher künftige, behelmte und behauchte Haupt vermischt hatte, ging endlich weiter unter dem Jubel des Volkes, das keine Ahnung davon hegte, wie viele Herzen hier in den Hosen mitmarschirten, die sich äußerlich von denen unterschieden, welche mit Begeisterung und ungetrohenem Muthe aufzogen. — Am Weich-

bilde hieß es plötzlich Halt! Die preussische Botenfrau kommt, tausenderlei Gerichte durchkreuzten sich in der Garde, Proclamationen der provisorischen Regierung wechselten mit denen der gesetzlichen Regierung. Alles schrie durcheinander. Es war ein Spektakel. Jeder entgegenkommende Wagen wurde in Belagerungszustand erklärt, jeder Kutscher und Passagier examinirt. — Da hieß es endlich, in der Residenz ist Alles verloren, die Preußen sind nach Freiberg unter Begeh, das jetzt besetzt ist und von uns mit besetzt werden sollte. Nein, schrien viele Stimmen, da wollen wir lieber zu Hause sterben, nicht nach Freiberg zurück — aber wie und auf welchem Wege? Dies war hier die Frage. Da wurde Kriegsrath gehalten und — rechts ab war das Resultat, rechts ab ging über den Chausseegraben, über Stod und Stein, Sturzader und Saatzfeld, auf großem Umweg nach Haus, nach Haus! und noch nie in der Weltgeschichte ist ein so forcirter Marsch gesehen worden. Die Weibsvollen wurden mit fortgerissen, die Nothwendigkeit gebot den Rückmarsch und die Ausdauer war erstaunlich, der Eifer unbeschreiblich. Wozu man bisher mehr als zwei volle Tage gebraucht, dies ward hier in einem Nachmittag geleistet; fort ging über Stod und Stein, die Däken in den Stod-Compagnien schwitzten und söhnten vor Bergweilung, die mageren Reimener der Vorstadt-Proletarier-Compagnien lachten und riefen: Immer vorwärts, wer liegen bleibt, wird von den Freischützen oder Preußen todt geschossen! Dies jagt immer rascher ging der Marsch, immer lauter wurden die Seufzer; man blieb aus Angst in Reih' und Glied, denn hier war nur Rettung in Masse. Was hätte ich darum gegeben, in diesen Momenten so Wandern in das Herz sehen zu können, hier lernte man Leute nach einer Seite lenken, die sich im Leben nie herausgesehrt. Die Garde schlug sich durch, wie die „Leipziger Bly“ meldete, ohne Zweifel meinte sie durch Korn und Haidekraut, um die Wärdwagen zu erreichen, die nach einem nöthigen Umwege am Horizonte sich zeigten. Fast hätten aber die Helme der Wärd-Ekorte das ganze Regiment aus dem Felde gebracht, man hielt diese sechs Helme in der Ferne für „feindliche und“: die Preußen kommen! die Preußen kommen! durchdrönte es die erschrockenen Glieder. Doch beseligen war das Gefühl, als die Brod- und Wurstwagen an der Colonne eintrafen.

Am in der Geschichte diese Rechtsablenkung der Garde zu verewigen, soll ein Denkstein an die Stelle des Ueberganges kommen, an die Stelle, von der man singt: sie trägt kein Gras, sie wird vom Thau, vom Regen nicht naß. Der Stein wird die Inschrift enthalten:

Glorreicher Uebergangspatent der Chemnitzer Communal-Garde am 9. Mai 1849.

Die Garde schlägt sich durch — doch sie ergiebt sich nicht! Die Einwohner der kleinen Orte, welche wir durchzogen, waren nicht wenig verwundert ob des Anblicks, der ihnen geboten war. Mit Entzücken sahen und die Bergleute und Bauernfrauen. Die hielten uns für Russen, Jene für Preußen, Einige riefen: Was wollt Ihr, hier ist nicht der Feind; Andere hielten sich als Führer an, und von vermeintlich falschen Wege abzubringen. Die Dörfer bedeckten sich allmählich mit Communal-Wägen, Hinten und Sägeln, deren sich ihre ermittelten Träger entledigten; die Orte bevölkerten sich mit Zurückbleibenden und Kranken. Ruch und mühsig marschirte indes das Gros der Armee weiter, theilte sich aber in Detachements zu 5 und 6, um so vereinzelt des Nachts ohne Anspruch auf feierlichen Empfang einzuziehen. Es mochte gegen 3 Uhr Morgen sein, als auch ich todt- und freisühmlich nach auf Ohr legte, um auf meinen Fortbeeren auszurufen, während der malitöse Wächter auf der Straße sang:

Lobt Ihr Herren, laßt Euch sagen, Laßt Euch kriegen nicht beim Kragen. Bergt die Sädel und die Hünten, Daß die Preußen sie nicht finden. Bleibt bei Putzen nun zu Haus. Mit der Garde — ist es aus!

Nachtrag

* Leipzig, 14. Mai. Gestern Nachmittag 1/2 Uhr traf der Kronprinz des Deutschen Reiches mittelst der Anhalter Bahn wieder von Berlin hier ein und setzte unter Benutzung der Verbindungsbahn mit dem bayerischen Schnellzuge 6 Uhr die Weiterreise nach Italien fort. Gleichzeitig mit dem Kronprinzen langten auch der Herzog von Braunschweig, von Dessau kommend, sowie die Großherzogin Mutter, Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin von Berlin hier an. Dieselben reisten ebenfalls um 6 Uhr mittelst der beschriebenen Bahn weiter, und zwar erstere nach Wien, letztere nach München. * Leipzig, 14. Mai. Aus badischen Blättern ersieht man, daß der Professor Geh. Hofrath Dr. Heinze in Heidelberg, welcher bekanntlich früher an der Leipziger Universität wirkte, einen Ruf unter sehr glänzenden Bedingungen an die Universität Wien erhalten hat und daß er wohl geneigt sein dürfte, dem Ruf Folge zu leisten.

* Leipzig, 14. Mai. Die Verwaltung der Halle-Sorau-Guben'schen Bahn läßt vom ersten Pfingstfesttage an während des Sommers an jedem Sonntag einen Extrazug von Leipzig nach Eilenburg verkehren, der aus

Leipzig um 3 Uhr Nachmittags abgeht und auf Eilenburg 10 Uhr 15 Minuten Abends zurückfährt. Der Preis des Billets für Hin- und Rückfahrt beträgt in 2. Classe 1. & 40 S., in 3. Classe 1. &.

* Leipzig, 14. Mai. Der Berliner „Börsencourier“, welcher bekanntlich gern Sensationsnachrichten verbreitet, ohne es immer mit der Wahrheit genau zu nehmen, hat in seiner vorletzten Nummer mitgetheilt, daß in Leipzig vier Firmen der Productenbranche fallirt haben sollen. Wir müßten diese Mittheilung auf Grund der uns gewordenen zuverlässigen Informationen als durchaus ungenau bezeichnen. In dem verzeichneten Stadium, wie der „Börsencourier“ angiebt, befindet sich diese Angelegenheit zur Zeit nicht. Wir hoffen Näheres in einer der nächsten Nummern berichten zu können.

— Die Direction des Germania-Volks-Theaters hat die sehr zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß sowohl an Sonn- als auch an Festtagen zwei Vorstellungen, eine Nachmittags- und eine Abendvorstellung, stattfinden und daß dabei das gesammte engagirte Künstlerpersonal auftritt. Diese Einrichtung hat auch schon für die Pfingstfesttage Geltung.

* Leipzig, 14. Mai. In der verwichenen Nacht ist in unsern Promenaden-Anlagen ein Subensüß von empfindlicher Freiheit verübt worden. Aus der mit einer ungefähren Elle hohen Draht-einfassung umschlossenen werthvollen Kaleen-Gruppe an der nördlichen Seite des Promenadenbügel sind neun Stück wohlgepflegte und bereits ausgewachsene Exemplare mit einem Male herausgerissen und mit fortgenommen worden. Daß der Dieb oder die Diebe sich an das Beschlußmittel nicht getreut haben, beweist die stellenweise Eindrückung der Einfassung. Wenn man in Betracht zieht, daß die Anlagen und namentlich die blühenden Pflanzengruppen das Auge Taubstummer erfreuen, so ist wohl in jedem Theilnehmenden der Wunsch rege, daß es nicht allein gelingen möge, die Urheber des Diebstahls zu ermitteln, sondern auch, daß unsere Schatzkammern gerade auf die ansehnliche Stadt zur Herde gerichteten Anlagen und auf das in denselben zu rüchlicher Stunde sich herumtreibende Gesindel ein wohlthätiges Auge haben möchten. Es ist übrigens kaum begreiflich, wie die Entwendung der neun Stück dieht am Wege stehenden und ziemlich fest eingewurzelt Pflanzen hat so unbemerkt vor sich gehen können, da hierzu doch immer eine geraume Zeit und eine verhältnißmäßige Anstrengung erforderlich war.

* Leipzig, 14. Mai. Wir brachten Ende Januar dieses Jahres eine längere Mittheilung über ein erschütterndes Unglück, welches sich auf der Elbe bei Pretzin ereignet hatte. Eine größere Anzahl Personen wollte, von einem Jahrmarkt heimkehrend, dort mit einem Fährboot über die Elbe setzen. Durch den herrschenden starken Wind und, wie sich jetzt herausgestellt hat, durch die starke Fahrlässigkeit des Fährmanns schlug das Boot um, und es ertranken hierbei nicht weniger als neun Personen. Der betreffende Fährmann wurde vor Gericht gestellt und es hat sich durch die Gemeindefauna ergeben, daß er die allergebräuchlichsten Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen, unter anderem ein viel zu umfangreiches Segel aufgezogen hatte. Der Angeklagte wurde deshalb in diesen Tagen vom Kreisgericht zu Torgau zu dem höchsten Strafmaß, fünf Jahre Gefängniß, verurtheilt.

— In Schulpforta starb kürzlich ein hoffnungsvoller Schüler, der sich die tödtliche Krankheit dadurch zugezogen, daß er nach frühlichem Spiel sich ins Gras legte, um auszurufen. — Es ist dies eine läche Angewohnheit nicht nur junger, — auch alter Knaben, und kann namentlich in diesen Tagen bei Gelegenheit der Pfingst-touren oft beobachtet werden. Die Erde hat jetzt noch zu wenig Wärmegrade, und so lösend das junge Grün dem milden Wanderer auch sein mag, er sollte mindestens nicht ohne Plaid darauf ruhen.

— Dem Postamt zu Bremerhaven wurde kürzlich ein Brief unter der Adresse: „An den Herrn Barbier in Stollhumm“ zur Beförderung übergeben, welcher indes nach einigen Tagen als unbestellbar wieder zurückkam. Auf der Rückseite des Briefes fand sich der amtliche Vermerk: „Ohne nähere Angabe der Adresse nicht zu bestellen, da sich hier in Stollhumm Jeder selbst raft.“

— Ein Artikel-Schreiber. Kürzlich wollte Jemand durchaus wissen, wer nen scharfen Artikel im „Tages Telegraph“ geschrieben habe, und er erhielt im Briefkasten der Redaction des amerikanischen Blattes folgende Antwort: „Der Mann, welcher diesen Artikel schrieb, war in seiner Jugend ein hart arbeitender Grobhandwerker; später war er Matrose auf einem Dampfer; dann war er Viehhirte an der Grenze, und in den letzten Jahren lebte er als Preisbeder. Er wurde nur Journalist, weil sein Aussehen sich derart entwickelte, daß es ihm in seinem letzten Verweilen nachtheilig war. Sobald er als Schriftsteller etwas magerer geworden sein wird, beachtigt er seine Preiskämpfe wieder aufzunehmen.“ Das betreffende Blatt erhielt keine weiteren Nachfragen.

(Eingefandt)

Schreiber v. J. findet sich durch die, auf den Ausfall der Reichstagswahl in Nr. 133 sich beziehenden Eingefandts zu einigen ruffig-angeg-

nenden Bemerkungen vom Standpunkte der Herrn v. Criegern vorgelegten habenden Partei veranlaßt: Jaerst sei bemerkt, daß er weder unter die Zahl derjenigen Männer gehört, welche im Tageblatte den betreffenden Wahlausruß erlassen, noch zu einem derselben in eigentlicher persönlicher Beziehung steht. Um seine Meinung befragt, würde er vom Erlasse des Aufrufes, als einem erfolglosen, noch dazu den gemeinsamen Kampf gegen die Socialdemokraten benachtheiligenden Schritte, abgerathen haben. Insofern nun die v. Criegern'sche Partei, wie sie für diesen Fall der Kürze wegen bezeichnet werden mag, an den läch. Verhältnissen, soweit sie nach dem Friedensvertrage von 1866 und den später successiv erfolgten Reichstagsbeschlüssen gesetzlich zu Recht bestehend sind, festhält, ist ihr Standpunkt ein unantastbar loyaler, wird auch unzweifelhaft als solcher von dem, über den Parteien stehenden Haupte des Reiches, dem gradsinigen Kaiser Wilhelm anerkannt. Folglich heißt es deutlicher und lauter, als der Kaiser selbst sein wollen, nur in ironischem, ja satyrischem Sinne, folglich verdächtigen von der Reichstreu dieser Partei zu reden, welche die sehr Wenigen, die sächsischer und loyaler zu sein mögen, als ihr reichstreuer König und Herr, der seine Reichstreu in Todsgefahren genugsam hat bediegen befinden lassen, nicht zu den übrigen rechnet, sondern als sehr isolirt stehende Dritten ansieht.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 13. Mai. Dem hiesigen Regierungsgesandten, der „Karlsruher Zeitung“, wird ein Telegramm des russischen Reichsanzlers, Fürsten Gortschakoff, übermittleit, wonach der Kaiser Alexander Berlin mit der innigen Ueberzeugung verlassen habe, daß derselbst die versöhnlichsten, die Erhaltung des Friedens verbürgenden Stimmungen und Absichten herrschen.

Wien, 13. Mai. Das Oberhaus hat nach längerer Debatte die Regierungsvorlage, betreffend die unterwiesene Organisirung der Gerichtshöfe in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung angenommen.

Beglia in Cherso (Istrien), 13. Mai. Der Kaiser, welcher hier einzutreffen ist und von der Bevölkerung mit den lebhaftesten Kundgebungen begrüßt wurde, empfing im Laufe des Tages die Honoratioren sowie zahlreiche Deputationen und schied allmählich die Reise nach Trieste fort. Der Kaiser hat von Lissa aus ein Handschreiben an den Statthalter F. M. v. Rodich erlassen, in welchem es heißt, die gesammte Bevölkerung Dalmanien habe ihn ununterbrochen mit den glänzendsten und rührendsten Kundgebungen treuer Anhänglichkeit und echter Loyalität begleitet. In diesem Augenblicke, wo er aus dem Lande und von einem Orte scheide, an dessen Namen sich Erinnerungen knüpfen, welche jeden Dalmaniner mit gerechtem Stolz erfüllen, thue es seinem Herzen wohl, dieser warmen patriotischen Kundgebungen zu gedenken und hierfür seinen besten Dank mit der Versicherung auszusprechen, daß dem Lande seine väterliche Fürsorge und kaiserliche Huld fortan zugewendet bleiben werde.

Paris, 13. Mai. Der „Moniteur“ schreibt, daß nach den den verschiedenen Regierungen vorliegenden positiven Mittheilungen jede Besorgniß vor Verwickelungen irgend welcher Art als befeitigt anzusehen ist.

Madrid, 13. Mai. Gutem Vernehmen nach hat der Gesandte der Vereinigten Staaten, Caleb Cushing, nunmehr den Rest der nordamerikanischen Union aus der Virginius-Angelegenheit her noch zukommenden Entschädigung mit 35 000 Dollars aus der Staatskasse ausgezahlt erhalten.

London, 14. Mai. Die „Times“ schreibt: Obwohl England der französisch-deutschen Kontroverse gegenüber eine referierte Haltung beobachtete, so glauben wir, daß die Regierung es für Rationalpolitik erachtete, in der jüngsten Krise ihre Ansicht sehr bestimmt bezüglich der Erhaltung des Friedens auszudrücken. Diese Communication wurde mit dem nämlichen freundschaftlichen Geiste aufgenommen, welcher sie dictirte. Aus Berlin ist eine höchst befriedigende Antwort eingetroffen und die französische Regierung drückte ebenfalls der untrüben die Anerkennung ihrer freundschaftlichen Bemühungen aus.

Haupt-Gewinne

Table with 3 columns: Class (5. Klasse 87), Lottery (Königl. Sächs. Landes-Lotterie), and Date (Leipzig den 14. Mai 1875). It lists various winning numbers and their corresponding prizes.

Table with columns: No., Markt, Name, Gewinn. Lists various companies and their profits.

Table with columns: No., Markt, Name, Gewinn. Lists various companies and their profits.

Table with columns: No., Markt, Name, Gewinn. Lists various companies and their profits.

Table with columns: No., Markt, Name, Gewinn. Lists various companies and their profits.

Volkswirtschaftliches

Verschiedenes

u- Leipzig, 14. Mai. Wie wir hören, ist in der gestern zu Erfurt abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Thüringischen Eisenbahn an Stelle des verstorbenen Herrn Director Morgenroth, Herr Rechtsanwalt Panse als Erfurt als Bernaltungsmitglied cooptirt worden.

Berlin, 13. Mai. Das Reichsgesetz über die Einziehung des Landespapiergeldes schreibt vor, daß die Einzelregierungen ihr Papiergeld zur Einlösung aufrufen und die letztere thunlichst bald in die Wege leiten sollen. Die preussische Regierung wird, wie man hört, damit bald energisch vorgehen und hat bereits dem Abgeordnetenhaus einen Entwurf zugehen lassen, welcher sich auf die der unterzinslichen Staatsschuld hinzugehörten kurhessischen Cassenscheine, auf die Noten der Landesbank zu Wiesbaden und die Darlehncassenscheine von 1866 und 1868 bezieht. Dies Papiergeld soll nur bis 31. December 1875 an bestimmten, vom Finanzminister zu bezeichnenden Cassen angenommen werden, später aber seine Gültigkeit verlieren.

Berlin, 13. Mai. In den Kreisen der industriellen Interessenten macht sich dem Vernehmen nach eine lebhaftere Agitation bemerklich, um die seit 1873 befristeten Kohleisenzölle wieder einzuführen und überhaupt eine Erhöhung der Zölle für gewisse Sorten Eisen zu erreichen. Eine solche Modification der Eisenzollgesetzgebung würde jedoch, den Erfahrungen der letzten Jahre gemäß, einer rationellen Handelspolitik ins Gesicht schlagen, denn seit Aufhebung der Kohleisenzölle und Herabsetzung der Zölle auf Eisen- und Stahlwaaren überhaupt hat fast bei allen Unterabtheilungen von Eisen und Stahl, sowie von Eisen- und Stahlwaaren die Einfuhr abgenommen, die Ausfuhr aber sich wesentlich gehoben. Der Reichstag hatte im Jahre 1872 der Regierung empfohlen, bei der nächsten Revision des Zolltarifs auf die Ermäßigung und Aufhebung der Eisenzölle Bedacht zu nehmen, und der Bundesrath schlug im nächsten Jahre vor, daß Eisen und Stahl völlig zollfrei werden, für die meisten Eisenwaaren indes wesentliche Zollermäßigungen eintreten sollten. Dieser Vorschlag wurde im Reichstage dahin modificirt, daß nur die Zölle auf Kohleisen weggelassen sollten, für die übrigen Gegenstände aber nur geringe Ermäßigungen bewilligt würden. Am 1. October 1873 trat das Gesetz in Wirksamkeit und der Kohleisenzoll wurde definitiv befristet. Bald stellte sich eine bedeutende Differenz gegen das Vorjahr heraus; während 1873 nahezu 14 Millionen Centner Kohleisen in den Zollverein eingeführt, fiel die Summe 1874 auf 10 1/2 Millionen, die Ausfuhr hatte sich in derselben Zeit beim Kohleisen um 1 1/2 Millionen Centner, bei den übrigen Eisenarten um 380,000 Centner gehoben. Trotz dieser günstigen Resultate agitiren die Eisenproduzenten jetzt für eine Erhöhung der Eisenzölle, und eine Verammlung von Eisenproduzenten in Barmen hat eine Petition entworfen, um die Erhöhung der Zölle auf das Doppelte durch kaiserliche Decree herbeizuführen. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß die Petenten wenig Gehör finden werden.

Preis-Ausschreiben. Der vom Vereine deutscher Eisenbahnverwaltungen im Jan. 1873 ausgesagte Preis von 3000, resp. 1000 Tblr. für die Gründung einer Einrichtung, mittels deren die Kuppelung der Eisenbahnwagen vorgenommen werden kann, ohne daß ein Zwischentreten des erforderlichen wird, ist bis zur Stunde von Niemandem erworben worden, da keine der vorliegenden Constructionen (es sind deren nicht weniger als 41) den gestellten Anforderungen völlig genügt. Es ist daher eine neue Concurrenz ausgeschrieben worden, die am 1. März kommenden Jahres geschlossen wird. (Fr. Zig.)

In der in Dresden abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire der Schlesischen Actiengesellschaft für Bergbau u. Zinkhütten-Betrieb waren 43 Actionaire anwesend, welche 18033 Actien mit 1758 Stimmen vertraten. Es wurde beschloffen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 7 Proc. zu vertheilen und den Mai- und November-Coupon gleichzeitig vom 15. d. M. ab einzulösen; in den Referendat werden 67,350 Tblr. gelegt, während zu Abschreibungen 250,000 Tblr. verwendet werden. Der Vorsitzende Graf Hensel und Generaldirector Scherbening berichteten über den von den Jointen übertrieben geschilderten Charakter Unglücksfall. Der Zinkhüttenbetrieb wird ununterbrochen fortgesetzt, da Galmesvorräthe massenhaft vorhanden, die Galmesförderung überdies bei einigen Gruben gar nicht, bei anderen nur theilweise gestört, so daß die vollständige Wiederaufnahme in wenig Wochen zu erhoffen sei. Der Gesamtschaden ist höchstens auf 12,000 Tblr. zu beziffern.

Württembergische Staatsbahnen. In dem Betriebsjahre vom 1. Juli 1873 bis 1874 hat sich das in diesen Bahnen angelegte Capital von 178,044,864 Gulden mit 3,33 Proc. verzinst. Die Betriebs-Ausgaben abserbirten 55,9 Proc. der Einnahmen.

Telegraphie. Am 16. d. M. werden zu Billigheim in Baden, Amtsbezirk Rottbach, und zu Hohenheim und Keilingen in Baden, Amtsbezirk Schwörzingen, Reichs-Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Der Anker, Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft in Wien. Der Rechnungshausbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1874 bringt zur Kenntniß, daß im Laufe desselben 3936 Anträge mit 8,214,076 fl. revidirt wurden. Der Versicherungshaus der Gesellschaft am 31. December 1874 beläuft sich nach Abzug der erloschenen und zur Repartition gelangten Verträge auf 93,395 Verträge mit 109,315,215 fl. versichertem oder gezeichnetem Capitale und 69,672 fl. Rente, wovon in den verschiedenen Abtheilungen u. z. Versicherungen auf den Todesfall 12,318 Verträge mit 29,616,501 fl. Gegenversicherungen 26,097 Verträge mit 26,047,306 fl., Lebensversicherungen 923 Verträge mit 1,169,918 fl., Versicherungen auf den Lebensfall mit festen Prämien 554 Verträge mit 1,132,817 fl. am 31. December 1874 in Kraft waren. Der Stand der Abtheilung für wechselseitige Ueberlebungs-Associationen, einschließlich jener mit garantirtem Minimalertrag ist am 31. December 1874 53,397 Verträge mit 54,348,664 fl. gezeichnetem Capitale, während sich deren Vermögen auf 17,411,691 fl. bezieht. Die Einnahme an Prämien und Verwaltungsgebühren betrug 1,218,475 fl. Mit Hinzurechnung der Einnahme an Associationseinlagen per 1,459,730 fl. ergibt sich als Jahreseinnahme an Prämien und Einlagen ein Gesamtbetrag von 2,678,206 fl. Die Prämienreserve für die Versicherungen auf den Todesfall per 29,616,511 fl. ist auf 3,349,856 fl., die für die Gegen- und Lebensversicherungen und Versicherungen auf den Lebensfall mit festen Prämien im Gesamtbetrag per 28,350,041 fl. und der Renten per 69,673 fl. auf 1,987,969 fl. angewachsen, und betragen somit förmliche Prämienreserven und Assuranzfonds 5,337,824 fl. Sämmtliche Genährleistungs-Fonds betragen 24,697,107 fl. und werden gebildet durch 5,337,824 fl. Prämienreserven- und Assuranzfonds der Versicherungen mit fester Prämie, 181,108 fl. Gewinnvortrag der Todesfallversicherungen mit Anteil am Gewinne, 766,482 fl. zurückgestellte Gewinnreserven, 1,900,000 fl. Actiencapital und 17,411,691 fl. Vermögen der wechselseitigen Ueberlebungsassociationen. Die an die Versicherten auf den Todesfall mit Anteil am Gewinne im Jahre 1875 zur Auszahlung gelangte Dividende beträgt 22 Procent der jährlichen Prämie. Das Resultat des abgelaufenen Jahres war daher trotz der ungünstigen Verhältnisse ein befriedigendes und verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Prämienreserven und Assuranzfonds auch in diesem Jahre eine bedeutende Erhöhung erfahren haben und die Gesellschaft somit ihrem Principe, die Reserven in reichlichster Weise zu decken, treu geblieben ist. (Bergl. Inserat.)

W-n Prag, 13. Mai. Dr. Strouberg hat, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, neuerdings einen Antrag auf 2000 Waggons für Rußland erhalten, welche in seiner Waggonfabrik zu Poloublau angefertigt werden. Für unsere momentan darniederliegende Industrie und namentlich für die vielen disponiblen Arbeitskräfte ist dieses Factum jedenfalls von wohlthuernder Wirkung. Es gelangen demnach von der russischen Regierung 24,000 Waggons in Submission, die aber nach Befugung der russischen Staatsverwaltung bloß im russischen Inlande erzeugt werden müssen. Dem entgegen hat Dr. Strouberg einen günstigen Scherz erhalten, indem er eine fallite Kockauer Maschinenfabrik zu einem sehr billigen Preise zu dem Behufe ankaufte, um in Rußland einen guten Theil der neuen Bestellungen zu übernehmen und in der Art zu effectuiren, daß in Böhmen die Maschinenbestandtheile angefertigt, von hier nach Moskau versendet werden, in Moskau dagegen, woselbst Dr. Strouberg wegen des billigen Holzes die Holzconstruktionen ausführen läßt, die Waggons vollendet werden, um sie alldam dortselbst als russisches Erzeugniß in Ablieferung zu bringen.

Lundenburg - Grubba - Zellern-dorf. In der Generalversammlung der Ferdinands-Roadbahn äußerte sich der Vorsitzende folgendermaßen über das Verhältnis zu obigen noch lebenden Unternehmern: „Trotz des Entgegenkommens von unserer Seite ist es und bis heute nicht gelungen, die erwachsenen Betriebsdeficite von 42,033 fl. zu erlangen. Wir werden uns jedoch genöthigt sehen, zur Geltendmachung unserer Forderung an die Lundenburg - Grubba - Zellern-dorf-Bahn die entsprechenden gerichtlichen Schritte einzuleiten.“

Oesterreichisch-französische Staatsbahn. Aus Wien kommt die Nachricht, daß die Gesamtdividende der Staatsbahn definitiv auf 40 Proc. per Actie oder 8 Procent festgesetzt worden ist. Die Hauptziffern sind am Abschluß pro 1874 sind folgende. Es betragen die gesammten Betriebs-Einnahmen 29,795,935 fl., die gesammten Betriebs-Ausgaben dagegen 13,144,656 fl., der Netto-Ertrag somit 16,651,279 fl. Das

Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen stellt sich nach diesen Ziffern auf 44 Procent. Von den Einnahmen entfallen auf das alte Reg. 25,912,775 fl. und auf das Ergänzungs-Reg. 3,883,210 fl. Der Betrieb der Domänen und Hüttenwerke hat ein Reinertragniß von 1,972,479 fl. ergeben. In der Bilanz per ult. December figurirten Creditoren mit 18,109,644 fl., Debitoren mit 19,488,846 fl., der Reservefonds mit 13,009,873 fl. Die detaillirten Rechnungsschlüsse ergeben für das alte Reg. abzüglich der Verzinsung des Anlagecapitals einen Gesamtüberschuß von 2,490,865 fl., für das Ergänzungs-Reg. dagegen ein Deficit von 1,147,623 fl.

Rom, 13. Mai. Die „Opinione“ bezeichnet die Redungen der auswärtigen Presse über den von der italienischen Regierung projectirten neuen Handels-tarif als unrichtig und hebt hervor, daß die italienische Regierung den Principien des Freihandels treu bleibe, jedoch genöthigt sei, durch Erneuerung der Handelsverträge einschließlich desjenigen über den Jader für den Staatsschatz eine Einnahme von 15 Millionen aufzubringen. Das Blatt fügt die Versicherung hinzu, daß die Regierung eine wohlwollende Prüfung der von den ausländischen Regierungen in dieser Frage ihr zukommenden Bemerkungen eintreten lassen werde, und fordert die liberale Presse auf, der Regierung keine Schwierigkeiten zu bereiten.

Paris, 13. Mai. Das von der Regierung aufgestellte Budget pro 1876 weist eine Gesamtaufgabe von 2569 Millionen und eine Gesamteinnahme von 2573 Millionen, mithin einen Einnahmeüberschuß von 4 Millionen francs auf. Die Mehrzahl der Capital schließt mit den nämlichen Beträgen ab, die in das Budget pro 1875 eingestellt sind, nur für das Kriegsministerium findet sich eine Mehraufgabe von 6 Millionen in Anschlag gebracht. In dem dem Budget vom Ministerium beigegebenen Exploé heißt es, daß das Budget pro 1876 noch kein normales Budget sei und daß ein solches erst dann sich aufstellen lassen werde, wenn das Werk der Liquidation vollendet sei. In einem mit der Bank von Frankreich getroffenen, in das Budget mit aufgenommenen Uebereinkommen ist bestimmt, daß im Jahre 1876 statt der vertragmäßig zu zahlenden 200 Millionen nur 110 Millionen francs an die Bank zurückgezahlt werden. Die restirenden 90 Millionen sollen 1877 und 135 Millionen in den Jahren 1878 und 1879 zurückerstattet werden.

Philippart hat seine Entlassung als Präsident des Credit mobiler angenommen. Türkische Finanzen. Nach den Zusammenstellungen Parlys beträgt die türkische Gesamt-Schuld 202,554,420 Pfd. Sterl. Hier von sind 170,8 Mill. Pfd. Sterl. aus Vondour Waack effectuirt worden, wozu das Eisenbahn-Prämienanlehen mit 31,6 Mill. hinzutritt. Von dieser Schuld wurden 37,1 Mill. in den Jahren 1854-1865 aufgenommen, der ganze Rest fällt auf die Jahre 1866-1874. Man entlebte im Jahre 1854 zu 6 Proc. 1,9 Mill., 1855 zu 4 Procent 3,9 Millionen, 1858 zu 6 Proc. 3,8 Mill., 1860 zu 6 Procent 1 Mill., 1862 zu 6 Proc. 5,4 Mill., 1863 zu 6 Proc. 5,8 Mill., 1865 zu 5 Proc. 4,4 Mill., 1866 zu 5 Proc. 5,8 Mill., 1871 zu 6 Proc. 5,5 Mill., 1872 zu 9 Proc. 6,8 Mill. und zu 5 Procent 7,0 Mill., 1873 zu 6 Proc. 27,2 Mill. und 1874 zu 5 Proc. 40 Mill. Die Gesamt-Zinsenlast beläuft sich auf 15 Mill. Pfd. Sterl.

Leipziger Börse am 14. Mai.

Indem an den sonntäglichen Plätzen die bekanntesten internationalen Spielpapiere stark im Abwasser der Waack fielen, machte sich für die Cassamette, wie namentlich für die deutschen Eisenbahnanleihen, eine bessere Stimmung geltend, was nur als ein günstiges Zeichen für die Wiederbelebung des Börsegeschäftes gelten kann. Auf unserer Börse, die glücklicherweise ihren soliden Boden nicht verloren und welche wider dem Geschäft in Lombarden, nach in Frankfurt a. M. Geschäft abgewonnen vermochte, blieb diese Stimmung nicht ohne Einfluß. Zwar konnte von einem umfangreicheren Geschäft auch heute noch nicht die Rede sein, ebensovienig daß die Stimmung einen animirteren Charakter erblende, indeß vermochte doch zum Unterschied zu den Sonntagen eine festere Haltung Platz zu greifen, die theils in einer Stabilität der Course in prägnanter Weise zum Ausdruck gelangte, theils auch in einer etwas vermehrtem Nachfrage zur äußeren Erscheinung gelangte. Die später von Berlin eintreffenden günstigen Creditnachrichten verdrängten nicht, die Stimmung noch mehr zu beleben und wenn auch das Geschäft eine lebhafte Entwicklung nicht zu nehmen vermochte, so gelang es doch verschiedenen Actienwerthen ein höheres Coursniveau einzunehmen. Namentlich gilt dies von denjenigen Eisenbahnactien, welche bisher wesentlichere Courseinbußen zu erleiden gehabt hatten, so namentlich Anhalter, Bergisch-Märkische, Köln-Mindener, Rhein-Waldenburger, Ober-Schlesische und Rheinische; Thüringer hielten sich gut, ebenso Leipzig-Dresdener, in denen mäßige Umsätze stattfanden; für Halle-Sorauer schien sich infolge des an anderer Stelle unterer Beständes erhaltener Ankaufes eine bessere Meinung geltend zu machen; Chemnitz-Würschauer waren gleichfalls bei der Höhegebot schwer erhältlich; Gewinn-Realisationen drückten den Cours von Altendurg-Heil um 3,30, Rheinische Nordbahn fest, ebenso Bückeburger. Von den Cassanactien traten Leipziger Credit heute

etwas mehr in den Vordergrund; die Nachfrage erlangte entschieden das Uebergewicht und entwickelte sich zu etwas besserem Course ein recht angenehmer Bestand; die übrigen hieher gehörigen Effecten blieben mehr oder weniger vernachlässigt, nur für Oester Credit zeigte sich etwas mehr Begehrt, Leipziger Bank etwas dikter, Weininger gaben im Course nach, während Leipziger Disconto und Sächs. Bank anzogen. Schlußkurse: Industrieactien fest; Kettenfächer sehr matt, Cassanactien dagegen beliebt. Immobilien gingen zu dem unveränderten Course mehrsch am.

Die sächsischen Staatspapiere waren auch heute wieder Gegenstand erhöhter Nachfrage; in den 4 Proc. Sächsen entwickelte sich auf Basis der gestrigen Course ein ziemlich umfangreiches Geschäft, 3 Proc. blieben gleiches Subordinaten, Albertsbahn-Prämienactien, 4 1/2 Proc. Vordere der Allgem. Deutschen Creditanstalt und Chemniger Staatsanleihe gefragt; Leipziger Staatsobligationen waren eher erhältlich; von den ausländischen Credit waren österreichische Renten vernachlässigt, dagegen machte sich für Karlsbader, Prager und Tescher Staatsanleihe zu theilweise besseren Course gute Nachfrage bemerkbar, der indig Anhaber nicht gezinsabrechen. Prioritäten antwortet und zum Theil ziemlich beliebt, namentlich Böhmisches Nordbahn, Bückeburger, Nordendbahn 11, Graz-Wiener und Südbahn, Chemnitz-Romant blieben gesucht.

Von Cassanactien waren Teutonia und Brüderberg in vornehmsten Course in gutem Verlebe. Wechsel durchweg ziemlich beliebt.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 14. Mai. Börsebericht. (Telegraph.) Die Haltung der heutigen Börse konnte in Anbetracht, daß sich das Angebot zum Theil vermindert und angesichts des weiteren Umstandes, daß in den internationalen Spielpapieren Bedenklichkeiten stattfanden, als ziemlich fest gelten. Die Geschäftslage blieb aber trüblich vorwiegend. Deutsche Bahnen waren meist im Course anziehend, Cassanactien hielten sich leidlich auf gelingen Niveau. Bergwerkspapiere bröckelten langsam im Course ab. Anlagendeckelte, Geld unrentirten. Privatdisconto 3 1/2. — Nachbörse: Credit 422,50, Franzosen 535, Lombarden 286, Disconto 161,75, Dortmund 14, Ranta 102,75.

Berlin, 13. Mai. Unsere officiellen und officiellen Aussagen überhört sich in Friedensversicherungen und Friedenbetreibungen und dennoch will die Börse nicht besser werden, weil aber die politischen Befürchtungen es allein nicht gewesen sind, die die Börse deprimiren, sondern die ungelunden Verhältnisse, in welchen sich die geräumte Zeit Industrie und Handel leider befinden. So verlor die heutige Börse Anfangs in sehr Lebhaft, die aber nach und nach wieder eine retrograde Richtung einnahm und hauptsächlich durch das an der Börse verbreitete Gerücht, Staatsbahnen würden nur 6 1/2 Proc. Dividende d. i. 32,50 Proc. geben, veranlaßt wurde, Franzosen bewegten sich in Folge dessen von 535,50-531-532, Credit von 421-18-19 und Lombarden die 9 Mark unter gestrigem Schlusscourse insetzen von 292-291,50-293,50. Disconto vom 161,75-162-161-161,25. Ranta behauptet 102,75-103-102,50, Dortmund dagegen sehr matt 18,50-18,50. Schwere Befürchtungen des Anstiegs behauptet, gegen Schluß der Börse inebeln sehr animirt und bei regem Verkehr steigend. Rheinische von 113,50-115,50-115,25, Bergisch-Märkische von 8,30 bis 8,5, Köln-Mindener von 107,75-108,75-108,50. Von den leichten Bahnen gerannnen Berlin-Dresdener 0,60, Anhalter 0,50 Ober-Schlesische 0,50, dagegen blüht Berlin-Potsdamer 0,15, Bückeburger 0,50 und Nordendbahn 1,25 ein. Banken und Industrieactien abbelebt, Internationale Fonds unverändert. Lehr-reinische Prioritäten in ziemlich regem Verkehr, Albertsbahn-Prioritäten ihren gestrigen Course von 69,50 behauptend.

Frankfurt a. M., 13. Mai. Die Befestigung der Teubner, welche seit gestern Abend in Folge stetenwachsender Auftrieb der „Provincial Correspondenz“ und der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ eingetreten war, hielt im heutigen Verlebe nur kurzen Stand. Auf unglückliche Berliner und Pariser Notierungen trat alsbald wieder eine Umwertung ein, welche Uebelstand auch von einem bedeutenden Zusammenstürzen des an sich schon flauen Geschäfts begleitet war. Zu Paris zeigen sich denn doch nachtheiliger nach Paris nachgeben der durch die Vereine-Philippartgruppe veranlaßten Ueber-speculation, von welcher angetrieben aber auch der Einfluss Platz in starkem Ausmaß abgezogen worden ist. Nachdem Lombarden gestern noch große Verluste für Pariser und Berliner Rechnung erlitten worden waren, kam heute die Reihe an Staatsobligationen, die erheblich zurückgingen. Was Berlin betrifft, so verminderte dort namentlich eine Drohung von Bergwerksactien. Die Creditliquidation ging leicht von Station. Geld war für Prolongationen flüchtig, Sächs. meist effectirt. Creditactien bewegten sich zwischen 210 1/2 und 209, Staatsobligationen zwischen 207 1/2 und 204 1/2, Lombarden zwischen 113 1/2-114 1/2, und 15. Oesterreichische Bahnen waren in fester Haltung. Galizier etwas matter, ebenso Altdal. Deutsche Bahnen behauptet. Hessische Ludwigsbahn matter. Staatsrenten fest. Schachbous höher. 3 Proc. Rübische 1/2 Proc. höher. Roste fest. 1864er und 1864er besser. Cassanactien zeigten sich theilweise anziehend, besonders deutsche Prämienactien, Duesdener, Brüssler und Südbahnsche Credit. Von Railroad-Bonds South Missouri höher. Wechsel wenig verändert.

Table with columns: Name, Amount, Date. Lists various financial transactions and dates.

Table with columns for 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', and 'Ausland. Fonds'. It lists various financial instruments and their prices, including exchange rates for Amsterdam, Augsburg, London, and Paris, and bond prices for Prussian and Austrian governments.

Table with columns for 'Zins-T.', 'Eisenb.-tamm-Act.', and 'Kohlen-Actien und Prioritäten'. It lists stock prices for various companies, including railway companies like Altenburg-Zeitz, and coal companies like Altst. Zuckerf. Kohlenb. and Concordia i. Niederrhein.

Table with columns for 'Zins-T.', 'Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.', and 'Bank-Discont.'. It lists bond prices for domestic railway companies and bank discount rates for various locations like Amsterdam, Leipzig, and Paris.